

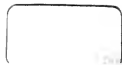
**RECHNUNGSBUCH
DER FROBEN &
EPISCOPIUS,
BUCHDRUCKER UND
BUCHHÄNDLER ZU...**

Hieronymus Frobenius





600067764-



RECHNUNGSBUCH
DER
FROBEN & EPISCOPIUS,

BUCHDRUCKER UND BUCHHÄNDLER
ZU BASEL,

1557 — 1564.

HERAUSGEGEBEN
DURCH
RUDOLF WACKERNAGEL,
STAATSARCHIVAR IN BASEL.



BASEL.
BENNO SCHWABE, VERLAGSBUCHHANDLUNG.
1881.



RECHNUNGSBUCH
DER
FROBEN & EPISCOPIUS,

BUCHDRUCKER UND BUCHHÄNDLER
ZU BASEL,

1557 — 1564.

HERAUSGEGEBEN

DURCH

RUDOLF WACKERNAGEL,

STAATSARCHIVAR IN BASEL.



BASEL.

BENNO SCHWABE, VERLAGSBUCHHANDLUNG.

1881.

258. h. 174.



VORWORT.

Das hier mitgeteilte Rechnungsbuch ist von hoher Bedeutung zunächst für die Geschichte derjenigen Stadt, in welcher es entstand, und in welcher es jetzt veröffentlicht wird. Wenn es auch einer Zeit angehört, die für den Buchhandel Basels, der einst als *inexhausta librorum mater* berühmten Stadt (Oswald Bär 1532), nur als nachklassische darf bezeichnet werden, so enthält es doch für diese immerhin noch bedeutende Epoche die reichsten und werthvollsten Nachrichten. Aber nicht nur für des baslerischen, für des gesamten deutschen Buchhandels Geschichte darf das Rechnungsbuch jener beiden grossen Buchhändler als eine Quelle erstes Ranges bezeichnet werden. Und in dieser Hinsicht liegt die Vergleichung nahe einerseits mit Michael Harders Messmemorial (herausgeg. von Kelchner und Wülcker, Frankfurt Bär 1873), andererseits mit den allgemeinen Messcatalogen (bearbeitet und herausgeg. von G. Schwetschke als *Codex nundinarius Germaniæ*, Halle Schwetschke 1850), welchen beiden Aufzeichnungen es

nur um wenige Jahre vorangeht. Aber wie viel umfassender zugleich und eindringender ist es als jenes, das nur den einmaligen Umsatz eines kleinern nicht als Drucker thätigen Händlers angiebt, und wie viel aufschlussreicher als diese, die für Erkenntnis des innern Gangs und Betriebs einer Buchhandlung nichts beibringen! —

Bei der Edition ist in der Textbehandlung der Grundsatz völliger Aufrechterhaltung der überlieferten Form angewendet worden, da es sich nicht um Urkunden oder Acten, sondern um ein Schriftstück persönlichen Charakters handelt. Dadurch wurden aber Aenderungen rein graphischer Natur nicht ausgeschlossen, und in dieser Richtung wurde das erforderliche gethan: Anwendung der Majuskeln nur bei Eigennamen und bei Beginn eines Abschnittes; Gebrauch von u und v nach ihrem wirklichen Werthe; Wiedergabe von uu durch w; Bezeichnung der Umlaute durch zwei übergesetzte Punkte in deutschen, durch nebengesetztes e in lateinischen Wörtern; Bezeichnung der Diphthonge durch *literæ columnatæ*.

An den Abdruck des Rechnungsbuches schliesst sich eine kurze Abhandlung über die Personen und Verhältnisse derjenigen buchhändlerischen Gemeinschaft, welcher das Rechnungsbuch diente; aus der Fülle dessen, was hier hätte angemerkt behandelt ausgeführt werden können, ist nur vereinzelt wichtiges zur Sprache gebracht. Diesem folgt die Reihe der erläuternden Anmerkungen, den Seiten und Zeilen des Textes nach geordnet; doch sind aus den bei Anlass der Messe jeweilen gegebenen Namenverzeichnissen nur die Basler hier erwähnt worden; Bücher, deren Titel im Texte genannt sind, wurden hier dann übergangen, wenn Exemplare derselben beizubringen mir nicht möglich gewesen war. Ein Personen- und Ortsverzeichnis schliesst das Büchlein.

Die Originalhandschrift des Rechnungsbuches war bis jetzt, als werthgeschätzter und in seiner Bedeutung wohl erkannter Besitz, in Händen des Herrn Regierungsraths Dr. Gottlieb Bischoff in Basel, eines Nachkommen des alten Nicolaus Episcopus; derselbe hat mir sie in freundlichster Weise zur Veröffentlichung angeboten, wofür ihm noch an dieser Stelle mein ergebenster Dank ausgesprochen werden soll. Die Handschrift wird der hiesigen öffentlichen Bibliothek übergeben werden. Dem Vorstand der letztern, Herrn Dr. L. Sieber, bin ich für mannigfache Hilfeleistung zu besonderm Danke verpflichtet.

Basel, im April 1881.

Rudolf Wackernagel.



DAS RECHNUNGSBUCH
DER
FROBEN & EPISCOPIUS

1557 — 1564.



	fl. sb.
Dedit nobis in martio 1558 Franckforti	5 13
€ € € €	4 —
€ € € €	11 13
€ € € €	7 3
€ pro hoc debito fingrapha.	
Dedit in martio 1558. fl. 9 i. rest ift in fingr. fequente. 91 —	
Dedit in novembri 1557 Bafileae. 13 7	
Dedit nobis in martio 1558 Franckforti 19 2	
€ € € €	6 2
€ € € €	36 —
€ in eodem martio 1558 quo accept. 18 —	
Franckforti — —	
Dicit ac perjurat fatifactorum. — —	
Dedit nobis in martio 1558 Franckforti. rest noch 120 —)	
€ € € €	31 —
€ € € €	3 10
€ € € €	1 12
€ in hujus deductionem fl. 10 in martio 59. 0 —	
€ in eodem martio 1558 quo accept	
Franckforti	29 8

*) reliquum folvit.

	fl. sb.
— Joannes Fichardus Franckfordenfis, juriconfultus. 5 13	
— Martini Gymnici Colonienfis vidua. 4 5	
— Georgius Morhart Tubingenfis. 11 13	
— Gabryell Haynn Norenbergenfis. 7 3	
— Gulielmus Roville Lugdunenfis, fingrapha. 87 —	
— Georgius Fabritius Argentinenfis. 1 17	
— Georgius Wyler Auguftanus. 124 18	
— Georgius Zyckle civis Bafilienfis. 13 7	
— Joannes Bergkmann Marpurgenfis 20 16	
— Heinrichus Hefs Wyttebergenfis. 6 2	
— Hermannus Barcolous Holandus, fingrapha. 36 —	
— Joannes Weyblinger n. n. 18 —	
— Joannes Sprengell Franckfordenfis, monac. 1 11	
— Joannes Steelius Antverpienfis, fingrapha. 205 —	
— Joannes Bellerus Antverpienfis, fingrapha. 31 —	
— Joannes Foucher Parifenfis, fingrapha. 3 10	
— Jacobus Guychet Genevenfis. 1 12	
— Jordanus Zyletti Venetus, fingrapha. 100 —	
— Joannes Scarabaeus Wyttebergenfis, mar. 58. 29 8	
1699 17	

September
1557.

¶ Schuldner von der herbstmeis 1557, zů zalenn in fastmeis 1558.

	fl.	sh.		fl.	sh.
5 D. — Joannes Patrus von Pozen Vngariae.	69	—	Dedit nobis in martio 1558 Franckforti	69	—
— Joannes Burtenbach Augstuanus.	50	6	€	€	50
— Jacobus Dupuys Parisiensis.	6	11	€	€	6
— Joannes Perfevaldus Argentoratensis.	10	10	€	€	10
— Laurentius Finceltauis Lypzenis, fingr.	115	—	€	€	115
10 Mathias Senner Wyttebergenis.	63	—	Dedit in martio 1558 Franckforti fl. 27. rest noch 63.	27	—
— Melchior Steyr Noricus, fingrapha.	23	—			
— Maternus Colinus Colonienis, fingrapha.	54	—	Dedit in martio 58 Franckforti fl. 41. rest fl. 13.	41	—
— Martinus Nutius Antverpiensis.	10	16	Dedit in martio 1558 Franckforti	10	16
— Nicolaus Barbier Genevensis.	6	—	Dedit nobis in martio 1558 Franckforti	6	—
15 — Idem de prima decembris 57.	9	12			
— Petrus Hoorft Colonienis, fingrapha.	15	—	€	€	15
— Petrus Antonius Franckfordienis.	2	14	€	€	2
— Petrus Brubachius Franckfordienis.	1	10	€	€	1
— Petrus Pernas Basiliensis, idem postea.	6	1	Dedit in martio 1559 Franckforti	6	—
20 — Petrus Ambsterdamus Holandus.	16	13	Dedit in eodem martio 1558 quo accepit Franckforti	16	13
— Sebalduß Traitner Norenbergenis.	24	5	Dedit nobis in martio 1558 Franckforti	24	5
— Samuel Emmell Argentoratensis.	1	12	€	€	1
— Sebastianus Rosenblatt Augstuanus.	9	7	€	€	9

Jesus Christus auxiliator mediator salvatorque et redemptor noster fortunet, cui omnis laus
 Martius honos et gloria. amen.
 1558.

¶ RECHNUNG VON DER FASTENMESS 1558

ZWISCHEN FROBENIIS UND EPISCOPIIS, DEN TRUCK- 5
 kerey handell betreffende, sampt allem innemenn und ufgebenn zû
 Bafell undt zû Franckfort, von septembri 1557 bis uff lætare 1558,
 beschloßenn 9 maj 1558.

¶ VOM SEPTembri 1557 bis uff LÆTARE 1558, ist zum Luft
 Frobeniis und Episcopiis zû erhaltungk gmeyner truckerey, 10
 diser khostenn uffgangenn.

	lb.	sh.	dn.	
Quintinus corrector, cum recognitione Hippocratis latine in folio.	58	—	—	
Petrus lector legēbat septimanas 27, cui successit Paulus, cum victu.	25	4	—	15
Petro dono dedi vestem pro castigatione Agricolaē de metallis.	2	5	—	
Batt Nestler fetzer.	54	9	—	
Nicolaus Wydo fetzer.	52	9	—	20
Jacobus fetzer.	57	8	8	
Ulricus Clauß setzer.	39	2	—	
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	
	289	7	8	

¶ Truckergfellenn zumb Luft.

	lb.	sh.	dn.	
Jacobus Brunner truckt wochenn 26 tag 1 verdient	43	9	6	25
Albertus Polonus truckt wochenn 25 tag 3 1/2.	42	6	—	
Simonn Chatellion truckt wochenn 26 tag 3.	37	15	—	
Carolus Colfonet truckt wochenn 26 tag 3.	37	15	—	
Conradus Mynck truckt wochenn 20 tag 4 1/2.	29	18	6	30
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	
wochenn 125 tag 4 zû einer halbenn prefs.	191	4	—	

	lb.	sh.	dn.
Preßenlonn thütt ein gantze preß wochenn 62 tag 4 ^{1/2} thütt	98	2	6
Henckermoll.	1	13	4
5 Heinricus Schedelin satz 9 folia defect in indice Plinii. Von 10 foliis defect zü truckenn thütt	5	—	—
Von 7 fertenn bücherenn in l. Johanferhufs zü fierenn.	1	2	—
Friderico Rhode von 4 falsenn in zü schlagenn 8 batzen.	—	13	4
D. Voxio et eius auxiliariis pro collatione aliquot 10 tomorum Chrysofomi.	15	12	4
Dem thyschmacher für ein förmlyn.	—	1	—
Joanni Zornenn pro Rhomæ figurarum restauratione.	—	6	—
Joanni Urzerio in indicem Chrysofomi operum.	4	—	—
Für fals so uff Franckfort findt gangen 11. und 15 2 kleyne fäslin pro 12. und dringelt 5 sh.	11	14	—
Fastnacht kiechlin für dafs gfündt.	4	12	—
	<u>142</u>	<u>8</u>	<u>6</u>

Summa totalis facit lib. 623. sh. — dn. 2.

facit florenos fl. 498. sh. 10. dn. 2.

- 20 Dyfe summam hatt myn l. vetter d. Hieronymus Frobenius
zalt und usgebenn.

Salvator noster Christus Iesus fortunet, cui omnis laus honor et gloria in omnia secula. amen.

¶ VOM septembri 1557 bis uff LÆTARE 1558, ist zum Sefsell
Frobeniis und Episcopii, zů erhaltung gmeynrer truckerey,
Martius difer kosten uffgangenn. 5
1558.

	fl.	sh.	dn.
Laurentius Hunfredus castigat wochenn 27.	28	20	—
Joannes Urcerius in indicem Chrysofomi operum.	12	—	—
Leodigarius Grimaldus legebat wochenn 20 tag 1.			
Oggerius legebat wochenn 6 tag 2 ¹ / ₃ .	19	22	6 10
Joannes Parcus fatzt in Homeri Eufathio etc.	60	2	4
Joannis Parci fun fatzt in apophthegmatibus Erafmi.	28	15	2
Daniel Ofthein fatzt.	42	13	—
Samuel Uolhart fatzt.	42	8	—
Hans Hyntzt fatzt in adagiis Junii in 8 ^o .	17	9	8 15
	251	15	8

¶ Truckergfellenn zumb Sefsell.

	fl.	sh.	dn.
Dionysius de la Fosse truckt wochenn 26 tag 1.	29	21	2
Rüdolph Jäger truckt wochenn 26 tag —.	29	16	— 20
Hans Schauber truckt wochenn 26 tag 2 ¹ / ₂ in Chrysofomo.	34	23	—
Jacob Ryellin truckt wochenn 26 tag 2 ¹ / ₂ in Chry- sofomo.	34	23	—
Joann Iforne truckt 1 form 23 wochenn facit 7 wochenn ² / ₃ thütt	8	19	— 25
Eidem pro effigie Forsteri zů trucken.	—	4	—
Joann Dufoys 1 form 23 wochenn thütt auch 7 ² / ₃ wochenn.	8	19	—
Presennlonn thütt 60 wochenn 2 tag thütt (ist 10 fl. zů vyll)	85	11	8 30
Fastnacht den gfellenn, eynem yedenn mytt feyner frauen 11 sh., khein fraw 6 sh.	4	6	—
Henckermall den gfellenn, einem yedenn 2 batzenn.	1	15	—
Leodigariö pro collatione Chrysofomi tomi unius.	4	—	— 35

	fl.	sh.	dn.
Fürlon von 3 fassenn pro Franckfort uff nativitas Christi 57 Meyfenhanfen.	16	8	4
Fürlon von 4 fassenn pro Franckfort dem Christenn von Mentz.	20	—	—
5 Fürlon dem Meyfenhanfenn von den 3 fassenn die rest, dem wyrt zumb Schnabel.	5	—	—
D. Doctori Philippo Bechio in versionem Pachmerii. 5 Δ	8	—	—
10 Nicolaus pater et Aurelius verschiffenn undt verzertenn gen Franckfort	4	8	4
Nicolaus filius undt Ambrosius verthettenn pro Franckfort.	6	13	—
Rollerlon pro Nicolao filio et Ambrosio 4 taler 8 batzenn.	5	8	4
15 Allerley umbkhostenn noch inhalt defs registerfs etc., zû Basell.	10	18	2
Mer umbkhostenn pro d. Andrea Gefnero.	9	15	8
Mer zû Franckfort in gmeynen kostenn usgebenn.	100	17	1
20	<u>428</u>	<u>21</u>	<u>9</u>

Summa totalis fl. 680. sh. 12. dn. 5.

Dyfe summam hat myn l. vatter Nicolaus Episcopus pater zalt undt usgebenn.

Thütt also Frobenii usgebenn an dysem costenn fl. 498. sh. 10. dn. 12.

25 So thütt auch an dysem kosten so ich Nicolaus mer dan Frobenius usgab fl. 182 sh. 2. dn. 3.

Thütt ein halb theyll fl. 91. sh. 1. dn. 1 $\frac{1}{2}$.

S. 31.

Deus in adulterium meum intende et ad iuvandum me festina, quia sicut fumus defecerunt

Martius dies mei et oſa mea sicut cremam aruerunt.

1559.

¶ VOLGENT ALLERLEY POSTEN SO INN GMEIND

findt von Nicolao Episcopio patre usgebenn wordenn. 5

	lb.	sh.	dn.	
Item umbkhostenn so allerley klyterwerch kostett hatt, noch laut des journals, als namlich pottenn lonn, dringelt, gwaltzbryeff, binderlonn, förmlin zû schneydenn undt machen. M. Harcherſs vogkthey. item intzûschlagenn, waggelt, schleyffgelt, papyr dem d. d. Bechio.	9	1	7	10
Dem Pauli Bylger vonn 25 formlin zû reyfsenn.	10	7	—	
Item dem Hieronymo Wyfenbach uff rechnungk defs schneydens.	7	10	—	15
Item dem Matthis Lamneck für bottenn lonn undt zerungk gonnn Franckfort nach den 3 verlornen falsenn.	8	16	4	
Item dem Urцерio uff fynn indicem Chrysoſtomi undt verſionem de metallis.	7	10	—	20
Item zû Mylbergk verzert sampt der papyrer dryngelt.	3	—	8	
	<u>46</u>	<u>5</u>	<u>7</u>	

Fürlonn undt papyr fo Nicolaus Episcopus pater zalt hatt.

	lb.	sh.	dn.	
Item uff fürlonn dem Heinrich Hermann, Martyn Schwanenn undt Heinrich Rattenn vonn Franckfort, dem Hanfenn von Efchenschheinn, Meyfhanfenn von der Laushyttenn, Petern Kleynnſich vonn Mentz, thütt fl. 35. sh. —. dn. 10. thütt	43	15	10	25
Item mher verarzt Nicolaus filius undt Ambrosius.	5	19	2	30
Item mher verzert Ambrosius amb Wydenkheller.	9	12	8	
Item zalt Nicolaus rollerlonn für fych, Episcopus junior.	3	—	—	
Item Nicolaus Episcopus pater für schifflohn, zerungk.	3	1	8	
	<u>65</u>	<u>9</u>	<u>4</u>	

Summa dyfer 2 poſtenn lb. 114. sh. 14. dn. 11. 35

Papyr fo zalt wardt.

	lb.	sh.	dn.
Item Rhene Jehann Duhuys bracht 6 färt papyr kronenn von 12 novembris 1558 ufque 27 martii			
5 1559 ballenn 63 ryß 5, thütt fl. 381, macht	476	5	—
Summa alles dyfes blatz ufgebenn thütt	587	19	11

Thütt also zuo sammenn fo Nicolaus pater usgebenn
 hatt sampt der truckery umbkostenn lb. 1192.
 sh. —. dn. 3. thütt fl. 953. sh. 15. dn. 3. thütt
 10 ein halb theyll fl. 476. sh. 20. dn. 1¹/₂.

Magnificat anima mea dominam et exultavit spiritus meus in Deo salutari meo, quia fecit
 mihi magnas, quia potens est et factum nomen eius.

Martius

1559.

¶ VOLGET SO IN MARTIO 1559 VON SCHULDEN

entpfangenn undt baar erlöft wordenn ist zů Franckfort.

5

	fl.	sh.	fl.	sh.	
D, Doctor Joannes Oldendorpius.	60	16	—	—	
Georgius Melanchthrigus.	50	—	—	—	
Bernhardus Fißcher Noricus.	4	6 ² / ₃	—	—	
Idem zalt uff die alte schuld.	2	6	2	6	10
Joannes von Loe Antverpiensis.	14	8	14	8	
Georgius Margraff Tubingenfis.	29	—	—	—	
Joannes Berckmann Lyptzenfis.	5	9 ¹ / ₂	—	—	
Andreas Frösch Heydelbergenfis.	1	10	—	—	
Wolfgangus Kyrchner Magdeburgenfis.	5	4	—	—	15
Hieronymus Clementz pro Andrea Heyll.	18	—	18	—	
Joannes Burtenbach Auguftanus.	39	—	—	—	
Bartholomæus Fogell pro utroque debito.	22	—	—	—	
Georgius Raab Pfortzenfis.	3	1 ¹ / ₃	—	—	
Andreas Heyll Lyptzenfis.	45	—	—	—	20
Wolff Conradt Schwickardt, Städtgardienfis.	5	—	—	—	
Joannes Steelfius Antverpiensis.	80	—	—	—	
Sebaldus Trautner Ulmenfis.	3	—	—	—	
Petrus Brubachius Franckfortenfis.	4	4	—	—	
Gymnici viduæ famulus.	2	16	—	—	25
Alexander Wyfenhorin Ingolftadienfis.	7	5	—	—	
Joannes Bellerus Antverpiensis.	33	—	—	—	
Laurentius Finkeltauß Lyptzenfis.	158	—	—	—	
Johannes Foucher Parisienfis.	17	5	—	—	
Conradus Kyeny von Städtgardt.	30	—	—	—	30
Samuell Emmell Argentoratenfis.	1	9 ¹ / ₃	—	—	
Joannes Patruus von Pofsenn.	81	12	—	—	
Martini Nutii hæredes Antverpienfes.	87	—	87	—	
Georgius Wyler Auguftanus.	100	—	—	—	

	fl.	sh.	fl.	sh.
Philippi studiofi de Urfeln pater dedit	1	5	—	—
Idem pro vectura librorum et biblia.	4	13 ² / ₃	—	—
Clementz Baudinn Lugdunensis.	20	—	—	—
5 Christoforus Schram Wyttebergenfis.	39	—	—	—
Petrus Pernas pro veteri fingrapha.	44	—	—	—
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	1019	11 ¹ / ₂	121	14

Parentibus debetur illa fumma.

De profundis ad te clamavi domine, domine exaudi orationem meam. fiat aures tue intendentes in vocem deprecationis meae. si iniquitates observaveris domine, domine quis sustinebit.

September

1559.

† SCHULDNER

von der herbſtmefs 1559 dye zalen ſollenn in der ſaitmefs 1560 5
fo umb biecher ſindt ſchuldigk wordenn, welliche ſy von uns in
gmeyn entpfängenn habendt zuo Baſell undt Franckfort
von 7 maii 1559 bis auff 5 novembris 1559.

	fl.	sh.	
D. JACOBUS Guychett Genevenſis.	19	3	10
Jacobus Dupuys Pariſienſis.	34	12	
Conradus Rhiel Wyttebergenſis.	98	—	
Arnoldus Byrckmann Colonienſis, on daz alt.	—	—	
Laurentius Finckeltauf Lyptzenſis.	82	10	
Andreas Heyl et Conradus Kunigk von Gene.	32	—	15
Bartholomaeus Fogell Lyptzenſis.	4	17	
Conradus Cöny von Stuoedtgardt.	18	15	
Simonn Horn.	1	10	
Chriſtofforus Schram Wyttebergenſis.	52	10	
Heinricus Hefs Wyttebergenſis.	9	12 ⁷)	20
Wolff Conradt Schwickart Tubingenſis.	24	13	
Jdem e Baſilea 24 octobris 1559.	2	10	
Jeorgius Gruppenbecher Tubyngenſis.	14	—	
Jofias Zymmermann Heydelbergenſis.	6	12	
Sebaldus Trautner, alt undt neuw.	9	—	25
Andreas Fröſch Wyttebergenſis.	3	—	
Joannes Bergkman Marpurgenſis.	2	2	
Gabriel Hayn, on das alt, Noricus.	9	8	
Gymnica ſive Fabri Colonienſis coniunx.	8	3	
Joannes a Loe Antverpienſis.	26	—	30
Oudin Petit Pariſienſis.	35	—	
Wolffgangk Kurchner Magdeburgenſis.	18	—	
Chriſtoforus Plantinus Antverpienſis.	56	—	
Sebaſtianus Roſenblatt Auguſtanus.	10	12	

*) Dedit nobis in martio 1560 Franckforti fl. 5. sh. 15.

	fl.	sh.
Joachimus Lochner Noricus.	9	—
Thomas Rebart Genensis.	7	15
Jeorgius Raab von Pfortzenn.	13	—
5 Joannes Steelsius Antverpiensis.	104	—
Joannes Burtenbach Auguftanus.	30	—
Petrus Hoorft Colonienfis.	18	—
Hermannus Barcolous Utricenfis.	41	—
Erhardus Hyller Auguftanus.	6	15
10 Jeorgius Margraff Tubingenfis.	29	10
Alexander Wyfenhorn Jngoldftattenfis.	12	5
Bernhart von Grieningenn Fryfius.	18	17

Et sperent in te qui noverunt nomen tuum, quoniam non dereliquisti quærentes te domine.
 præcitate domino qui habitat in Zion, annuntiate inter gentes studia ejus, quoniam requirens
 sanguinem eorum recordatus est. non est oblitus clamorem pauperum.

September
 1559.

5

Schuldner von der herbſtmefs 1559. von 7 maii 1559 byß auff
 5 novembris 1559.

	fl.	sh.
D. Joannes Fouchier Parisienſis.	36	—
Idem foll noch von 2 poſtenn.	19	15 10
Maternus Colinus Colonienſis.	84	—
Idem foll noch ein alte reſt.	17	—
Joannes Oporinus Baſilienſis, de his nundinis.	3	—
Steffanus Graaff Fryburgenſis.	1	—
Jeorgius Wyler Auguſtanus.	19	— 15
Joannes Patruus, on daß alt, von Poſen.	28	14
Joannes Bellerus Antverpienſis.	42	—
Idem pro 10 Euſtathiis in ſeptembri 60.	60	—
Clement Baudin Lugdunenſis.	1	5
Thomas Guerin Baſilienſis.	100	— 20
Petrus Pernas Baſilienſis.	78	—
Arnoldus Kayfer Colonienſis.	7	—
Jacobus Derbille. Petrus Eſtiardt Argentin.	4	4
Jordanus Zylletti Venetus, on das alt.	46	—
Conradus Finck Mylhufanus.	10	— 25
Mathias Harfcher Baſilienſis.	18	—

S. 51.

Convertantur peccatores in infernum, omnes gentes que obliviscuntur Deum. quoniam non
in finem oblivio erit pauperis, patientia pauperum non peribit in finem.

RECHNUNGK

ZWISCHEN FROBENIIS UND EPISCOPIIS

VON DER FASTMESS 1560. DEN GMEYNEN GWERB DER 5
TRUCKEREY ZUO BASEL UND FRANCKFORT, AUCH
INN BEYDER HEUSER BETREFENDT.

Martius 6 maii 1560.
1560.

¶ Vom september 1559 byß auff lætare 1560 ist auffgangen in erhal- 10
tungk gmeynrer truckerey Frobenii und Episcopii auch yrer
finenn weye nach folgkt. erflich zumb Luft.

	lb.	sh.	dn.
Joannes Guicæus Stratenfis castigator verdient	54	—	—
Joannes Sabaudus lector, una cum victu.	21	18	— 15
Jacobus Soger ein fetzer.	52	18	3
Batt Nestler ein fetzer.	53	8	—
Petrus Gyr ein fetzer.	32	10	2
Joannes Parcus genant Touttin ein fetzer.	67	10	—
Summa	282	4	5 20

	lb.	sh.	dn.
Conradus Fäfer genant Mynch wercht wochenn 27.	38	9	6
Jacobus Marcorellus truckt wochenn 27.	38	9	6
Carolus Colfonett truckt wochenn 20 tagk 2.	30	11	10
Haus Frey truckt wochenn 24 tagk 3.	36	4	6 25
Severinus undt Jeorgk wochenn 2 tagk 8.	4	19	6
Preßennlonn thütt wochenn 51 tagk 1. macht	79	19	5
Summa thütt	228	14	3

	lb.	sh.	dn.
Defect zû fetzenn undt zû truckenn.	2	14	4
Faſtnacht undt henckermall thütt	6	6	4
Dem formenſchneyder vonn Galeni undt Pachymerii 5 figuris.	45	7	8
Zachariæ Specklin in Pachymerio zû ſchneyden.	7	10	—
Dafs kupferenn alphabeth auffzûgyeſenn, ſampt dem bley W.	2	6	—
Dem dyſchmacher für formlin 22 sh. 4 dn. Hagen- 10 bach von 28 büchſtaben zû ſtechen lb. 11. 3 sh. 4 dn.	12	5	8
Dem knecht zerungk gen Mylberg.	—	9	8
Item für 12 ¹ / ₂ büchſafs, mher ein kleyn fäſſlin.	12	14	—
Item dringelt von der grofenn curſiff abtzütheylenn.	—	5	—
15 Item 9 fafs intzüſchlagen 30 sh. mher dem kybler dringelt, undt alte fafs zû beſernn 10 sh.	2	—	—
Item fürlon von 10 färt Bücher 30 sh. 10 dn. dem ryſer in Pachymerio rurfus 28 sh.	2	18	10
Summa	94	17	6

20 ¶ PAPYR SO FROBENIUS ZALT HAT.

Item von 13 octobris 1559 byſs auff 20 aprilis 1560 bracht m. Clauſs von Mulbergk gyllgenn papyr ballenn 62 ryſs 5. thütt fl. 312. sh. 12. dn. 6.			
Item mher bracht groſs kronenn 25 papyr ballenn 8 ryſs 8. thütt	52	20	—
	fl. 365. sh. 7. dn. 6.		

Summa hujus paginæ thütt fl. 849. sh. 23. dn. 8.

	lb.	sh.	dn.
Hanis Wylhelmm, wercht wochenn 25 tag —.	35	11	—
Preßennlonn thütt 51 wochenn tagk 2. thütt	80	4	—
Item fur dafs faßnacht kyechlin	5	6	—
5 Item henckermall den druckergfellenn.	1	16	8
Summa	<u>233</u>	<u>11</u>	<u>4</u>

Summa hujus paginae thütt lib. 604. sh. 11. dn. 1.

Thütt fl. 483. sh. 16. dn. 1.

In quacunq̄ue die invocavero te velociter exaudi me. quia defecerunt sicut fumus dies mpi
et offa mea sicut cremium aruerunt.

¶ DYSER NACHVOLGENDER UMKOSTEN IST IN
EPISCOPII HAUS AUSGEBEN

Martius

5

1562. von 1 septembris 1561 byfs auff lätare 1562.

	lb.	sh.	dn.	
Baltafar Helmericus castigator verdient	37	7	—	
Mauritius lector.	16	7	8	
Matthias von der Heckenn ein fetzer.	60	14	—	10
Eidem pro defectu zū fetzenn.	1	—	—	
Daniel Ostheim ein fetzer.	47	14	8	
Davidt Sybenbürger ein fetzer.	11	12	—	
Samuel Uolhart Basiliensis ein fetzer.	65	18	—	
Bartholomeus Varelle ein fetzer.	61	12	—	15
Christoffel von der Heckenn ein fetzer.	60	—	—	
Nicolaus Wide ein fetzer.	61	7	4	
Eidem pro defectu in Plinii indice zū fetzenn.	1	10	—	
Summa	425	2	8	

TRUCKER GSELLEN etc.

20

	lb.	sh.	dn.	
Johann Dufoys truckt 24 wochenn 2 ² / ₃ tagk.	38	11	6	
Idem druckt 3 folia defectus.	—	3	—	
Benedict Rellin druckt 24 wochenn 2 ² / ₃ tagk.	38	11	6	
Hans Schauber Basiliensis druckt 24 wochenn 2 ¹ / ₂ tagk.	38	10	4	25
Hans Wilhelm truckt 24 wochenn 2 ¹ / ₂ tagk.	38	10	4	
Preßenlonn, 49 wochenn, thütt	76	11	—	
Faßnacht küchlin.	5	6	—	
Henckermaal thütt	1	16	8	
Summa	238	—	4	30

Thütt dyfe 2 posten lb. 483. sh. 3. dn. —.

Thütt fl. 530. sh. 13. dn. —.

¶ NEBEN KOSTEN ZUR TRUCKEREY.

	fl.	sh.	dn.
Item zoll, schleyffgelt, trinkgelt, fafs infchlagen, weg- gelt etc.	5	1	—
5 Item mer zalt Nicolaus f. schleyffgelt, zoll etc.	2	5	11
Item doctori Concenatio 13 octobris tal. 10. eidem 17 ianuarii tal. 12. hospiti fl. 16.	42	10	—
Item dem zoller zû Byeßenn 6 novembris.	7	4	—
Item lunæ post latere wyder dem zoller.	8	—	—
10 Item dem Clementz Raydt auff für.	13	5	—
Item fürlon von Plutarchis von Heydelbergk.	2	14	6
Item fürlon vom Bartolo.	1	15	—
Item fürlon von 7 fafsenn pro 52 1/3 cr.	45	12	6
Item dem Peter Meyger auff 6 fafs für.	22	—	—
15 Item mher auff für dem Jacob Gyger und Votz von Landauw.	30	—	—
Item pro 15 fert bücher.	1	12	6
¶ Item pro procuracione Oswaldo data.	—	18	—
Item dem Claudin Trellin bottenlon in Lutringen.	4	—	—
20 Item figuren in Bartolum zû schneyden dem m. Jacob formnschnyder.	7	5	—
Item zoll zû Thann den papyrernn.	1	—	—
	194	3	5
	fl. 530.	sh. 13.	d. —.
25	194	3	5
Summa totalis hujus paginæ thütt	724	16	5

Percuſus ſum ut feſum et aruit cor meum, quia oblitus ſum comedere panem meum.
a voce gemitus mei adheſit os meum carni mee, ſimilis factus ſum pellicano folitudinis.

¶ PAPPIRS UMBKOSTENN VON DYSER RECHNUNGK

Martius 1562.	1562.	fl.	sh.	dn.	
Item Klaufs Schmydt von Mulbergk bracht von 24 octobris 1561 byß auff 13 aprilis 1562 kronenn papyr ballen 70. thütt pro 6 fl.		420	—	—	5
Item Fridlin Huyßler vonn Bafell bracht vonn 15 octobris 1561 byß auff 13 aprilis 1562 median papyr ballen 59 pro fl. 8.		472	—	—	10
Item dringgelt deß Frydlin Huyßlers papyrer- gſellenn 1 Δ		1	17	—	
Item dringgelt deß Clauß Schmydtz gſellenn		1	2	—	15
	Summa	894	19	—	

Dyfeß papyr zalt Frobenius.

	fl.	sh.	dn.	
Item Servais Charlemaingk ſchickt vonn 19 juni 1561 byß auff 23 februarii kronenn papyr baln 48. thütt	288	—	—	20
Item mher ſchickt er auch median papyr baln 7 ryß 4.	59	5	—	
Item Jeorgk Dyrr von Bafell ſchickt median papyr baln 7.	56	—	—	25
Item Johann Jeny von Spynal bracht vonn 18 octo- bris 1561 byß auff 26 februarii 1562 mediann papyr ballenn 37 ryß 3.	298	10	—	
Item ſynem fürmann tringgelt.	—	6	—	
Item m. Florentyn Ambay ſchickt vonn 11 novembris 1561 byß auff 4 aprilis 1562 median papyr pro 8 fl. thütt balln 30 ryß 4.	243	5	—	30
Item in kronenn papyr ballen 4 ryß 7.	28	5	—	
Item Florentyns fürliten tringgelt.	—	6	6	
	973	12	6	35

Dyfeß papyr zalt Episcopius.

UMBKOSTENN.

	fl.	sh.	dn.
Item zalt Frobenius auff erhaltungk der truckerey fol. 88.	771	7	10.
5 Item fur papyr.	894	19	—
Item so zû Franckfort in gmeyn wardt ausgebenn, nam auff sich.	41	15	5
Summa Frobenii ausgebenn	<u>1707</u>	<u>17</u>	<u>3</u>
	fl.	sh.	dn.
10 Item mher zalt Episcopus auff erhaltungk der truckerey	724	16	5
Item fur papyr etc.	973	12	6
	<u>1698</u>	<u>3</u>	<u>11</u>

Item hatt also Frobenius mher (dann Episcopus)
15 ausgebenn fl. 9. sh. 13. dn. 4.
Thütt ein halb theyll fl. 4. sh. 19. dn. 2.

	fl.	sh.	dn.
Item in summa alles ausgebenn thütt	3407	21	2
¶ Thütt myn acht theyll			
20 fl. 425. sh. 24. dn. 6. rest noch 2 dn.			

Factus sum sicut nycticorax in domicilio. vigilavi et factus sum sicut passer solitarius in tecto. tota die exprobrabant mihi inimici mei, et qui laudabant me adversum me: irabant.

EINNEMMENN SO IN SCHULDEN UND PAAR
ZUO FRANCFORT UND BASELL IN FASTMES

Martius 1562 ERLOEST IST.
1562.

5

	fl.	sh.	dn.
Samuel Seelfsch Wyttebergenfis.	160	—	—
Gerardt von Grieningenn.	7	5	—
Bernhardus Bernhardi aufs Fryeslandt.	11	—	— 10
Petrus Brubachius Francofortenfis.	12	—	—
Bernhardt von Grüningenn.	53	—	—
Andreas Kolbe Heydenfis aut Marpurgenfis.	6	—	—
Simon Hoorn Moguntinenfis.	17	—	—
Wolffgangk Kurchner Magdeburgenfis.	10	—	— 15
Joannes Grauenkauff Colonienfis.	9	4	—
Wolff Conradt Schwickart.	13	16	—
Georgius Margraff Tubingenfis.	13	4	—
Petrus Hoorft Colonienfis.	10	—	—
Jacobus Guychett Genevenfis.	90	—	— 20
Theodoricus vonn Bonn Colonienfis.	8	12	—
Nicolaus Barbier Genevenfis.	22	10	—
Gerardt vonn Grieningenn. iterum.	8	2	6
Heinricus Hefs Wyttebergenfis.	4	13	6
Joannes Fouchier Parisienfis.	65	—	— 25
Sebastian Rosenblatt Auguftanus.	7	7	—
Hermannus Barcolous Utricenfis.	30	—	—
Jofias Zymmermann Heydelbergenfis.	5	—	—
Georgius Wyller Auguftanus.	47	—	—
Caspar Genepæus Colonienfis.	16	—	— 30
Joannes Burtenbach Auguftanus.	18	—	—
Erhardus Hyller auff dye alte.	10	—	—
Erhardus Hyller de novo debito.	3	16	—

	fl.	sb.	da.
Georgius Valgrifius Venetus.	28	—	—
Conradus Kyene Städtgardienfis.	6	—	—
Thomas Trechfell Francofortenfis.	11	4	—
5 Christoforus Frofchouer, his nundinis accepit.	40	—	—
Joannes Florenfis auff die alte schuldt.	12	—	—
Joannes Florenfis iterum auff dafs neuw.	28	—	—
Maternus Colinus Colonienfis.	64	—	—
Alexander Wyfenhorn Ingolftadienfis.	14	—	—
10 Georgius Valgrifius Venetus iterum.	7	—	—
Georgius Grupenbecher Tubingenfis.	8	10	—
Andreas Heyll undt Conradus Kunigk.	41	—	—
Christoffell Schick vonn Düllingenn.	8	—	—
Jacobus Dupuys Parifenfis.	185	—	—
15 Laurentius Finckeltaufs Lypfenfis.	72	—	—
	1183	4	—

Quia ciserem tanquam panem manducabam et poculum meum cum fletu miferbam. a facie
ire et indignationis tue quia elevans allisisti me, dies mei sicut umbra declinaverunt.

Martius Eynemenn zû Franckfort undt Bafell
1562. in fastmets 1562.

	fl.	sh.	dn.	
D. Sebastian Nivelle Parisienfis.	100	1	—	5
Thomas Courteau Genevenfis.	38	—	—	
Sebolt Trautner Ulmenfis.	4	—	—	
Joannes Bellerus Antverpienfis.	95	—	—	
Joannes Bellerus pro d. Joannis Steelfii hæredibus.	85	—	—	10
Thomas Rebart Genenfis Saxoniz.	15	—	—	
Joannes Patruus von Poßen.	36	—	—	
Michael Chyrart Franckfortenfis.	11	1	—	
Conradus Rhiel Wyttebergenfis.	150	—	—	15
Arnoldus Byrckmann Colonienfis.	426	10	—	
Andreas Wechell Parisienfis.	151	3	—	
Clementz Baudin Lugdunenfis.	24	—	—	
Venditio five handtkauff.	135	18	4	
	1271	13	4	20
	1183	4	—	
Summa alles Franckforter eynemenn	2454	17	4	

Frobenius nam yn zû Bafell.

	fl.	sh.	dn.	
Conradus Rhiel Wyttebergenfis.	68	—	—	25
Item vonn Joanne Fouchier Parisienfi.	20	—	—	
Handtkauff zû Bafell.	17	24	—	Baf.
	105	24	—	B.

Episcopius nam eynn zû Bafell.

	fl.	sh.	dn.	
Item vom Handtkauff.	21	11	—	30
Clement Raydt fürmann. 5 taler.	6	—	—	
Conradus Rhyel Wytebergenfis.	68	—	—	
Thomas Courteau Genevenfis.	15	—	—	

.

	fl.	sh.	dn.	
Christoforus Ryedlinger Argentoratensis.	11	10	—	Bas.
Richart Neudin.	13	—	—	
Jacobus Gotzgab Constantiensis.	13	—	—	
5 Petrus Morot pro libris, Dolenis.	28	12	6	
Conradus Finck Mylhufanus.	6	—	—	
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	
	182	8	6	
	105	24	—	
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	
Summa alles Bafler eynnemmen	288	7	6	

	fl.	sh.	dn.
¹⁰ Jordanus Zyletti zalt in junio 8 in dickpfeningenn per Antonium Sozinum	100	—	—
Arnoldus Byrckman in Zurzacher marckt, on den zynß	601	18	9
¹⁵ Arnoldus Byrckman zalt in Strasburger meß	320	—	—
Thomas Guerin zalt 10 julii 1562	120	—	—
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	1141	18	9

.

Et ego fiesit foenum arsi. tu autem domine in aeternum permanes et memoriale tuum in generationem et generationem. tu exargeas domine misereberis Sion, quia tempus miserendi ejus, quia venit tempus.

Martius

1562.

5

¶ SO MANN ZU FRANCKFORT IN GMEIN
HAT AUSGEBENN.

	fl.	sh.	dn.	
Item fur furlonn dem Votz von Landauw.	7	10	—	
Item dem schiffmann von Speyr von Peter Meygers wegen.	22	—	—	10
Item standt gelt.	—	1	—	
Item fur acht fass kranggelt.	—	4	6	
Item fur ein arrest Wechelii Parisiensis.	—	1	—	
Item fur hauszynßs.	11	—	—	15
Item fur ein ryß schreybpapyr.	—	16	—	
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	
	41	12	—	

¶ Nicolaus Episcopus nam fur sich wye volgkt.

	fl.	sh.	dn.	
Item in allerley postenn noch lautt defs registryers.	199	1	6	20
Item dem schwager Danyelenn Payger nomine patris.	736	9	8	
Item domini doctoris waydneri hæredibus.	150	—	—	
Item bracht in taleren 125, in kronen 26, item 27 goltgulden, 20 Δ Italici, inn myntz 20 fl., in 18 batzen taleren 12.	285	6	—	25
Item Argentinæ per Christophorum Riedlingerum.	11	8	—	
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	
	1382	5	2	

¶ Ambrosius Frobenius nam fur sich.

	fl.	sh.	dn.	30
Item nach lautt defs registryers, dem Velfer, Welßlin, schenken etc.	879	4	10	
Item vom harbbrochtenn gelt.	290	13	2	

	fl.	sh.	dn.
Item fur dem Jacob Gyger dem fürman glichenn.	13	6	8
Item fur Marx Rufinger.	12	—	—
Item fur Aurelio nam er	23	5	8
5 Item mher 21 taler pro	24	3	—
Item mher nam er in myntz	3	—	8
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	1245	14	—
	fl.	sh.	dn.
Summa totalis alles geltz fo zû Franckfort ist aus-			
10 gebenn undt gon Bafell bracht wordenn thütt	2669	11	2
Hievonn gondt ab fo dem hern Hans Ludwygk			
Meyger gehört	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	190		
Rest also noch fo unfß gehört.	2479	11	2
Thütt der uberfchutz fo mher gfundenn wyrt dann			
15 ingfchrybenn ist in dyfer rechnungk	24	14	2
¶ Thütt ein achtheyll vomb			
Franckforter	fl. 309.	sh. 18.	dn. 10 ¹ / ₂ aur.
Thütt ein achttheyll vomb			
Bafler eynemenn	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	178	17	7 B.
20 ¶ Thütt zûfammenn myn theyll	488	16	1 Bafler.

Quoniam placuerunt ferris tuis lapides ejus, et terræ ejus miserebuntur, et timebant geutes nomen tuum, domine, et omnes reges terræ gloriam tuam, quia ædificavit dominus Sion.

¶ VERGLICHUNG UND BESCHLUS

Martius
1562.

DISER RECHNUNG.

5

Item erflich nam Hyeronimus Frobenius dyfe gantze rechnungk der faßmefs 1562 auff sich undt fol also Episcopio etc. wye hernach volgkt.

	fl.	sh.	dn.	
Vonn der Bafler lofungk vor der mefs ein halb theyll.	144	3	9	10
Von der Franckforter lofungk.	1239	19	5	
Mer vom Jordano Zyletti.	50	—	—	
Mer vom Byrckmanno.	460	21	11	
Vonn Thoma Guerino.	60	—	—	15
	1954	20	1	

Dyfe fumma zalt Frobenius dem Episcopio wye volgkt.

	fl.	sh.	dn.	
Item erflich hatt Frobenius mher ausgebenn dann Episcopius amb umbkostenn zû erhaltung der truckerey, thütt $\frac{1}{2}$ theyll.	4	19	2	20
Item vonn der Bafler lofungk behyelt Episcopius.	182	8	6	
Item nam Nicolaus zû Franckfort eyenn.	1382	6	5	
Item auff defs Florentyns papyr gab im Frobenius.	60	—	—	25
Item vom Jordano.	50	—	—	
Item vom Byrckmanno.	460	21	11	
Item auff dem Thoma Guerin nam Episcopius.	60	—	—	
	2200	6	—	

Hatt also Nicolaus Episcopus mher
 eingnommen dann Frobenius fl. 245. sh. 10. dn. 11

Heruff hatt zalt Nicolaus Episco-			
pius filius Frobenio post reditum			
5 e nundinis Franckfortenfibus.	236	—	—
rest noch	fl.	9. sh.	10. dn. 11

Zalt.

Et videbitur in gloria sua. respexit in orationem humilliam, et non spreuit precem eorum.
 scribantur hæc in generatione altera, et populus qui creabitur laudabit dominum.

¶ SCHULDNER VON BUOCHFIERN

VON 1. OCTOBRIS 1561 byfs auff 8 aprilis 1562. so fur buecher

Martius	schuldigk wordenn findt.			5
1562.				
		fl.	sh.	
D. Joannes Oporinus	Bafilienfis.	29	3	
Thomas Courteau	Genevenfis.	146	—	
Wendelinus Rhiel	Argentoratensis.	20	15	10
Hieremias Meder	Montpelgardenfis.	15	—	
Bartholomæus	Weftheymer.	8	5	
Joft Zymmermann	Heydelbergenfis.	3	3	
Gabriel Ryngyfenn	Bafilienfis.	17	15	
Joannes Stuber	von Arauw.	11	3	15
Petrus Eftiardt	Argentinenfis.	5	—	
Jacobus Gotzgab	Constantienfis.	15	9	
Petrus Morett	vonn Doll.	38	8	
Thomas Guerin	von 2 malenn.	306	—	
Jacobus Dupuys	Parisienfis von 2 malenn.	224	—	20
Andreas Wechell	Parisienfis.	147	—	
Arnoldus Byrckmann	Colonienfis.	1395	—	
Petrus Perna	Bafilienfis.	84	6	
Georgius Wyller	Auguftanus.	64	13	
Sebaldus Trautner	Ulmenfis.	16	8	25
Wolff Conradt	Schwickart Tubingenfis.	17	4	
Joannes Roygni	Parisienfis.	151	—	
Laurentius Finckeltauf	Lyptzenfis.	140	—	
Andreas Heyll	et Conradus Künigk.	47	6	
Alexander Wyfenhorn	Ingoltftadienfis.	17	—	30
Maternus Colinus	Colonienfis.	131	—	
Joannes Grauenkauff	Colonienfis.	10	4	
Conradus Rhiel	Wyttebergenfis.	130	10	
Wolffgangus Kurchner	Magdeburgenfis.	46	4	

	fl.	sh.	
Joannes Burtenbach Augufianus.	55	—	
Cafpar Genepæus Colonienfis.	9	1	
Georgius Harder Marpurgenfis.	8	12	Dedit in martio 1562.
5 Bernhardus Bernhardi.	11	—	Dedit in martio 1562.
Joannes Florenfis Fryfius.	14	—	
Bernhardus von Grüningenn Fryfius.	48	10	
Samuel Seelfifch Wyttebergenfis.	106	—	
Heinricus Hefis Wyttebergenfis.	4	17	Dedit in martio 1562.
10 Petrus Brûbachius Francfortenfis.	13	3	
Blafius Fabritius Gymnici fuceffor.	9	1	
	<u>3517</u>	—	

Qua profexit te excelso facto suo: dominus de caelo in terram aspexit, ut audiret gemitus
conspeditorum, ut folveret filios interemptorum, ut annunciant in Sion nomen

¶ Schuldner von 1 octobris 1561 bys auff 6 aprilis 1562.

Martius fo fur bücher schuldigh findt worden.
1562.

	fl.	sh.	
D. Theodorus von Bonn Colonienfis.	9	6	Dedit in martio 1562.
Joannes Ruffch von Wyrzburgk.	15	9	
Arnoldus Kayfer Colonienfis.	4	13	
Clementz Baudin Lugdunenfis.	16	2	10
Joannes Wyttman.	3	9	
Sebastian Rofenblatt Augufтанus.	8	—	
Georgius Grupenbecher Tubingenfis.	12	16	
Joannes Patruus von Poßen.	21	7	
Sebastian Nivelles Parisienfis.	51	—	15
Jacobus Guychett Genevenfis.	17	7	
Gerardus von Grüningenn.	8	7	Dedit in martio 1562.
Thomas Trechfell Franckfortenfis.	18	11	
Georgius Margraaff Tubingenfis.	13	10	Dedit in martio 1562.
Petrus Hoorft Colonienfis.	22	8	20
Hermannus Barcolous Utricenfis.	30	14	Dedit in martio 1562.
Christiani Egenolphi Franckfortenfis vidua.	7	—	
Conradus Kyene Tubingenfis.	14	1	
Georgius Raab Franckfortenfis.	3	12	25
Sebaldus Meyger Tullingenfis.	3	—	
Joannes Bellerus Antverpienfis.	144	—	
Richardus Neudin Genevenfis.	12	14	
Joannis Steelii hæredes.	56	—	
Steffanus Graaff Fryburgenfis.	1	10	Dedit in martio 1562. 30
Michael Chyrart Franckfortenfis.	1	17	
Chriftophorus Frofchouer Tigurinus.	41	—	Dedit in martio 1562.
Jochimus Lochner Norimontanus.	10	8	
Jordanus Zylletti Venetus.	241	16	

	fl.	sh.	
Georgius Fischer Noricus.	19	5	
Erhardus Hyller Augustanus.	3	18	Dedit in martio 1562.
	<hr/>		
	1803	—	
5	<hr/>		
	3517	—	
	<hr/>		
Summa martii 1562.	—	5320	—
	<hr/>		

¶ Thütt ein acht theyll fl. 665. sh. ---

Finis martii 1562. laus Deo semper.

domini, et laudem ejus in Hierufalem. in conveniendo populos in unum et reges ut ferviant domino. respondit ei in via virtutis fuit, paucitatem dierum meorum nuntia mihi.

RECHNUNGK

ZWISCHENN FROBENIIS UND EPISCOPIIS

VON DER HERBSTMESS 1562 SO DEN GMEINENN GWERB 5
DER TRUCKEREI BELANGT

fampt allemm eynemmen undt ausgebenn zû Bafell undt Franckfort.
von lætare 1562 byfs auff septembris ultima 1562.

HERBSTMESS

1562.

zumb Lofft in Frobenii haufs.

	lb.	sh.	dn.	
Pomponius Ellemanus corrector.	46	—	—	
Lodovicus Geys lector cum victu.	26	2	—	
Joannes Parcus fetzer.	60	19	—	15
Batt Nefler eyn fetzerr.	59	13	—	
Heinricus Schedelin ein fetzerr.	56	17	—	
Simon Gropp ein fetzer.	55	19	—	
Aaron Wylt ein fetzer.	55	9	—	
Petrus Geyr ein fetzer.	34	6	8	20
Jacob Seger eyn fetzer.	34	18	8	
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	
	430	4	4	

Trucker gfallen und ander umbkosten.

	lb.	sh.	dn.	
Jacob Geringk wercht wochenn 24 tag 3.	38	1	8	25
Hans Boulmann truckt wochen 24 tagk 3.	38	1	8	
Hans Radecker truckt wochen 23 tagk 3.	38	10	6	
Jacob Kopff truckt wochenn 21 tagk 4.	32	8	—	
Hans Kerman truckt wochenn 15 tagk 3.	22	2	—	
Robert Gyrart truckt wochenn 21 form 1.	32	15	8	30
Prefsenlonn 132 wochen $\frac{1}{3}$ prefs, thütt 66 wochenn ein preß, facit	103	2	6	
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	
	305	2	—	

	lb.	sh.	dn.
Item fur 18 ¹ / ₂ fart bücher zû fierenn.	2	16	6
Item fur waggelt imb kauffhaufs.	—	13	6
Item fur 2 bunzten in capitalia zû fchneyden.	—	13	6
5 Concenatio 26 lb. 5 sh. et pro 11 exemplaribus Bartoli lb. 110 thütt	136	5	—
Item 41 büchfas, darunder ettlich pro 12 batzen, thütt	37	8	—
Vom büchkarren zû beferen 3 sh. item Huyfslers 10 papir zû fieren 14.	—	17	—
Item Claudius halff imb büchhaufs 1 wochen.	—	12	—
Item Wyfsenbachio pro 10 büchftaben zû fchneydenn.	2	10	—
Item fur dafs henckermall.	2	6	8
Item d. d. Gefnero pro prefatione Galeni.	15	—	—
15	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	199	3	2
Suma dyfes blatz thütt	934	9	6
Macht zû 25 sh. — fl. 747. sh. 14. dn. 6.			
Solchs zalt Frobenius.			

Ne revoces me in medio dierum meorum, in generationem et generationem anni tui. initio
tu domine terram fundasti, et opera manuum

¶ VOLGET SO VON LÆTARE BISS AUF ULTIMA SEP-
TEMBRIS 1562 fur umbkhostenn auffgangenn ist in erhaltungk
dafs GWERBS DER TRUCKEREL

5

September in Episcopii haufs zumb Sessell.
1562.

	lb.	sh.	dn.
Baltasar Helmerich castigator 24 ¹ / ₂ wochen.	32	13	4
Jacobus lector.	16	10	— 10
Matthias von der Heckenn ein fetzer.	58	10	8
Daniel Oftheim ein fetzer.	51	15	8
Stoffell vonn der Heckenn ein fetzer.	58	13	—
Samuel Uolhart ein fetzer.	58	6	—
Bartolomeus Varrolle ein fetzer.	58	4	— 15
Moyfes Wyller Gallus ein fetzer.	44	11.	—
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	379	3	8

¶ Truckergfellen und nebend kostenn.

	lb.	sh.	dn.
Hanfs Schauber druckt in Bartolo wochen 23 tagk 2.	37	—	4 20
Hanfs Wylhelm druckt in Bartolo wochen 21 tagk 2.	34	15	8
Johann du Foys druckt wochenn 22 tagk 2.	35	1	—
Benedict Refsin druckt wochenn 22 tagk 2.	35	1	—
Presenlonn thütt wochenn 44, 5 tagk.	70	3	4
Henckermal thütt	1	16	8 25
Fur 9 fart bücher zû fierenn.	1	2	6
Item fur falsnegell zû Franckfort.	1	5	—
Concenatii famulo gebenn.	—	1	4
Item d. d. Concenatio wyters gebenn.	26	5	—
Item fürlon von dafs Mundellæ fefslin.	2	2	8 30
Item fur dafs Mundellæ fefslin.	—	10	—
Item pro 4 noticiis pingendis.	4	—	—
Item fur 10 fals intzefchlagenn.	1	13	4

	lb.	sh.	dn.
Item laden zynfs zû Franckfort.	20	—	—
Item zoll zû Byesheym.	11	5	—
Item zoll, schleyffgelt, binderlon.	—	10	—
5 Item d. Coccio pro indice Eusebii.	3	15	—
Item d. d. Concenatio pro charta.	—	17	—
Item schleyffgelt vonn 23 fâsenn, bottenlon, etc.	4	19	6
Item d. d. Conrado Gefnero d. d.	15	—	—
	<u>307</u>	<u>4</u>	<u>4</u>

10	Summa dyfels blatz thätt	686	8	—
	Thätt zû 25 sh. — fl. 549. sh. 3. d. —			
	Solchs zalt Episcopus.			

tuarum sunt coeli. ipsi peribunt, tu autem permanes, et omnes sicut vestimentum veterascent, et sicut opertorium mutabis eos, et mutabuntur, tu autem idem ipse es et anni tui non deficient.

¶ UMBKOSTENN

September
1562.

von fürlohn undt papyrkostenn.

¶ FUORLON DISER MESS. 1562.

	lb.	sh.	dn.	
Item auff 5 junii dem Peter Meyger von Mentz.	25	—	—	
Item auff 10 augusti Hanssen Seytzman und Joß Fritzenn.	42	15	—	
Item auff 12 maij 1562 dem Peter Meygen.	53	6	4	10
Item dem Votz von Landauw.	8	7	3	
Item von einem safs von Franckfort gon Basell cum vitis Plutarchi.	14	10	—	
	143	18	7	
Thütt fl. 115. sh. 3. dn. 7.				15

¶ Papyrer umbkhostenn.

	fl.	sh.	dn.	
Claufs Schmydt von Mulbergk schickt dyß meß kronen- papyr pallenn 69 ryß 8 zû 6 fl. thütt	418	20	—	
Frydlin Huyßler schickt median ballen 40 ryß —. zû 8 fl.	326	10	—	20
Frydlin Huyßler für kronenn papyr baln 7 ryß 8.	46	20	—	
	792	—	—	
Dyße summa zalt Frobenius.				
	fl.	sh.	dn.	25
Sylvester Charlemagnie schickt median papyr bal- len 33 ryß 2 macht fl. 265. sh. 15. kronenn papyr baln 4 ryß 6 thütt fl. 27. sh. 15. zog mann imb ab für schulden so umb papir befehach fl. 20. rest noch	273	5	—	30
Johan Jenyn von Spynal ballen 65 ryß 4 median papyr, zog mann imb ab für ferderbt papyr sh. 17. blypt pro rest zû 8 fl.	522	13	—	

	fl.	sh.	dn.
Florentyn Ambert schickt ballen 37 ryß 2 median papier pro 8 fl.	297	15	—
Item Florentyns papyrn undt fürlütten bibale.	1	11	—
5 Johan Jenynn schickt 15 octobris 1562 median papyr ballen 8.	64	—	—
	<u>1158</u>	<u>19</u>	<u>—</u>

Dyfeß zalt Episcopus pater.

Heruff zalt Frobenius Episcopio 50 Δ pro fl. 85. sh. 6. dn. 3.			
10 Mer vonn eynem zynß	9	—	—
	<u>fl. 94.</u>	<u>sh. 6.</u>	<u>dn. 3.</u>

Summa dyfefs blatz thütt fl. 2065. sh. 22. dn. 7.

	747	14	6
	549	3	—
15	2065	22	7
	<u>Summa expenforum</u>	<u>fl. 3362</u>	<u>sh. 15</u>
		<u>dn. 1</u>	

Filii fervorum tuorum habitabant et feminae eorum in seculum diriguntur. gloria patri et filio et spiritui sancto, sicut erat in principio et nunc et semper et in secula seculorum. amen.

¶ EINNEMMENN ZUO BASEL

September von ostern byß Michaelis 1562.
1562.

5

Nicolaus Episcopus accepit Basileæ.

	fl.	sh.	dn.	
Petrus Longus dedit.	6	—	—	
Matthias Harfcher Basiliensis.	28	12	6	
Steffanus Graaff per Heinricum Petri.	10	5	—	10
Petrus Morett per Joannem Dron.	30	—	—	
Steffanus Graaff iterum.	7	17	—	
Lucas Gryennagell Basiliensis.	2	—	—	
Joannes Barruch concionator.	9	15	—	
Christophorus Schram per Nicolaum Episcopium filium.	15	12	6	15
Matthias Harfcher iterum.	37	18	9	
Hantkauff in sua domo.	7	23	3	
Arnoldus Byrckmann per Martinum Hefsen (on den zynß).	340	—	—	20
Jordanus Zylletti per Antonium Sozinum.	100	—	—	
Byrckomannus iterum Argentina.	320	—	—	
Thomas Guerin Basiliensis.	120	—	—	
	1035	4	—	
Frobenius hatt entpfangenn.	8	—	—	25
	1043	4	—	Bafler.

¶ Eynnemmen 'zû Franckfort inn herbſtmeſ 1562.

	fl.	sh.	dn.	
				b. Franckfort.
Petrus Ambſterdamus Holandus.	28	5	4	
5 Joachymus Lochner Norenbergenſis.	10	2	—	
Heinricus Ambſterdamus.	56	8	—	
Georgius Fiſcher Noricus.	18	8	—	
Joannes Berckman vonn Noumbourgk.	10	—	—	
Item für maculaturenn.	7	—	—	
10 Wolfgangus Kurchner.	44	5	6	
Baltazar Grüber.	4	—	—	
Petrus Hoorſt Colonienſis.	17	—	—	
Sebaſtianus Becchius Polonus.	21	10	—	
Georgius Margraff Tubingenſis.	23	6	8	
15 Hermannus Barcolous Utricenſis.	34	10	—	
Heinricus Heſſ Wyttebergenſis.	20	10	—	
Sebaſtianus Roſenblatt Auguſtanus.	7	15	—	
	<hr/>			
	303	—	6	

Summa dyſes blatz fl. 1346. sh. 4 $\frac{1}{2}$ Bafler.

De profundis ad te elnnavi domine: domine exaudi vocem meam. fiant aures tue intendentes
in vocem deprecationis mee, si iniquitates observaveris

September
1562.

¶ Eynnemmen der herbſtmefs 1562 zû Franckfort. 5

	fl.	sh.	dn.
Bernhart Fiſcher vonn Norenbergk.	3	—	—
Hanſ Cölner.	12	—	—
Joannes Burtenbach Auguſtanus.	40	—	—
Wolf Conradt Schwickart von Tubingen.	16	15	10
Caſparus Genepæus Colonienſis.	8	7	—
Joannes Scarabæus Wyttebergenſis.	15	18	—
Blafii Fabritii Colonienſis coniunx.	8	12	—
Clement Budin Lugdunenſis. A.	50	12	—
Maternus Colinus Colonienſis.	80	10	15
Joannes Patruus von Poſzen per Egenolphi heredes.	36	—	—
Gulielmus Sylvius Quovaniensſis.	4	12	—
Sebolt Meyger.	2	18	8
Alexander Wyſenhorn Ingoltſtadienſis.	16	12	—
Theodoricus Baum Colonienſis.	6	—	20
Sebaldus Trautner Ulmenſis.	10	—	—
Wendelinus Rhiel Argentinienſis.	65	6	8
Joannis Stelfii gener Antverpienſis.	64	8	—
Jacobus Dupuys Pariſienſis.	57	10	—
Georgius Gruppenbecher Tubingenſis.	12	—	25
Conradus Kueny von Städtgardt.	10	—	—
Clementz Baudin iterum. B.	35	4	4
Jordanus Zyletti per ſuum famulum.	100	—	—
Joannes Bellerus Antverpienſis.	100	—	—
Michael Chyart Franckfortenſis.	1	5	30
Conradus Riel Wyttebergenſis.	160	—	—
Conradus Kunigk et Andreas Heyll.	44	—	—
Thomas Rebart.	8	1	—
Laurentius Finckeltauf Lyptzenſis.	128	—	—
Georgius Wyller Auguſtanus.	50	—	35
Petrus Brubachius Franckfortenſis.	13	—	—
Arnoldus Byrckmann zû 15 batzen.	960	—	—

	fl.	sh.	do.
Petrus Eftiardt Argentinensis.	9	—	—
Georgius Raab Franckfortensis.	10	—	—
Jacobus Guychet Genevensis.	16	—	—
5 Christoforus Ryedlinger Argentinæ.	11	—	—
Samuel Seelfich Wyttebergenfis.	120	—	—
Handtkauff zû Franckfort.	126	1	6
Summa	2413	3	2
	2413	3	—
10	1346	3	—
	3759	6	—

Summa totalis alles eynnemmen zû Franckfort undt
Bafell fl. 3759. sh. 6.

¶ Thütt myn theyll fl. 469. sh. 18.

domine, domine quis sustinebit, quia apud te domine misericordia, et copiosa apud Deum
redemptio, et ipse redimet Israel ex omnibus iniquitatibus ejus.

¶ VERGLICHUNGK DISER RECHNUNGK

September der herbſtmefs 1562.

1562.

5

Umbkloſtenn defs ausgebens.

	fl.	sh.	dn.	
Frobenius hatt dyß halb jar ausgebenn, wie oben fol. 97.	747	14	6	
Frobenius zalt fur papyr Klaus Schmyden und Frydia Huyſler	792	—	—	10
	<u>1539</u>	<u>14</u>	<u>6</u>	

Epifcopius hatt ausgebenn fur gſint etc. fol. 98.
thütt

Epifcopius zalt fürlonn.

Epifcopius zalt fur papyr.

	fl.	sh.	dn.	
	549	3	—	15
	115	3	7	
	1158	19	—	
	<u>1823</u>	<u>—</u>	<u>7</u>	

Item zû Franckfort ausgebenn fürlon.

Item fur 3 theſauri, zû planieren 1 fl. 4 sh. 8 dn. thütt

	fl.	sh.	dn.	
	24	—	—	20
	1	5	10	
	<u>25</u>	<u>5</u>	<u>10</u>	

Thütt also alles ausgebenn in gmeynn
zû Franckfort undt zû Baſell dyfer
mefs 1562 imb herbſt

	fl.	sh.	dn.	
	3387	20	11	

25

Hatt also Epifcopius mer ausgebenn
dann Frobenius fl. 283. sh. 11. dn. 1.
on dye 25 fl. 5 sh. 10 dn. fo zû
Franckfort aufs dem gmeynen gelt
findt gnummen wordenn, thütt $\frac{1}{3}$
theyll fl. 141. sh. 12. dn. 8.

30

¶ Thütt ein achtheyll defs aufgebens 423 11 11 iſt myn theyll.

VOLGETT DAS Franckforter ausgeben.

	fl.	sh.	dn.	
Episcopius filius nam fur schwager Danielen, doctorn Weydner, sich 5 und Eusebium etc. laut deß meß- büch.	1309	11	4	Franckforter.
Ambrosius nam fur sich etc.	1215	18	4	
Aurelius nam fur sich und den haus- wyrnt zû Franckfort.	157	10	—	
10	<u>2682</u>	<u>19</u>	<u>8</u>	

Ist alles Franckforter innemenn fl. 2716. sh. 3. dn. —

Haben wyr 3 ingnummen.	fl. 2682.	sh. 19.	dn. 8
Item in gmeyn ausgebenn.	25	4	8
	<u>2708</u>	<u>4</u>	<u>4</u>

15 Ist also noch hynder in dyfer rechnungk fl. 7. sh. 16. mynder 1 kritzer.

Gloria patri et filio et spiritali factio, sicut erat in principio et nunc et semper et in secula
seculorum. amen.

September
1562.

¶ BESCHLUSS DISER HERBSTRECHNUNGK 1562. 5

¶ Frobenius Episcopio.

	fl.	sh.	dn.	Bafler gelt.
Ertlich nymbt schwager Jeronymus Frobenn auff sich allein als ob er alles ingnūmmen gelt empfangen hat undt foll also Frobenius Episcopio fo mher ausgab dan Frobenius.	141	12	8	10
Item mher foll er Episcopio vom Franckforter ynnemenn.	1358	2	6	
Item vonn der Bafler losungk.	521	14	6	15
Thütt summa	<u>2021</u>	<u>4</u>	<u>8</u>	

¶ FROBENIUS ZALT EPISCOPIUM wye folckt:

	fl.	sh.	dn.	
Ertlich zalt Frobenius dem Episcopio an dem papyr, ut est fol. 99., namlich	94	6	3	20
Item vom Franckforter gelt nam Epi- scopius f. ynn Francoforti.	1309	14	2	
Item so ausgeben zu Franckfort vonn 25 fl. sin theyll.	12	15	5	
Item ann Bafler losungk behyelt Epi- scopius ynn.	155	4	—	25
Item an Bafler losungk vonn Byrck- manno, Guerino, Zylletti dafs halb von fl. 880.	440	—	—	
	<u>2011</u>	<u>14</u>	<u>10</u>	30

Reft also Frobenius Episcopio herauf fl. 9. sh. 14. dn. 10.

Darann gadt ab der abtzugk und nachtzug umb gelt

zu Franckfort namlich 7 fl. 16 sh. thütt Episcopii

summa fl. 3. sh. 18 auro, machen fl. 3. sh. 22. dn. 6.

5 Gehört also noch dem Episcopio heruff fl. 5. sh. 17. dn. 4.

In summa dyfels ist alles verrechnet cum Episcopiis et Frobeniis
20 octobris 1562.

Laus sit foli Deo omnipotenti.

Domine exaudi orationem meam, auribus percipe obsecrationem meam in veritate tua, in iustitia tua exaudi me.

September

1562.

¶ SCHULDNER VON DER HERBSTMES. 1562

5

fo auff dye künfftige fastmefs 1563 zalenn sollenn.

	fl.	sh.
D. Petrus Longus Italus.	37	10
Petrus Perna Basiliensis.	215	—
Petrus Pérna Franckforti.	36	—
Carolus Acker Argentinensis.	4	10
Jordanus Zylletti on das alt Venetus.	30	—
Christoforus Frofchouer Tigurinus.	43	—
Thomas Guerinn Basiliensis.	84	—
Arnoldus Byrckmann Colonienfis.	1641	—
Clement Baudin Lugdunenfis.	160	—
Jacobus Dupuys Parisienfis.	165	—
Jacobus Dupuys rursus.	48	—
Steffanus Graaff Fryburgenfis.	12	15
Christmann Byrgkle Fryburgenfis.	18	13
Petrus Morett per suum famulum Jo. Dron.	43	—
Sebaldus Trautner Ulmenfis.	7	10
Blasius Fabritius Colonienfis.	9	18
Georgius Harder Marpurgenfis.	13	8
Laurentius Finckeltaufs Lypfiae.	190	—
Sebastianus Rosenblatt Auguftanus.	7	9
Thomas Courteau Genevenfis.	3	9
Conradus Rhiel Wytebergenfis.	167	—
Joannes Burtenbach Auguftanus.	27	—
Heinricus Hefs Wytebergenfis.	6	16
Georgius Fifcher Norenbergenfis.	7	7
Wolffgangus Kurchner Magdeburgenfis.	14	—
Georgius Marggraaff Tubingenfis.	13	—
Conradus Königk et Andreas Heyll.	95	—
Michael Seytz Marpurgenfis.	10	—
Alexander Wyfsenhornn Ingoitftadienfis.	56	—

	fl.	sh.
Georgius Wyller Auguftanus.	80	—
Jacobus Guychett Genevenfis.	53	—
Petrus Hoorft Colonienfis.	44	—
5 Joachimus Lochner Norenbergenfis.	4	4
Joannes Oporinus Bafilienfis.	33	—
Georgius Grupenbecher Tubingenfis.	28	—
Samuel Seelfich Wyttebergenfis.	166	—
Sebastianus Becchius.	70	—
10 Joannes Lafizius Polonus.	26	—
	<hr/>	<hr/>
	3670	9

Et non intres in iudicium cum ferro tuo, quin non iustificabitur omnis vivens in conspectu tuo.

September

1562.

¶ Schuldner vonn herbft meß 1562 so zalen follenn in
fastmeß 1563. 5

	fl.	sh.	
D. Wolff Conradt Schwickart Tu- bingensis.	21	—	
Theodoricus Baum Colonienfis.	6	—	10
Maternus Colinus Colonienfis.	65	—	
Christiani Egenolphi hæredes.	7	—	
Jofias Rhiel Argentinensis.	12	—	
Joannes Bergkmann von Naum- burgk.	8	11	Dyfer ist in dyfer meß amb 15
Joannes Weydner von Norlingen,	13	—	heymziechen ermyrdt
Simon Schardius D. U. J.	9	—	worden.
Jost Zymmermann Heydelber- genfis.	15	—	
Michael Chirart Heydelbergenfis.	5	15	20
Joannes Cölner Colonienfis.	15	—	
Petrus Bellerus nomine heredum Steelfii.	140	—	
Caspar Genepæus Colonienfis.	21	—	
Joannes Bellerus Antverpiensis.	80	—	25
Hermannus Barcolous.	7	—	
Joannes Patruus von Pofzenn.	40	—	
Conradus Kyeni Städtgardenfis.	3	—	
Petrus Brubachius Francofortenfis.	8	10	
Crafft Stalburger Franckfortenfis.	21	—	Dedit in martio 1563. 30
Joannes Duwalt Franckfortenfis.	18	—	

	fl.	sh.
Caspar Bindonus Italus.	36	—
Nicolaus Zyuferus Heydelbergenfis		
U. J. D.	18	—
	<hr/>	
5	569	16
	3670	9
	<hr/>	
	fl. 4240	sh. 5
	<hr/>	

FINIS SEPTEMBRIS 1562. LAUS SOLI IESU CHRISTO. AMEN.



Quia persequutus est inimicus animam meam, humiliavit in terra vitam meam, collocavit me
in obsecris sicut mortuos seculi.

Martius

1563.

¶ RECHNUNGK

5

ZWISCHENN FROBENIIS UNDT EPISCOPIIS

VON FASTMES 1563 SO DENN GMEINENN GWERB DER TRUCKEREY BELANGKT. SAMPT ALLEM EINNEMMENN UNDT AUS-

gebenn zû Basell undt Franckfort. von ultima septembris 1562

byfs auff lætare imb 1563 jar. als volgkt.

10

Zumb Luftt in Frobenii behaufungk.

	lb.	sh.	dn.
Pomponius Ellemann castigator cum indice Galeni operum verdient	46	17	1
Petrus Lambellerus lector cum victu.	20	14	— 15
Hans Wetzell ein fetzer.	43	4	—
Joannes Parcus ein fetzer.	57	9	—
Aaron Wyldt ein fetzer.	59	11	6
Jacob Seger eyynn fetzer.	43	11	5
Simon Gropp eyynn fetzer.	46	1	— 20
Heinrich Schedelin eyn fetzer.	60	—	—
Petrus Rufsinius eyn fetzer.	3	5	6
Batt Nefler, eyn fetzer.	13	3	—
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	393	16	6

¶ Truckergfellen undt nebenstkostenn.

25

	lb.	sh.	dn.
Jacob Geringk truckt wochenn 24 tagk 4 ¹ / ₂ .	39	2	6
Hans Bolman truckt wochenn 24 tagk 4 ¹ / ₂ .	39	2	6
Robert Gerardt truckt wochenn 23 tagk —.	36	6	—
Jacob Kopp truckt wochenn 25 tagk —.	38	15	— 30

	lb.	sh.	dn.
Hans Radecker truckt wochenn 3 tagk —.	4	5	6
Uolrich Andres truckt wochenn 3 tagk —.	4	5	6
	102		
5 Preisenlonn vonn wochenn 51 tagk 4.	80	16	5
Summa lb. 242. sh. 13. dn. 5.	242	13	5
	393	16	6
	636	9	11

thütt fl. 509. sh. 4. dn. 11.

	fl.	sh.	dn.
10 Item pro indice Galeni operum tribus doctoribus.	22	—	—
Item fur 30½ fafs fo per Franckfort gangen findt cum bibali.	21	4	—
Item fur acht firt bâcher zû fierenn gon f. Johans.	—	24	—
Item d. Lepufculo pro correctione appendicis in Hieronymo.	5	1	—
15 Item fafnnacht kûchlin den gefellen.	3	20	—
Item fur dafs henckermal.	1	8	4
Item auff füracht gebenn gon Franckfort.	30	—	—
Item fur 7 fafs intzefchlagenn.	—	23	4
20 Item fur fürlonn.	16	—	—
Item fur 4 bergwerch zû malenn.	6	10	—
	107	15	8

Summa dyfes blatz thütt fl. 616. sh. 2. dn. 7.	107	15	8
	509	4	11
25	616	20	7

Difes zalten Frobenii.

Et ansiatus est super me spiritus meus, in me turbatum est cor meum. memor fui dierum antiquorum, meditatus sum in omnibus operibus tuis, et in factis manuum tuarum meditabar.

¶ VOLGET SO EPISCOPIUS AUSGEBENN HATT ZUO

erhaltungk den gwerb der gmeynnenn truckerey

Martius	zumb Sefsell.			5
1563.	lb.	sh.	dn.	
Bartolomeus Varolle corrigiert 24 wochenn 2 tagk.	24	33	16 6	
Eidem von dem exemplari speculi zûzûrûstenn.	6	5	—	10
Eidem pro indice conscribendo in speculum juris.	16	17	6	
Lectori pro lectura undt victu.	20	14	—	
Daniel Oftheim ein fetzer in speculo.	59	11	—	
Samuel Uolhart eyn fetzer in speculo.	59	11	—	15
Johan Marchant eyn fetzer in speculo.	59	11	—	
Matthias von der Heckenn eyn fetzer in Cyrillo et Gregorio.	25	4	6	
Christian Danfs ein fetzer in Gregorio.	16	—	—	
Davidt Sybenburger eyn fetzer in Cyrillo.	5	—	—	20
Johan Ifere eyn fetzer in Cyrillo.	18	10	—	
Eidem in Gregorio papa.	17	12	3	
	338	12	9	f. fl. 270. sh. 22. d. 9.

¶ Truckergfellen undt nebentumbkhostenn. 25

	lb.	sh.	dn.	
Hanfs Schauber truckt wochenn 1 tagk —.	1	8	6	
Hanfs Wylhelmm truckt wochenn 1 tagk o.	1	8	6	30
Johann Dufoys truckt wochenn 24 mynder 1 tagk.	37	10	4	
Benedict Refin truckt wochenn 24 minder 1 tagk.	37	10	4	
Dionysius de la fofse truckt wochenn 22 undt 2 tagk.	33	3	4	35
Peter Wyldt truckt wochenn 22 minus 2 tagk.	32	3	—	

	lb.	sh.	dn.	
Preßennlohn wochenn 47 nynder 1 tagk. fl. 58. sh. 12.	73	2	—	
Fur faßnacht küchlin.	4	15	—	
5 Henckermoll.	1	13	4	
	<u>222</u>	<u>14</u>	<u>4</u>	l. fl. 178. sh. 4. dn. 4.

Nebentkostenn etc.

	fl.	sh.	dn.	
Item vonn notitiis und berckg- 10 werckenn ze planierenn.	—	18	—	
Item fur 4 berckwerck undt 6 notitie zû illuminieren.	9	15	—	
Jacobo Hertelio pro indice Rhode- gini conscribendo.	21	—	—	
15 Nicolao Episcopio filio fur papyr zû dem Agricola vulgar.	61	5	—	
¶ Matthiæ Sponnenn zû Lyon von Beringi debito, ufuram etc.	30	5	10	
Item auff füracht gebenn per 9 faß.	30	—	—	
20 Heinrico Hermlin füracht zalt Epi- scopius filius.	27	—	—	} Dyß zalt Episcopius filius.
Item Peter Meyger auff füracht.	10	16	8	
Item fur 6 ballen median pro distinctionibus Bartoli.	48	—	—	
25 Item schleyffgelt, waggelt, zoll.	5	13	9	
Item fur 2 böum tylenn dem zym- mermann zalt.	4	17	4	
Item fur 2 bücher kastenn zû den bundnen büchrenn.	5	—	—	
30 Item dem zoller zû Byefsheym.	16	14	—	
Item dem Caspar so zû Franckfort halff.	2	1	8	
Item fur 20 ¹ / ₂ faß inzüschlagenn.	2	18	4	
	<u>275</u>	<u>—</u>	<u>7</u>	
35 Item eyn bottenn in Lutringen ge- schickt gebenn fur alß.	4	—	—	
	<u>279</u>	<u>—</u>	<u>7</u>	

Summa dyfels blattes thütt fl. 728. sh. 2. dn. 8.

Expandi manus meas ad te, anima mea sicut terra sine aqua tibi. velociter exaudi me domine, deficit spiritus meus. non avertas faciem tuam a me, et similis ero descendentibus in lacum.

Martius

in lacum.

1563.

5

¶ PAPIR SO DISER RECHNUNGK ZALT Wardt.

	fl.	sh.	dn.	
Item Claus Schmydt vonn Mulbergk bracht vonn 16 maji 1562 bys auff 22 aprilis 1563 kronenn papyr ballen 106 ryß 6. thütt	639	15	—	10
Georgk Dyrr bracht in allem mediann papyr zû den distinctionibus Bartoli ballen 5 ryß 4. thütt zû 8 fl.	44	—	—	
Claus Schmydt bracht weyters median papyr ballen 17. thütt	136	—	—	15
Frydlin Huyfsler vonn Basell brocht vonn 10 novem- bris 1562 bys auff osteren 1563 mediann pa- pyr ballenn 29.	232	—	—	
	<hr/>			
	1051	15	—	
¶ Dyfse fl. 1051 sh. 15. zalt Frobenius.				20

Under deß Klaus Schmyden papyr ist zû vyl grechnet 69 ballen
8 ryß, sind im herbstmeß 62 verrechnet. zalten Episcopio syn
theyll in herbstmeß 1563, fl. 209. vide infra fol.

	fl.	sh.	dn.	
Item Servais Charlemayng schickt auff 17 octobris 1562 median papyr ballen 21. thütt	168	—	—	25
Johann Jenyn lyfert vonn ultima decembris 1562 bys auff 20 martii 1563 median papyr ballen 21 gûtt undt böfs. hie von zog imb Episcopius pater ab fur böfs papyr fl. 9. sh. 15. rest noch so man imb zalt.	158	10	—	30
Florentyn Ambay schickt auff 27 octobris 1562 median papyr 6 ballen, übelglymbt undt ertrenckt, zog imb ab an Servays rechnungk fl. 4. sh. 7. zalt man imb noch	43	18	—	35
	<hr/>			
	370	3	—	
Dyfse fl. 370. sh. 3. zalt Episcopius.				

	fl.	sh.	dn.
Frobenius hatt zalt ann der truckerey umbkhostenn.	616	20	7
An bapyr zalt er mher.	1051	15	—
Mher amb Franckforter umbkhostenn fo Ambrofius			
5 auff sich nam.	122	9	2
	<u>1790</u>	<u>19</u>	<u>9</u>

	fl.	sh.	dn.
Epifcopius pater et filius habent ausgebenn an der			
truckerey umbkhostenn.	728	2	8
10 Item fur papyr zalt Epifcopius.	370	3	—
	<u>1098</u>	<u>5</u>	<u>8</u>

Summa fo hatt Frobenius mher ausgeben dann Epifcopius fl. 692. sh. 14. dn. 1.

Thütt $\frac{1}{2}$ theyll fl. 346. sh. 7. dn. —.

15 ¶ Summa alles ausgebenn dyfer rechnungk thütt. fl. 2889. sh. —. dn. 5.

Thütt $\frac{1}{2}$ theyll fl. 1444. sh. 12. dn. $10\frac{1}{2}$. ¶ Inde decedunt 30 fl. 5 sh. 10 dn. nihil ad me pertia.

Macht $\frac{1}{8}$ theyll fo vyl ich fchuldigk wyrft fl. 357. sh. 8. dn. 6.

Auditam fac mihi mane misericordiam tuam, quia in te speravi. notam fac mihi viam in qua ambulem, quia ad te levavi animam meam. eripe me de inimicis meis domine, ad te confugi: doce me facere voluntatem tuam, quia Deus meus es tu.

Martius

1563.

5

¶ EINNEMMENN ZUO FRANCKFORT IN DER FASTMESS 1563

vonn schuldenn und par erlöft.

	fl.	sh.	dn.
D. Georgius Harder Marpurgensis.	13	4	—
Joachimus Lochner Noricus.	2	15	— 10
Joannes Trautner Ulmenfis.	7	11	—
Joannes Weydner vonn Norlingenn.	12	10	—
Joannes Rutfch Wyrzburgensis.	15	9	—
Joannes Sylvius Antverpiensis.	4	8	—
Idem prompte solvit.	14	13	— 15
Joannes Hervagius.	1	3	—
Samuel Seelfifch Wyttebergensis.	94	6	—
Joannes Kölner.	12	1	—
Georgius Fifcher Norenbergensis.	7	—	—
Theodoricus Baum Colonienfis.	9	—	— 20
Samuel Selfifch iterum.	31	—	—
Wolfgangus Kurchner Magdeburgensis.	12	19	—
Bernhart vonn Grüningenn Friefius.	46	—	—
Petrus Hoorft Colonienfis.	41	—	—
Cafpar Genepæus Colonienfis.	12	—	— 25
Joannes Burtenbach Auguftanus.	39	10	—
Joannes Scarabæus Wyttebergensis.	29	—	—
Joannes Grauenkauff Colonienfis.	9	18	8
Bernhart Fifcher Noricus.	2	—	—
Hermannus Barcolous Utricenfis.	29	10	— 30
Wendelinus Rhiel Argentinienfis.	45	—	—
Idem rufus Argentinæ folvit.	16	—	—
Thomas Trechfell Franckfortensis.	8	—	—
Sebastianus Rosenblatt Auguftanus.	7	—	—
Joft Zymmerman Heydelbergensis.	8	5	— 35
Petrus Longus Venetus.	24	16	—

	fl.	sh.	dn.
Theodoricus Baum Colonienfis iterum.	14	—	—
Conradus Cûny von Stûdtgart.	5	—	—
Gerardus vonn Grûnygenn.	35	—	—
5 Conradus Kunigk et Andreas Heyll.	90	—	—
Erhart Huyller Auguftanus.	20	—	—
Thomas Rebart von Genen.	5	5	—
Wolff Conradt Schwickart Tubingenfis.	21	—	—
Thomas Guerin Bafilienfis.	4	5	—
10 Maternus Colinus Colonienfis.	80	10	—
Georgius Gruppenbecher Tubingenfis.	19	—	—
Petrus Bellerus nomine Stelfii Andverpienfis.	120	—	—
Baltafar Fabricius Gymnici fuccesor.	5	—	—
Joannes Bellerus Andverpienfis.	110	—	—
15 Sebaldus Trautner Ulmenfis.	10	—	—
Joannes Florenfis Fryfius.	12	—	—
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	1106	18	8

Summa hujus paginae fl. 1106. sh. 18²/₃.

Spiritus tuus bonus deducet me in terram rectam, propter nomen tuum domine vivificabis
me in aequitate tua. educes de tribulatione animam meam.

Martius

1563.

¶ Eynnemmen zû Franckfort undt Bafell in fastmefs 1563. 5

	fl.	sh.	dn.	
D. Georgius Wyller Auguftanus.	50	—	—	
Joannes Patruus per Egenolphi hæredes.	20	—	—	
Clementz Baudin Lugdunenſis.	34	10	—	
Alexander Weyſenhorn Ingoldſtadienſis.	53	10	—	10
Conradus Rhiel Wyttebergenſis.	156	8	—	
Cafpar Byndonus Venetus. 22 Δ fol.	36	—	—	
Michael Chyrart Heydelbergenſis.	5	—	—	
Laurentius Finckeltauß Lypfenſis.	174	—	—	
Petrus Eftiardt Argentinienſis.	11	—	—	15
Chriſtoforus Froſchouerus Tigurinus.	18	—	—	
Jacobus Guychett Genevenſis.	20	—	—	
Jacobus Dupuys Pariſienſis. 50 Δ pro 25 batzen.	83	6	8 aur.	
Crafft Stalburger Franckforti.	29	10	—	20
Arnoldus Byrckman zû 15 batzen.	600	—	—	
Chriſtoforus Ryedlinger Argentinienſis.	18	—	—	
Carolus Acker Argentinienſis.	3	—	—	
Handtkauff zû Franckfort.	125	3	4	
	1437	8	—	25
	1106	18	8	
Summa alles Franckforter eynnemmens dyfer mefs	2544	6	8	

¶ Thütt $\frac{1}{8}$ theyll fo mich belangkt fl. 318. sh. 1. Bafler.

¶ Eynnemmen zû Bafell. Epifcopius accepit.

	fl.	sh.	dn.	
Joannes Stüber von Arauw duabus vicibus.	24	15	—	Bafel myntz.
Jacobus Gotzgab von Conftantz.	13	5	—	
5 Joannes Dron Tolensis zû 2 malenn.	52	20	—	
D. Herculanus Deodacensis.	30	—	—	
Joannes Hervagius pro auriga.	5	—	—	
Arnoldus Byrckmann zû 2 malen.	400	—	—	
Steffanus Graaff.	9	15	—	
10 Servais Charlemayng den zyns.	18	—	—	nihil ad me.
Handtkauff.	6	12	6	
Thomas Guerin.	100	—	—	
Francifcus de Infola.	5	—	—	
	<u>664</u>	<u>17</u>	<u>6</u>	

15 ¶ Frobenii accepta Bafileæ.

	fl.	sh.	dn.
Baro quidam cum cæfareâ majestâte Bafileæ.	35	—	—
Gallus quidam studiosus.	7	15	—
Thomas Guerin.	46	—	—
20 Cancellarius cæfareæ majestatis.	13	—	—
Handtkauff.	7	11	—
	<u>109</u>	<u>1</u>	<u>—</u>

Summa alles Bafler eyynnemmen fl. 773. sh. 18. d. 6.

Inde decedunt fl. 18. blybt noch fo ich theyll hab fl. 755. sh. 18.

25 ¶ Thütt $\frac{1}{8}$ theyll fo mych belangkt fl. 94. sh. 11. dn. $7\frac{1}{2}$.

Et in misericordia tua disperdes omnes inimicos meos, et perdes omnes qui tribulant animam meam, quoniam ego servus tuus sum. gloria patri et filio et spiritui sancto semper et in secula seculorum. amen.

Martius

1563.

5

¶ VOLGET SO zů Franckfort ausgebenn ist in faftmefs 1563.

¶ Inn gemeyn ausgebenn füracht etc.

	fl.	sh.	dn.	
Item dem Peter Meyger von Mentz füracht.	30	—	—	
Item fur haufs zynfs.	16	—	—	10
Item dem Jacob Gyger fur fürlohn.	24	9	8	
Item dem Jacob Gyger glichenn.	17	5	—	
Item dem Pantle Wydnauer von Schaff- haufen füracht.	30	3	8	
Item fur füracht fo unfer haufswyrt zalt.	23	—	—	Dyfe 23 fl. hatt 15
Item fur fafs zů ruckenn.	—	9	4	man unfrem wyrt
	141	7	8	in herbftmes 1562
	23	—	—	glichen, deshal-
	118	7	—	benn hye abtzů-
				ziehenn findt. 20

¶ Ambrosius Frobenius nam ynn.

	fl.	sh.	dn.	
Item in talerenn.	571	7	8	
Item in allerley myntz.	505	8	—	
Item in 100 Δ sonnennkronenn zů 24 $\frac{1}{2}$.	163	6	8	25
Item in 21 Italienifchen kronenn per 24 batzen.	33	17	4	
Item in ducatenn 15.	25	—	—	
	1298	19	8	

Nicolaus Epifcopius filius nam ynn.

30

	fl.	sh.	dn.
Nam in talerenn.	60	—	—
Item in 9 sonnennkronenn. 24.	14	8	—
Item in geldt.	10	9	8

	fl.	sh.	dn.
Item in 3 Italicis coronatis.	4	12	—
Item in myntz.	321	—	—
Item Danyeli in myntz.	171	—	—
5 Item mher Danyeli Payger in 172 fl. auro	217	17	4
Item eidem in 3 ducaten.	5	—	—
Item in 15 goltgulden.	19	—	—
Item in myntz undt 20 batzen wertigen taleren.	40	—	—
10 Item Jacobo Oberryedt 100 taler.	115	—	—
	<u>978</u>	<u>7</u>	<u>—</u>

Eusebius Episcopus nam ynn.

	fl.	sh.	dn.
Item nam in myntz.	11	10	—
15 Item nam in talerenn, sampt den 19 fl. fo dem wyrt zû Franckfort glychenn, hatt dem vatter verrechnet.	155	5	—
	<u>166</u>	<u>15</u>	<u>—</u>

Summa dyfefs blattes fl. 2585. sh. 9. dn. 4.

20 Thütt uberfchutz an dyfer rechnungk fl. 44. sh. 3. dn. 4.

Ist aber dafs gelt zû Bafellmyntz gerechnet undt findt dye fl. 23 fo
der wyrt zalt hatt dem wyrt in herbftmefs 1562 glichen, gond
hie von ab. blybt fl. 21. sh. —.

S. 112.

Domine ne in furore tuo arguas me neque in ira tua corripas me. quoniam fugittae tae
infaxe sunt mihi, et confirmasti super me manum tuam.

Martius

1563.

¶ VERGLEICHUNG DISER RECHNUNGK

5

VON DER FASTMESS 1563

ZWISCHEN FROBENIUS UND EPISCOPIIS.

	fl.	sh.	dn.	
Erstlich soll Frobenius Episcopio von Franck- forter losungk	1272	4	4	Bafler. 10
Item vonn Bafler losungk.	136	21	9	
Item vom b uberschutz so mher ausgeben ist dan in dem eynnemmenn ist auffzeych- net wordenn zû Franckfort.	10	14	1	
	<u>1419</u>	<u>15</u>	<u>—</u>	15

Frobenius zalt Episcopium wye volgett.

	fl.	sh.	dn.	
Erstlich auff dem ausgebenn zû Bafell so Fro- benius mher hatt ausgebenn dan Episco- pius thûtt Episcopii $\frac{1}{3}$ theyll	346	7	3	20
Item gab Frobenius Episcopio 60 Δ per 42 sh. 8 dn.	102	10	—	
Item so Episcopii fynd eynnammenn zû Franck- fort sampt dem Danyeli Payger undt Ja- cobo Oberryedt fl. 1145. sh. 2. gab Epi- scopius junior Ambrosio wyder fl. 38. sh. 4. auro. thûtt noch so sey entpfingenn	1106	23	4	25
Item mher entpfingk Episcopius an Bafler losungk	164	17	6	
Dann Byrckmanni undt Guerini gelt hatt Epi- scopius Frobenio dafs halb gebenn nam- lich 250 fl. darumb nicht theyllens bedarf.				30
Item mher gab imb	14	10	—	
Summa	<u>1734</u>	<u>18</u>	<u>1</u>	

Reft also Episcopus Frobenio noch aufer fl. 315. sh. 3.

Zalt imb auff dem Oberryedt 100 taler.	115	—	—
Item zalt imb Nicolaus filius per Gylgi Weren-	200	—	—
felfs	<hr/>		
	315	—	—

5

Zalt.

In summa in dyser rechnungk starb Hieronymus Frobenius auf den
 14 martii 1563. darumb sint so vyll yrtum daryn khummenn
 undt ertlich mytt dem papyr, dafs in volgender herbftmefs 63
 10 durch mych ist gewar wordenn.

Ego autem tanquam furdus non audiebam et sicut mutus non aperiens os suum, et factus sum sicut homo non audiens et non habens in ore suo redargutiones.

September

1563.

¶ VERGLEICHUNG UNDT BESCHLUSS

5

DISER HERBSMES RECHNUNG VOM 1563 Jar.

¶ AURELIUS foll Episcopio patri.

	fl.	sh.	dn.	
Item foll ertlich Aurelius fo dyse rechnungk auff sich nam mynem l. vatter Episcopio vonn Franckforter lofungk (fo dye summa waß fl. 1955. sh. 2. hye von hatt man abzogenn dafs ausgebenn gelt in gmeyn zû Franckfort dyfer mefs, fo kheim theyll ist zûgichrybenn, namlich fl. 90. sh. 23. 4 dn. Bafler) welche zû theyllenn. den halbenn theyll vonn fl. 1863 sh. 16. dn. 9. thûtt $\frac{1}{2}$ theyll	931	20	10 $\frac{1}{2}$	10 15
Item foll imb von der Bafler lofungk (on Byrckmanni fl. 620 welche gleych theylt findt) $\frac{1}{2}$ theyll.	28	2	10	20
Item mher foll Aurelius vonn dem papyr fo in fastmefs 1563 vom Claus Schmydt ist wyder verrechnet worden undt aber in der herbftmefs darvor anno 1562 mytt yremm vatter fâligen verrechnet wafs, namlich ut supra fol. 99. wafsen ballen 69 ryß 8 kronen papyr. thûtt pro 6 fl. fl. 418. sh. 20. hye vonn gehört patri Episcopio dafs halb theyll wyder, dann in herbftmefs 1562 zû beyden theyllenn ein andren abtzalten. vide supra fol. 103. thûtt	209	10	—	30
Summa fo Aurelius Episcopio schuldîg ist.	1169	8	8 $\frac{1}{2}$	

¶ Aurelius zalt Episcopium p. wye folgt.

	fl.	sh.	dn.
Ertlich soll Episcopus Frobeniis so sey mher ausgaben in gmeyn dann Episcopus zû er- 5 haltungk dye truckerey. supra fol. 116.	62	19	9 ¹ / ₂
Item ann Basler lofungk hatt Episcopus p. ent- pfangen	41	20	8
Item zû Franckfort auff fynen fûnen undt tochter- männyn gaben.	1064	14	2
10 Summa so Frobenius Episcopio zalt hatt.	1169	4	7 ¹ / ₂

Rest also in dyser rechnungk nycht mer dann Aurelius foll Episcopio
patri noch aufsher 4 sh. 1 dn. zalt.

Der auffwexell amb Franckforter gelt ist nicht herin vergriffenn, sonder
sonst mytt eynander verglichen. laus foli Deo.

Quoniam in te domine speravi: tu exaudies me domine Deus meus. quia dixi: ne quando supergaudeant mihi inimici mei, et dum connoventur pedes mei super me magna loquuti sunt.

Martius

1564.

5

¶ RECHNUNGK VON DER FASTMESS 1564
ZWISCHEN EPISCOPIIS UND FROBENIIS.

¶ 7 martii mortuus est pater meus charisissimus d. Nicolaus Episcopus 1564. DEN GMEINEN GWERB DER TRUCKEREI BETREFFEND sampt allem ausgebenn undt eynnemenn zů Bafell undt Franckfort. nach abfcheydt unfrer bayder 10 elternn, undt ist noch beschlufs dyser rechnungk dye gmeynschafft mytt denn Frobeniis aufs gfin, hatt sich geendett. undt ist dyse rechnungk beschlofsenn auff denn 6 maii 1564 durch wylenn herrn Jacob Ryedenß 15 unfs hatt wellenn theylenn vonn eyn ander.

	lb.	sh.	de.
Pomponius Ellemant corrector zumb Luft 25 wochenn 2 tagk.	38	—	—
Petrus Plateanus lector cum victu verdyent 25 wochenn 2 tagk.	25	6	4 20
Joannes Parcus satzt in Forsteri dictionario 23 wochenn 3 tagk.	70	10	—
Joannes Parcus satzt in Gregorio 10 tagk.	3	—	—
Joannes Parcus verdient myt corrigieren Hebraici.	7	10	—
Heinrich Schedelin satzt in Forstero, Athanasio, Gregorio.	49	13	4 25
Symonn Gropp satzt in Forstero, Munstero, Athanasio etc.	49	15	10
Petrus Rufsinn satzt in dictionario Forsteri et Munsteri et Athanasio 12 wochen.	24	14	8 30
Hans Michell Kyndigk satzt in dictionario Munsteri, Forsteri, Athanasio 8 wochen.	16	—	—
	<u>284</u>	<u>10</u>	<u>2</u>

¶ Truckergfellenn zumb Luft ¶

	lb.	sh.	dn.
Joannes Polmann truckt in Forstero et Athanasio 25 wochenn 2 tagk.	36	2	6
5 Idem hatt uber dafs tagkwerch verdient	1	18	6
Jacob Geringk verdient in Forstero et Athanasio 25 wochenn 2 tagk.	36	2	6
Idem uber dafs tagkwerch verdient er	1	18	6
Robert Gerardt truckt 25 wochenn 2 tagk.	36	2	6
10 Jacob Copp truckt 25 wochenn 2 tagk.	36	2	6
Peter Rentz truckt 2 wochenn a 28 ¹ / ₂ sh. ein wochen.	2	17	—
Preßennlohn thütt 52 wochenn 4 tagk.	83	1	11
Faßnachtküchlinn.	4	1	—
Fur dafs henckermall denn gfellenn.	1	7	—
15	<u>239</u>	<u>13</u>	<u>11</u>

284 10 2

239 13 11524 4 1

	lb.	sh.	dn.
20 Item zalt Frobenius fur 16 fafs dem kybler à 18 sh. stück undt dem kyblergfellenn 6 sh. dringgelt. thütt	14	14	—
	<u>524</u>	<u>4</u>	<u>1</u>
	<u>538</u>	<u>18</u>	<u>1</u>

Summa dyfels blatz thütt lb. 538. sh. 18. dn. 1. macht
25 zü 25 sh. denn fl. grechnet fl. 431. sh. 3. dn. 1.

Dyfe summa hatt Aurelius Frobenius betzalt.

Quoniam ego in flagella paratus sum et dolor meus in conspectu meo semper. quoniam iniquitatem meam annuncio et cogitabo pro peccato meo. Inimici autem mei vivunt et confirmati sunt super me.

Martius

1564.

5

¶ NACHVÖLGENDE POSTEN HATT NICOLAUS
EPISCOPIUS UND SEIN SON NICOLAUS AUS-
GEBEN UND BEZALT.

¶ CORRECTORES ET COMPOSITORES.

	lb.	sh.	dn.	10
Vincentius Prallus hatt corrigiert 25 wochenn 4 tagk.	51	6	8	
Philippus Neuwhaufer sampt der kost, lector.	25	12	8	
Samuel Uolhart fatzt 25 wochenn à 2 lb.	50	—	—	
Bartolomeus Varellus fatzt in Gregorio 20 wochenn a 2 lb.	40	—	—	15
Daniel Oftheymm fatzt 25 wochenn 4 tagk.	51	9	—	
Matthias vonn der Heckenn 25 wochenn 4 tagk minus $\frac{1}{2}$ formm.	51	4	2	
Michelin Steub ein leerknab 4 wochenn 2 tagk.	8	14	6	
	<u>278</u>	<u>7</u>	<u>—</u>	<u>20</u>

¶ Truckhergfellenn. preslonn. umbkhostenn.

	lb.	sh.	dn.	
Hans Schauber truckt in Hieronymo, Gregorio à 30 sh. 25 w. 4 tag.	38	10	—	
Hans Wilhelmm des Schaubers gspann.	38	10	—	25
Johan Dufoy in Gregorio et Hieronymo 25 wochenn 4 tagk.	38	10	—	
Benedict Rufsinn fynd gspann.	38	10	—	
Presennlonn thütt 52 wochenn 1 tagk.	81	10	8	
Henckermall undt fastnachtküchlin.	5	14	8	30
	<u>241</u>	<u>5</u>	<u>4</u>	

	lb.	sh.	dn.
Item fur defect zû fetzenn undt truckenn.	—	6	8
Item vonn 6 ¹ / ₂ fert bücher zû fierenn vomb Sefsell.	—	16	3
Item fur 3 fert bücher zû fieren zumb Luftt.	—	9	—
5 ¶ Dyfs nachgſchrybenn zalt Nicolaus filius.			
Item wachtgelt vomb büchhaus, zoll, ſchleyffgelt.	1	18	6
Item dem Theus Widerhornn vonn Mayntz füracht vonn 31 ¹ / ₂ f. à 12 b. thütt fl. 25. sh. 5. zalt imb zû Baſell 15 fl. 5 sh. undt zû Franckfort			
10 dye reft.	19	—	—
Item von 4 faſenn in zû ſchlagenn.	—	13	4
Item mher auff fürlon gebenn von 4 faſenn.	14	9	2
Item zoll zû Byeſenn vonn 16 faſenn.	8	13	—
Item zû Franckfort zalt fur wynn, faſruckenn, 15 Kaſparlin etc.	1	3	6
Item dem wyrt zû Franckfort gebenn fur faſ ruckenn undt auffraumen.	1	—	—
Item fur ein ſeſlin zû Franckfort zumb Baſler blunder	—	13	4
Item hab ich dem Oporino gebenn auff den Juſtinum 20 zû trucken 60 fl.	75	—	—
	124	2	9
	241	5	4
	278	7	—
	643	15	1
25 Thütt fl. 515. sh. —. dn. 1.			

Dyfe obgſchrybne ſumma iſt vonn Epifcopio ausgebenn undt bezalt
wordenn. nach lautt ſyneß regyſterß.

Papyr fo betzalt wardt.





Die Handschrift, deren Abdruck auf den vorstehenden Blättern gegeben wird, ist ein Heft in gross Folio (26 : 37 cm.), bestehend aus starkem Papier mit dem Wasserzeichen eines hängenden Blashorns, eingeschlagen in zwei Blätter einer juristischen Pergamenthandschrift des 15 Jhs.

Sie ist geschrieben mit zierlichen saubern Zügen, hie und da mit rother Tinte, und von der Hand des Schreibers auch paginiert.¹

Leider ist von ihrem ursprünglichen Umfange nur der kleinere Teil uns erhalten, von 62 Blättern nur noch 21. Von diesen erhaltenen Blättern ist das erste beiderseits weiss und unpaginiert; ebenso ist die hintere Seite des letzten Blattes leer gelassen und nicht gezählt. Es sind also Anfang und Ende der Handschrift noch vorhanden.

Die Paginatur geht bis 121, jetzt freilich durch manche Lücken unterbrochen: es fehlen die Seiten 5—30, 33—48,

¹ Es ergibt sich dies aus den öfters im Text enthaltenen Verweisungen auf frühere Folla, welche ersichtlichermassen immer zutreffen. Dass aber der Schreiber auf S. 1 noch den letzten Teil der Herbstrechnung 1557 eintrug, geschah darum, weil dieser letzte Rechnungsteil (s. unten S. 93) jeweilen seine endliche Verrechnung erst in der folgenden Rechnung fand.

53—88, 113—118. Um eine fortlaufende Reihe zu gewinnen, habe ich die Seiten neu paginiert, mit jeweiliger Angabe auch der frühern Seitenzahl.

Von dieser neuen Paginatur entsprechen nun aber zwei Seiten je einer der alten; denn da die Seitenabteilung der Handschrift beizubehalten wünschenswerth schien, hiefür aber das Format des Druckes nicht hinreichte, so ist eine Seite der Handschrift jeweilen geteilt und auf zwei gegenüberstehenden Seiten des Buches wiedergegeben worden. Abweichungen hievon sind S. 2 und 3, 4 und 5, wo die handschriftliche Seite zu viel, und S. 17, wo sie zu wenig enthielt.

So viel über die äussere Gestalt der Handschrift. Welches aber ist ihr Inhalt?

Inhalt der
Handschrift.

Der erste Blick lehrt uns, sie sei ein Rechnungsbuch, und zwar ein Rechnungsbuch, das sich auf einen durch eine Societät betriebenen Buchdruck und Buchhandel bezieht.

Die genaueren Nachweise, welche dieses Rechnungsbuch uns über die Verhältnisse dieser Societät und des durch sie geführten Geschäftes giebt, werden unten zu nennen sein. Hier handelt es sich vorerst um die verschiedenen Personen, welche als Glieder der Gemeinschaft anzunehmen sind, nämlich:

Die
Gemeinder.

Hieronymus Froben mit seinen Söhnen Ambrosius und Aurelius, und Nicolaus Episcopus mit seinen Söhnen Nicolaus und Eusebius.

I. Hieronymus Froben.

Er war des Johannes Froben und der Gertrud Lachner Sohn. Geboren 1501 August 6¹, soll er als der erste im schweizerischen Basel geborene Basler von den Gesandten selbst zur Taufe gehoben worden sein.²

Schon frühe übte er den Beruf des Vaters; bereits im Jahre 1520 erschienen Bücher unter seinem Namen.³ Nach des Johannes Tode trat er in Gemeinschaft mit Johannes Herwagen, seinem Stiefvater, bald auch mit Nicolaus Episcopus, seinem Schwager; seit 1531 war er nur noch mit dem letztern in Verbindung und blieb darin bis zu seinem Tode. Dieser Vereinigung verdankt eine stolze Reihe der schönsten Druckwerke ihre Entstehung, auf sie bezieht sich auch das hier veröffentlichte Rechnungsbuch.

1521 Juni 2 erneuerte Hieronymus die Zunft des Vaters, zu Safran; doch scheint er an ihrem Leben keinen sehr thätigen Anteil genommen zu haben: er bekleidete nur während 3 Jahren, 1534

¹ Nach der Grabschrift, welche richtig abgedruckt ist bei Wurstisen epitome 117 (Ausg. von 1577), unrichtig (LVI statt LXI) bei Gross 77 und Tonjola 19.

² Vgl. die Grabschrift: inter initia federis Helveti Basileæ nato.

³ Reber (und Stockmeyer), Beiträge zur Basler Buchdruckergeschichte 115.



bis 1537, das untergeordnete Amt eines Verordneten in Wassersnöthen; von da an wird er gar nicht mehr genannt.¹

Auch am öffentlichen Leben beteiligte er sich nicht, und keine Aemterbesetzung zeigt seinen Namen. Seine Thätigkeit galt ausschliesslich seinem Berufe.

Vermählt war er in erster Ehe mit Anna Lachner, wohl einer Verwandten von mütterlicher Seite. Diese seine erste Frau² lebte noch im August des Jahres 1538.³ Ihre Nachfolgerinn war Barbara Brand, des Bürgermeisters Theodor Tochter; sie scheint vor Hieronymus gestorben zu sein.

Die Kinder dieser Ehen waren:

1. Hieronymus, geb. 1532, getauft am 11 April zu St. Martin.⁴
2. Ambrosius.
3. Aurelius.
4. Anna, geb. 1541, getauft 22 März zu St. Martin⁵; ihre Taufzeugen tragen berühmte Namen: Joannes Bebelius, uxor Conradi Rösch, Catherina Holbein. Sie ward die Frau des Hans Ludwig Meyer.⁶

Hieronymus wohnte schon bei Lebzeiten seines Vaters im Hause Arow und behielt dasselbe auch nach jenes Tode zunächst bei; erst 1531 verkaufte er es und erwarb das Haus zum Luft.⁷ Hier blieb er nun bis zu seinem Tode, hier richtete er seine Officin ein, und hier beherbergte er den Erasmus.

Hieronymus Froben scheint kränkliches Leibes gewesen zu sein. Schon 1552 schrieb der jüngere Nicolaus Episcopiuss von

¹ Aufnahmerodel und Aemterbuch der Safranzunft.

² Ueber diese vgl. auch Felix Platter (ed. Boos) 134.

³ Taufbuch zu St. Martin.

⁴ Ebendort.

⁵ Ebendort.

⁶ S. unten.

⁷ Fertigungsbuch.

ihm, der doch erst 52jährig war: *aliquantulum deficit atque senescit*¹; sein Bild² zeigt ihn 1557 als einen Mann mit schon völlig gebleichtem Haar³, und die Grabschrift klagt: — *in acerbissimis ac diuturnis stomachi cruciatibus quibus et extinctus est.*

Er starb am 13 März 1563 und ward im Münster begraben. Sein Grabstein steht daselbst im kleinen Kreuzgang, neben dem Stein des Isengrin und Guarinus.

II. Ambrosius Froben.

Dieser Sohn des Hieronymus und der Anna Lachner ward geboren 1537, getauft am 30 October zu St. Martin.⁴

1557 März 14 trat er in die Safranzunft; 1562 wurde er hier Stubenmeister, 1568 Sechser, u. s. w.⁵

Er war verheirathet mit des Oberstzunftmeisters Jacob Rüdin Tochter Salomea (getauft 1539 September 7 zu St. Peter).⁶

Auch er war Buchdrucker und Buchhändler, Anfangs wie es scheint in der Gemeinschaft seines Vaters mit den *Episcopii*, später allein mit seinem Bruder Aurelius.⁷

III. Aurelius Froben.

Ueber das Leben auch dieses Mannes habe ich nur ganz dürftige Nachrichten.

Das Jahr seiner Geburt ist ungewiss; doch muss er jünger als Ambrosius gewesen sein, da er 2 Jahre nach ihm die Safranzunft erneuerte, am 4 December 1559.⁸

¹ Brief an Byreckmann d. d. 1553 November 13, öffentl. Bibl. Basel G³. I. 17. (30) Fol. 15.

² Öfftl. Gemäldesammlung zu Basel, n. 95.

³ *Veneranda canitie conspicuus*, nennt ihn Wurstisen epitome 116.

⁴ Taufbuch daselbst.

⁵ Aufnahme- und Aemterbuch.

⁶ Taufbuch daselbst.

⁷ Drucke genannt bei Reber a. a. O. 128.

⁸ Aufnahme- und Aemterbuch.

Vermählt war er mit Chrischona Burckhardt, Christophs Tochter.

Wie schon gesagt, widmete auch er sich dem Bücher-gewerbe.

IV. Nicolaus Episcopus d. ä.

Er war geboren im gleichen Jahre mit seinem Gemeinder Hieronymus, 1501.¹ Aber nicht sicher ist der Ort seiner Geburt. Zwar wird Montdidier en Bresse meist als seine Heimat genannt, so schon von Schweighauser,² und diesem folgend von Reber,³ während doch dies gar nicht feststeht und nur gestützt wird durch die Angabe Guichenons in seiner *Histoire de Bresse et de Bugey, Gex et Valromey* (Lyon 1650, Fol.) p. 30: *Nicolas l'Evesque, Episcopus en latin, savant et correct imprimeur de son tems et qui a donné au public quantité de rares livres, étoit de la terre de Montdidier en Bresse et se retira à Basle où il épousa la fille de Frobenius; il est enterré à Basle avec cette épitaphe que j'y ai vue: Nicolao Episcopio Sebusiano.*

Als ein weiterer Beleg für diese Meinung können die Verse gelten, welche Erasmus bei seiner Abreise nach Freiburg 1529 scherzend dem an Episcopus übersandten Abschiedsgeschenk eines Hahns und einer Henne beilegte:

Gallus es et gallina tibi est, fausto omine dono

Gallum cui coniunx teneros fovet anxia fœtus.⁴

Hier wird Episcopus ein Gallus genannt, was zu jener Annahme, er sei in Montdidier geboren, allerdings gut stimmt.

¹ Grabschrift bei Wurtsien epitome 180, Gross 143, Tonjola 120.

² *Collectanea zur Basler Buchdruckergeschichte.*

³ Beiträge 117.

⁴ *Opera* (Leyden 1703) III, 1224, D. Oder sollte Erasmus ein Wortspiel gar nicht beabsichtigt haben?

Aber es stehen dieser Annahme entschiedene Zeugnisse gegenüber, welche übereinstimmend dem Episcopus eine andere Heimat beilegen. Es sind die Beurkundungen seines Eintritts in die Bürgerschaft und in die Zunft, und seine Grabschrift.

1. Item her Nycklauss Byschoff von Riettersshoffen hatt koufft burckrecht umb 4 gld. und hat bar bezalt uff sant Paulus bekerung tag im 20 jor (1520 Januar 25).¹

2. Uff mentag noch purificationis Marie anno 20 (1520 Februar 6) ist Niclaus Bischoffenn vonn Rietershoffenn² das burgrecht gelichenn, et juravit pro ut moris est.³

3. Uff fritag noch miserikordie 1529 ior (1529 April 16) ist erschinen der erber Nyclauss Bischoff von Rytershoffen der trucker vor minen herren rotzherren und meister und sechs und sy gebetten umb ir ersamen zunfft zû dem Saffren, solichen zunfft hand min herren im gelihen noch lutt erkanntnuss und ordnung minir herren, solichen im gelihen um 4 lb. 14 sh., der min herren bar bezalt sind, und ist beschehen under her Hanss Army der zitt meister der zunfft zû dem Saffran.⁴

4. Grabschrift: Nicolao Episcopio Sebusiano.

Sebusium, Sebusia ist Weissenburg im Elsass; und dazu passt vortrefflich die Deutung des in 1—3 genannten Ortes als Rittershofen, welches heute ein Dorf im Kreis Weissenburg, Canton Sulz, ist. Man muss annehmen, hier sei die eigentliche Heimat des Episcopus, und die Grabschrift nenne nur verallgemeinernd die diesem Dorfe nahegelegene Stadt.⁵

Episcopus wäre also in Rittershofen geboren.

¹ Protocoll über Bürgerrechtsgebühren 106.

² Marcus Lutz hat hier gelesen Reiterschafften, Bürgerbuch 57.

³ Oeffnungsbuch VII, 179.

⁴ Aufnahmeodes der Safrananzunft II, 59.

⁵ Horawitz, allg. d. Biographie VI, 155, hat, was Schweighäuser und Reber unterließen, die Angabe der Grabschrift als Zeugnis für die Herkunft des Mannes benutzt und so die ganze Wahrheit beinahe erreicht.

Wie vereinigen sich aber damit das Gedicht des Erasmus (sofern dasselbe so zu verstehen ist) und die Angabe Guichenons, die doch beide auf eine sichere Thatsache sich beziehen müssen? Vielleicht darf man jeder Nachricht gerecht werden durch die Annahme, Episcopus sei allerdings in Rittershofen geboren und von hier 1520 zunächst nach Basel gewandert, nachher habe er aber noch einen vielleicht längern Aufenthalt in Montdidier¹ gemacht; durch einen solchen erklärt sich, dass Erasmus ihn einen Franzosen (s. oben) nannte, und später Guichenon ihn jenem Orte zuteilte;² hiedurch wird vor allem auch sein so später Eintritt in die Zunft begreiflich.

Als Nicolaus Episcopus nach Basel kam, trat er nicht in eine ihm fremde Stadt, sondern hier lebten ihm noch Verwandte von väterlicher Seite her, vor allem sein Vetter, der angesehene Andreas Bischoff, zubenannt von Hiltalingen;³ diese Verwandten waren wohl die Veranlassung, dass er sich in der ihm angestammten Stadt niederliess. Freilich bleibt unaufgeklärt, wer des Nicolaus Episcopus Vater gewesen ist, und in Folge welcher Umstände Nicolaus in dem Dorfe Rittershofen zur Welt kam. Es ist zu hoffen, dass urkundliche Zeugnisse hierüber noch gefunden werden; zur Stunde stehen mir solche nicht zu Gebote.

1529 oder kurz vorher kam Nicolaus nach Basel, diesmal um es nicht wieder zu verlassen. In dem genannten Jahre

¹ 1526 war er vielleicht in Paris. Vgl. des Erasmus Brief an Tuzanus, opera III, 938.

² Seltsam ist es aber auf jeden Fall, dass Guichenon die Bezeichnung des Episcopus in der Handschrift als Sebastianus, welche doch mit seiner Angabe im Widerspruch steht, ohne Bemerkung wiedergibt.

³ Geb. 1481, Sohn des Claus Bischoff und der Anna Grienenzwig, vermählt mit Barbara Här (Beinheimische Chronik, Msc. der öffentl. Bibl. Basel, Fol. 3), Rathsherr zum Büren, Landvogt zu Münchenstein, Dreierherr; als Anhänger der alten Religion 1529 des Rathes stillgestellt, wandte er sich nach Freiburg und starb dort 1558 ohne männliche Nachkommenschaft; seinem »Vaters Bruders Grosssohn« Eusebius Bischoff (s. unten) schenkte er seinen Hof Hiltalingen und seinen Wappenbrief. (Bischoffsche Papiere.)

erwarb er sich eine Frau, Justina Frobenia, des grossen Johannes nachgelassene 17jährige Tochter: »ex animo gratulatus sum utrique vestrum, quod sacer ille matrimonii nexus tam aptum par hominum copulasset, castum castæ, candidum candidæ, probum probæ; spero futurum ut brevi magis etiam gratuler, ubi vobis parvulus in aula luserit Episcopiulus, etc.« schrieb ihm Erasmus von Freiburg aus.¹

Nicolaus und Justina wohnten im Hause zum Sessel (audio te successurum in ædes, quas isthic meo discessu feci vacuas²), wahrscheinlich zusammen mit Herwagen und seiner Frau, der Wittve Frobens, Justinens Mutter.

Mit jenem sowie mit Hieronymus Froben begann Nicolaus ein gemeinsames Büchergeschäft; aus dieser Verbindung schied 1531 Herwagen aus, während die beiden Schwäger für immer beisammen blieben.³

Die Kinder des Nicolaus Episcopus und der Justina Froben waren:

1. Nicolaus.⁴

2. Juditha, geb. ? gest. 1587 Februar 9. Vermählt mit 1. Oswald Müh, des grossen Raths und Domprobsteischaffner, am 16 December 1549.⁵ 2. Lucas Iselin, des Raths.

3. Modestia, vermählt 1555 mit Daniel Peyer.⁶

4. Christina, geb. 1538, getauft am 4 Juli zu St. Martin;⁷ unter den Taufzeugen war Joannes Valderus.

¹ Opera III, 1224.

² Erasmus ibid.

³ Vielleicht zog Nicolaus bei diesem Anlass mit Hieronymus in das von demselben neu erworbene Haus zum Luft, während die Eltern im Haus zum Sessel verblieben, und erst später wieder zurück in dieses. Wenigstens deutet hierauf der Umstand, dass die ersten Kinder des Nicolaus sämtlich zu St. Martin getauft wurden, die folgenden, von 1543 an, zu St. Peter.

⁴ Ueber diesen s. unten.

⁵ Eberodel zu St. Peter.

⁶ S. unten.

⁷ Taufbuch zu St. Martin.

5. Eusebius.¹

6. Justina, geb. 1543, getauft am 21 October zu St. Peter,² gestorben vor 1550 August 24.³

7. Johann Conrad, geb. 1546, getauft am 15 Februar zu St. Peter.⁴

8. Gertrud, geb. 1547, getauft am 8 April zu St. Peter;⁵ unter den Taufzeugen war Joannes Oporinus.

9. Hieronymus, geb. 1548, getauft am 28 Februar zu St. Peter; die Taufzeugen waren: Bonifacius Amerbach, Michael Ysengrin, Aricia Munsteri.⁶ Hieronymus starb 1564.

10. Justina, geb. 1550, getauft am 24 August zu St. Peter,⁷ gestorben 1564.

11. Ursula, geb. 1552, getauft am 2 December zu St. Peter,⁸ gestorben 1564.

12. Maria, geb. 1556, getauft am 18 Juni zu St. Peter,⁹ gestorben 1564.

Im Jahre 1520 war Nicolaus Episcopus Bürger geworden;¹⁰ aber noch ziemlich lange dauerte es, bis er in die Thätigkeit des öffentlichen Lebens eintrat. Von 1540—42 wird er als Beisitzer am Ehegericht genannt, von 1548 an als Beisitzer am Schultheissengericht, von 1551 an als Bannherr zu St. Peter.¹¹

Genauer unterrichtet sind wir über die Stellung, welche Episcopus im Kreise seiner Zunftgenossen einnahm, obwohl auch diese Thätigkeit keine sehr umfassende war.

¹ S. unten. N. 1—5: Bischoffsche Papiere, wo die folgenden fehlen.

² Taufbuch zu St. Peter.

³ Vgl. unten N. 10.

⁴ Taufbuch zu St. Peter.

^{5—9} Ebendort.

¹⁰ S. oben.

¹¹ Von 1530—1540 und 1552—1571 mangeln die Aemterbücher vollständig, so dass nichts bestimmtes gesagt werden kann; doch vermute ich sowohl einen früheren Eintritt ins Ehegericht, als eine längere Fortdauer des Sitzes im Schultheissengericht.

1529 trat er in die Zunft zu Safran ein¹ und wurde hier:
 1534 Verordneter in Wassersnöthen,
 1541 Stubenmeister von den Gewerben,
 1555 Sechser, welches Amt er bis zu seinem Tode bekleidete,

1555 und 1560 auch Stubenmeister von den Sechsern,

1557—1559 Verordneter unter das Spalenthor,

1560—1563 Verordneter in den Werkhof zum Geschütz.²

Also erst gegen das Ende seines Lebens hin nahm er am öffentlichen und genossenschaftlichen Leben einigermassen Anteil.

In der früheren Zeit, in den Jahren seiner Kraft, lebte er vor allen Dingen seinem Beruf. Dass er später auch anderweitiger Wirksamkeit sich hingab, scheint seinen Grund darin gehabt zu haben, dass nun die Söhne in die Handlung eintraten und einen Teil der Arbeit übernahmen.

Nicolaus Episcopus war 63 Jahre alt, als er an der Schwindsucht³ den 7 März 1564⁴ starb. Ein halbes Jahr später, am 27 September, starben seine Wittve samt den Kindern Hieronymus, Justina, Ursula, Maria an der Pest. Sie wurden in das Grab des Nicolaus zu St. Peter gelegt, und eine marmorne⁵ Tafel deckt Vater, Mutter und Kinder.

V. Nicolaus Episcopus d. j.

Er kam zur Welt im Jahre 1531, als der erstgeborene des Nicolaus und der Justina.

¹ S. oben.

² Aemterbücher zu Safran.

³ Grabschrift: ex atrophia.

⁴ Reber, Beiträge 118, und danach Horawitz, allg. d. Biogr. VI, 155, geben irrtümlich 1563 als sein Todesjahr und 1564 als das seiner Frau. Die Grabschrift hat 1564 deutlich als Todesjahr auch des Nicolaus, übereinstimmend mit unserm Rechnungsbuch S. 72.

⁵ Zwinger meth. apod. 197.

Schon in früher Jugend widmete er sich dem Berufe seines Vaters, und bereits im Jahre 1553 erschienen Bücher unter seinem Namen gedruckt.¹

Zu Anfang des gleichen Jahres 1553 vermählte er sich mit Elisabeth Peyer, des Herrn Hans Heinrich Peyer von Schaffhausen's Tochter, wohl einer Verwandten des Daniel Peyer, welcher zwei Jahre darauf des Nicolaus Schwester Modestia heirathete.²

Die Kinder des Nicolaus und der Elisabeth waren:

1. Eine gleich nach der Geburt im Herbst 1553 gestorbene Tochter.³

2. Nicolaus, geb. 1555, getauft am 2 Mai zu St. Peter; unter den Taufzeugen waren: Michael Isengrin und Maria Oporina.⁴ Dieser Nicolaus vermählte sich 1580 mit Judith Burckhardt und starb schon im October 1582.⁵ Nicht er hat als Staatsmann sich ausgezeichnet, wie Horawitz a. a. O. bemerkt, sondern erst sein gleichnamiger Sohn. Er selbst war nur Buchdrucker.

3. Agnes, geb. 1558, getauft am 2 Februar zu St. Peter.⁶

4. Justina, geb. 1561, getauft am 28 Februar zu St. Peter;⁷ sie vermählte sich 1579 mit Johann Brombach und starb 1608 August 22.⁸

Dass Nicolaus Episcopus irgendwie am öffentlichen Leben sich beteiligt habe, ist nicht ersichtlich, und ebensowenig

¹ Reber, Beiträge 125.

² Bischoffische Papiere.

³ S. unten.

⁴ Vgl. Brief an Byrckmann d. d. 1553 Nov. 13. Basler Universitäts-Bibliothek G² I. 17 (30) Fol. 12.

⁵ Taufbuch zu St. Peter.

⁶ Bischoffische Papiere.

⁷ Taufbuch zu St. Peter.

⁸ Ebendort.

⁹ Bischoffische Papiere.

scheint er sich inmitten seiner Zunftgenossen hervorgethan zu haben. 1551 Juni 28 erneuerte er das Zunftrecht zu Safran. Nur einmal, 1556, wird er in den dortigen Aemterbüchern genannt, als Stubenmeister von den Gewerben; sonst ist sein Name nicht zu finden. Wie sein Vater, scheint auch er die ungetheilte Kraft dem Berufe geweiht zu haben, und vor dem Alter nahm ihn ein früher Tod hinweg.

Er starb schon im Jahre 1565, am 29. December,¹ 34jährig, an der Pest.

Dass diese die Ursache seines Todes war, bezeugt ausdrücklich Wurtsisen,² und damit stimmt Felix Plater, welcher in seiner Pestilenzbeschreibung³ einen Nicolaus Episcopus truckerher unter den gestorbenen aufführt.⁴

Nicolaus ward zu St. Peter begraben.

Seine Wittwe Elisabeth Peyer verheirathete sich später mit dem Juristen Samuel Grynæus, Sohn des Simon.

VI. Eusebius Episcopus.

Er war das fünfte Kind des Nicolaus und der Justina, geb. 1540, getauft am 29 September zu St. Martin.⁵

1560 heirathete er Agnes Meyer, des Nicolaus Tochter;⁶ von ihren 11 Kindern⁷ habe ich gefunden:

¹ Schweighauser, nach ihm Reber, und nach diesem Horawitz geben als Todesjahr 1566; sie übersehen aber, dass die Grabschrift (Wurtsisen 181, Gross 144, Tonjola 121) nach dem Nativitätstil rechnet, was damals noch oft der Fall war; dass es auch hier geschah, ist deutlich ersichtlich aus der Notiz im Heizeklrodel der Safrananzft: »Niclaus Bischoff der jung, got gnad der sel, starb zu ennd des jahrs 1565.«

² Chronik p. 644.

³ p. 9 der Handschrift, öffentl. Bihl. Basel.

⁴ Andreas Ryff (Beiträge der histor. Gesellschaft zu Basel IX, 56) berichtet, die Pest habe nachgelassen schon im December 1564; Nicolaus Episcopus starb an ihr aber erst Ende December 1565.

⁵ Taufbuch zu St. Martin.

⁶ Bischoffische Papiere.

⁷ Grabschrift (Gross 147, Tonjola 129): in partu XI.

1. Nicolaus, geb. 1562.
2. Justina, geb. 1564.
3. Catharina, geb. 1566.
4. Dorothea, geb. 1568.
5. Eusebius, geb. 1572.¹

1561 erneuerte er die Safranzunft, in deren Aemterbüchern er häufig vorkommt.

Auch er war Buchdrucker und Buchhändler, meist in Gemeinschaft mit seinen Verwandten; 1568 erwarb er die Herwagensche Officin.²

Von seines Vaters Vetter, Herrn Andreas Bischoff, erhielt er dessen Hof Hiltalingen zum Geschenk, daher seine Nachkommen den Namen der Bischöffe von Hiltalingen führten.³

Seine Frau starb 1577 October 21,⁴ er selbst 1599 October 5.⁵ Beide liegen zu St. Peter begraben.

Dieses ist, was zur allgemeinen Kenntniss der im Rechnungsbuch als Gemeinder genannten Männer beizubringen und mitzuteilen nöthig war.

Es ist demselben dasjenige kurz anzuschliessen, was dem Rechnungsbuch an Aufschlüssen über seine eigene Beschaffenheit, über die Person des Schreibers, über die Organisation der Gemeinschaft entnommen werden kann.

Und hier handelt es sich in erster Linie um die Frage: ist das Rechnungsbuch eine private für eigene Zwecke gemachte Aufzeichnung, oder ist es das Geschäftsbuch der Firma selbst?

Charakter
des Rechnungsbuches.

¹ 1—5 Taufbuch zu St. Peter.

² Brief von Eusebius Episcopus an Abraham Musculus, Nov. 1568, abschriftlich aus dem zu Zofingen befindlichen Original in den Bischoffischen Papieren.

³ Bischoffische Papiere.

⁴ Gross 147, Tonjola 129.

⁵ Gross 147, Tonjola 143.

Ich stehe nicht an, das letztere zu bejahen. Es deuten darauf die Art der Abfassung und der ganzen Berechnung, die genaue Anführung eines jeden auch des kleinsten von beiden Parteien ausgegebenen Postens, die durchgeführte Abwägung und Ausgleichung der beiderseitigen Ansprüche. Um einzelnes hervorzuheben, so deutet darauf z. B. S. 51 der Satz: »dysess ist alles verrechnet cum Episcopii et Frobeniis«; hier tritt der Schreiber deutlich als Buchhalter und Cassier der Gemeinschaft auf. Das einzige, was zur entgegengesetzten Meinung verleiten könnte, ist der Umstand, dass am Schlusse der Rechnungen in letzter Linie meist nur der persönliche Anteil des Schreibers berechnet und aufgeführt ist. Es erklärt sich dies daraus, dass die Teilung des Resultates für das Geschäft nur als eine Halbteilung unter die beiden Gruppen der Frobenii und Episcopii, resp. unter die beiden Väter in Betracht kam und in der Rechnung hergestellt wurde durch gegenseitige Verrechnung der beiderseits gemachten Einnahmen und Ausgaben. In welcher Weise dann innerhalb jeder Familie weiter verteilt wurde, war für die Gemeinschaftscasse unerheblich und daher die Beisetzung des persönlichen Anteils des Ausfertigenden allerdings unnöthig aber auch durchaus nicht störend.

Wir haben also das Buch zu betrachten als wirkliches Handlungsbuch der Firma,¹ wodurch sein Inhalt an Authenticität und seine Bedeutung an Grösse gewinnt.

Wer aber war der Schreiber des Buches: es war einer der Gemeinder selbst; das ergibt sich deutlich aus der Stelle: so *uns* hat wellen teilen: S. 72, 15., während dagegen Stellen wie S. 2, 8 ff. 14, n.: *dedit nobis*, S. 66, 15: *unser* hauswirt,

Schreiber
des Rech-
nungsbuches.

¹ Natürlich war es nicht das einzige Buch derselben. Neben ihm werden noch erwähnt ein Journal, S. 10, 8. Messbuch, S. 49, 5. Register S. 9, 16. 30, 20, 75, 27.



S. 2, 5. 14, 6: die Schuldner haben Bücher von *uns* empfangen, für sich allein zu diesem Schlusse nicht genügen.

Er war ferner ein Sohn des Nicolaus Episcopus d. ä., vgl. myn vatter Nicolaus Episcopus pater s. S. 9, 22. 70, 10. 72, 8.; ferner schwager Daniel (scil. Peyer): S. 49, 3. myn vetter Hieronymus Frobenius: S. 7, 20.

Und zwar war es der ältere dieser Söhne, Nicolaus: ich Nycolaus: S. 9, 25; hiezu tritt die Vergleichung derjenigen Stellen, worin der Schreiber $\frac{1}{8}$ als seinen Anteil angiebt: S. 25, 19. 31, 16—20. 47, 14. 48, 33. 61, 18. 64, 29. 65, 25. mit S. 2, 6: von welcher sum ist Nicolai Episcopii filij der achttest theyll.¹

Nicolaus Episcopus, des Nicolaus Sohn, war Buchhalter und wohl auch Seckelmeister der Gesellschaft, als solcher schrieb er das vorliegende Buch. Er richtete es folgendermassen ein:

Die einzelnen Rechnungen² sind gestellt auf die Fasten- oder die Herbstmesse zu Frankfurt und erstrecken sich über die Zeit des nächst vergangenen Halbjahres. Eine jede dieser Rechnungen zerfällt regelmässig in sieben Gruppen:

- a. Unkosten der Druckerei zum Luft.
- b. Unkosten der Druckerei zum Sessel.
- c. Papierunkosten, auch Fuhrlohn u. dgl.
- d. Einnahmen zu Basel und Frankfurt.
- e. Ausgaben zu Frankfurt.

¹ Wenn S. 50, 8 vom »schwager Jeronymus Froben« gesprochen wird, so thut dies der Schreiber gleichsam an der Stelle des ältern Nicolaus, welcher allein ja mit Hieronymus Froben abzurechnen hat.

² Man beachte, wie in diesen Rechnungen verschiedene Geldsorten genannt und verrechnet werden. Alle Summen, welche zu Basel eingenommen und ausgegeben wurden, und namentlich auch die Vergleiche und Abschlüsse sind berechnet in Gulden zu 25 sh. (entweder sofort oder nach Umrechnung aus Pfunden), alle Geschäfte der Frankfurter Messe dagegen in Gulden zu 20 sh.; dass beide als gleichwerthig gegen einander gerechnet, addiert und subtrahiert werden, zeigt doch wohl, dass nicht die Gulden verschieden an Werth waren, sondern die Schillinge.

f. Vergleichung und Abrechnung.

g. Die Schuldner und ihre Schulden. (Activa, die aber erst in den folgenden Rechnungen zur Abrechnung kommen.)

Der so gegliederten halbjährlichen Rechnungen enthält das Buch zehn, die in folgendem angegebenen Umfange noch vorhanden sind.¹

- I. S. 2—5. Herbstmesse 1557: g.
- II. S. 6—9. Fastenmesse 1558: a. b.
- III. S. 10—13. Fastenmesse 1559: c. d.
- IV. S. 14—16. Herbstmesse 1559: g.
- V. S. 18—21. Fastenmesse 1560: a. b.
- VI. S. 22—37. Fastenmesse 1562: b. c. d. e. f. g.
- VII. S. 38—55. Herbstmesse 1562: a. b. c. d. e. f. g.
- VIII. S. 56—69. Fastenmesse 1563: a. b. c. d. e. f.
- IX. S. 70—71. Herbstmesse 1563: f.²
- X. S. 72—75. Fastenmesse 1564: a. b.

Es fehlen also ganz die Rechnungen der Herbstmesse 1558, der Herbstmesse 1560, der Fasten- und Herbstmesse 1561; von den noch vorhandenen ist die Herbstmesse-Rechnung 1562 die einzige vollständig erhaltene. Doch liegen die ihr allernächsten, die von Fasten 1562 und von Fasten 1563, so gering versehrt vor, dass wenigstens über diese drei Halbjahre eine fast lückenlose Uebersicht möglich ist. Die übrigen sieben Rechnungen bieten nur noch Bruchstücke.

Was aus dieser so überlieferten Quelle an Nachrichten über den innern Zustand der Gemeinschaft und über ihren Geschäftsbetrieb, namentlich über das neben den Handlungschefs thätige Personal sich ergibt, ist im wesentlichen folgendes:

Ordnung der
Gemeinschaft.

¹ Die angegebenen Gruppen sind hie und da auch nur teilweise noch erhalten.

² Für g ist in dieser Rechnung gar kein Raum gelassen; Fasten 1564 a schliesst unmittelbar auf dem gleichen Blatte an Herbst 1563 f an. Das Fehlen von g wird auf S. 71, 15. durch das unten hingeschriebene Wort »debitores« angezeigt.

Die Gemeinschaft ist gebildet zunächst nur durch Hieronymus Froben und Nicolaus Episcopus d. ä., und erst in zweiter Linie durch ihre vier Söhne, vgl. S. 18, 11. »gmeyne truckerey Frobenii und Episcopii, auch yrer sünenn,« und S. 20, 4. »gmeyndtschafft Frobenii und Episcopii, auch yrer myttverwantenn.« Diese vorwiegende Stellung der beiden Väter tritt mehrfach zu Tage, wie namentlich bei der Geschäftsverteilung zu bemerken ist; aber diese Auffassung, dass nur die Väter Gemeinder seien, weil wirklich Anfangs nur sie es waren, wird abgeschwächt insoweit, dass die Gemeinschaft dargestellt wird als Gemeinschaft zweier Gruppen, d. h. eben der beiden Familien. Frobenii und Episcopii bilden miteinander die Societät, eine jede Seite in derselben vertreten durch ihr natürliches Haupt, den Vater.

Deutlich wird dieses Verhältnis durch die Angaben des Rechnungsbuches über die Verteilung der einzelnen Geschäfte.

Die Summe derselben liegt in den Händen des Hieronymus und des ältern Nicolaus. Sie waren die Gründer der Gemeinschaft gewesen, und nach und nach erst waren die Söhne darin zu ihnen getreten. Das erste Recht der Entscheidung und die oberste Leitung ist aber noch immer bei ihnen, wenigstens im Rechnungsbuche. Hier werden nur sie genannt bei Bestreitung der Ausgaben (»solchs zalt Episcopus«, »solchs zalt Frobenius«)¹ und Bezug der Einnahmen (»Episcopus nam yn«, »Frobenius nam yn«), und nur sie verrechnen dieselben gegen einander (S. 25, 32, 33 u. ff.). Es

¹ Es handelt sich dabei sowohl um die Ausgaben, welche ein jeder der beiden Alten für die Druckerei macht, die in seinem Hause ihren Sitz hat, also Frohen für die *Officin* zum Luß, Episcopus für diejenige zum Sessel, als auch um die sonstigen gemeinsamen Unkosten. Für die letztern darf als Einzelheit erwähnt werden, dass beim Kauf des Papiers die französischen Händler aus Epinal stets durch Nicolaus d. ä. gezahlt werden (nur einmal auch ein anderer, Jerg Dyrz, S. 24, 24), während die Papierer aus Basel und Maulburg sich an Hieronymus zu halten haben. Sollte dieser der wilschen Sprache nicht mächtig gewesen sein? Episcopus allerdings war ja in seinen jungen Jahren in Frankreich gewesen.

unterliegt zwar keinem Zweifel, dass sie bei allen diesen Handlungen von den Söhnen unterstützt werden, aber in der Buchführung wird das gar nicht in Betracht gezogen.

Derjenige Teil der geschäftlichen Thätigkeit, welcher auch nach dem Rechnungsbuche den jüngern Gemeinschaftern reservirt wird, ist das Reisen auf die Messen. Nur zweimal S. 9, 10, 10, 33. wird vom ältern Nicolaus berichtet, dass er die Messe zu Frankfurt besucht habe, Hieronymus Froben scheint gar nie dort gewesen zu sein.¹ Um so öfter hatten die Söhne die Reise zu machen,² am meisten Nicolaus Episcopus, d. j. (S. 9, 12, 10, 30, 23, 5, 30, 18, 49, 3, 66, 31.) und Ambrosius Froben (S. 9, 12, 10, 30, 30, 29, 49, 7, 61, 4, 66, 22.), dann Aurelius Froben (S. 9, 10, 49, 8.) und einmal auch Eusebius Episcopus (S. 67, 12).

Dass die Söhne, trotzdem sie im Rechnungsbuche nicht hervortreten, doch wohl als Gemeinder aufzufassen sind, ergibt sich zunächst ganz deutlich aus der häufig wiederkehrenden Formel »gemeinschaft zwischen Frobeniis und Episcopiis«, dann aber aus der Thatsache, dass der Schreiber des Buches selbst sich als Gemeinder erklärt (s. oben) und als solcher einen Anteil hat (s. oben), nämlich $\frac{1}{4}$. In der gemeinsamen Rechnung allerdings kommt zwar nur die Halbteilung zur Geltung, aber innerhalb jeder Hälfte geht die Verteilung weiter. Es scheint demnach der ältere Nicolaus $\frac{1}{4}$, jeder seiner Söhne $\frac{1}{8}$ des Gesamtergebnisses gehabt zu haben, und gleichermassen mag auch bei den Frobenii geteilt worden sein.

Wie viel dieses Gesamtergebnis jeweils betrug, m. a. W. wie viel das Geschäft den Teilhabern abwarf, ist nicht aus allen im Rechnungsbuche mitgetheilten Rechnungen ersicht-

¹ Ueber seine Kritiklichkeit s. oben S. 81.

² Die gar nicht ungefährlich war; s. oben im Text S. 54, und was Felix Platter S. 229 zum Jahr 1554 berichtet.

lich. Aus der einzigen vollständigen derselben, derjenigen vom Herbst 1562, enthebe ich zur Aufklärung über diesen Punkt folgende Posten:

	fl.	sh.	dn.
S. 39: Ausgaben zum Luft:	747.	13.	6.
S. 41: Ausgaben zum Sessel:	549.	3.	—.
S. 43: Papierunkosten u. a.:	2065.	22.	7.
Summa aller Basler Ausgaben:	3362.	14.	1.
S. 47: Einnahmen zu Frankfurt und Basel:	3759.	6.	—.
S. 48, 26: Alle Ausgaben:	3387.	19.	11.
	371.	11.	1.

Es ergibt sich somit als Ueberschuss der Einnahmen die Summe von fl. 371. 11. 1. In gleicher Weise ist die Cassenbilanz von Fasten 1562: 476. 22. 5. und von Fasten 1563: 428. 24. 9. Und es können demnach als durchschnittlicher Jahresgewinn, den die Handlung jeder Familie abwerfen konnte, circa 420 fl. angenommen werden, nach den Ansätzen von Hanauer ¹ = circa 2100 Fr. heutiges Geldes; eine immerhin bedeutende Summe, wenn man in Betracht zieht, dass die Werthverminderung des Geldes dabei nicht in Anschlag gebracht ist. In den genannten Cassenbilanzen sind jeweilen nicht bezahlte Ausstände unberücksichtigt geblieben, da diese Restanzen von Messe zu Messe ungefähr die gleichen waren und somit das Resultat nicht beeinflussten.

Untergebened
Personal.

In Dienst und Sold der Gemeinschaft standen die Arbeiter, so zahlreich wie die zu Druck und Herausgabe eines Buches nöthigen Verrichtungen und so mannigfach, an Bedeutung verschieden wie diese. Einerseits die fest angestellten Correctoren (Castigatoren), Lectoren, Setzer, Drucker, Hilfsarbeiter, anderer-

¹ Nach Hanauer, *Etudes économiques sur l'Alsace ancienne et moderne* I, 500, ist folgendes der Werth der Basler Münzen für das Jahr 1562: 1 dn. = 1,6 Cts., 1 sh. = 19 Cts., 1 lb. = 3 Fr. 87 Cts., 1 fl. = 4 Fr. 84 Cts.

seits die Gelehrten, welche zur Bearbeitung und wissenschaftlichen Zurüstung eines Werkes jedesmal herbeigezogen und besonders honoriert wurden.

Der jeweilige Bestand des, längere oder kürzere Zeit, fest angestellten Gesindes ergibt sich aus folgenden Uebersichten: ¹

a. zum Luft.

	März 1558.	März 1560.	Sept. 1562.	März 1563.	März 1564.
Correctoren	1	1	1	1	1
Lectoren	1	1	1	1	1
Setzer	5 ²	4	7	8	5
Drucker	5	6	6	6	5

b. zum Sessel.

	März 1558.	März 1560.	März 1562.	Sept. 1562.	März 1563.	März 1564.
Correctoren	2	2 ³	1	1	1	1
Lectoren	1 ⁴	1	1	1	1	1
Setzer	5	7	7	6	7	4
Drucker	6	4	4	4	6	4

Neben den Druckerlöhnen erscheint im Rechnungsbuche regelmässig noch der Ausgabeposten des »Pressenlohns«; bemerkenswerth ist, dass dieser Pressenlohn berechnet wird nach Tagewerken, deren Anzahl in den meisten Fällen ungefähr der Hälfte der eigentlichen Druckertagewerke entspricht. Vgl. S. 7, 2: »pressenlonn thütt ein gantze press.« Hier kann es sich sicherlich nur um das Hilfspersonal handeln, welches den Druckern zur Seite stand und neben ihnen, als Aufträger

¹ Diese Uebersichten dürfen nur so verstanden werden, dass in einer Halbjahrsrechnung die aufgeführten als im Geschäft thätig genannt werden; dass aber nicht alle derselben das ganze Halbjahr hindurch angestellt waren, zeigt die sehr grosse Verschiedenheit ihrer der Lohnberechnung zu Grunde liegenden Arbeitszeiten.

² Heinrich Schedelin, S. 7, 5 eingerechnet.

³ Elias Philippinus, S. 20, 23 eingerechnet.

⁴ Oggerius war wohl der Vorgänger des Grimaldus, der Zeitdauer ihrer Arbeiten nach zu urtheilen, so wie in der Officin zum Luft Petrus und Paulus.

u. s. w., die Pressen bediente. Ihr Lohn beträgt durchweg etwas weniges mehr als die Hälfte des Druckerlohnes.

Ausser Setzern und Druckern werden natürlich noch andere Arbeiter erwähnt, Formenschneider, Zeichner (sofern diese fest bedienstet waren), sowie untergeordnete Angestellte, ein Lehrknahe, einer der im Buchhause half, u. s. w. Nicht zu gedenken der Fuhrleute und Schifflleute, welche nur vorübergehend gedungen wurden.

Der Unterschied zwischen Corrector und Lector wird durch Th. Zwinger¹ so dargestellt, dass unter den beim Bücherdruck thätigen operæ theoricæ die Correctoren die principes, die Lectoren die famulantes seien; nach unserm Rechnungsbuche besteht die Thätigkeit des Correctors in correctio, castigatio, recognitio (S. 6, 13.), index (S. 8, 8. 56, 13. 58, 11.), züzürüsten (58, 10.), die des Lectors in lectio, castigatio (S. 6, 17.), collatio (S. 8, 35.), recognitio (S. 20, 20.), index (S. 20, 19.).² Es entspricht ungefähr der damalige Corrector dem heutigen Buchdruckerfactor, der damalige Lector dem heutigen Corrector.

Verwandter Art, wenn auch mit weit grösserm Masse zu messen, war die Arbeit der sonst frei stehenden, aber zur wissenschaftlichen Mitarbeit gewonnenen Gelehrten, von welchen im Rechnungsbuche genannt werden: Philippus Bechius, Ulricus Coccius, Concenatius, Conradus Gesnerus, Jacobus Hertelius, Sebastianus Lepusculus, Voxius.³ Ihre Zahl scheint nicht gross im Vergleich mit den Werken, welche während dieser Zeit durch die Frobenii und Episcopii verlegt wurden;

¹ Methodus apodemica 399.

² Einer, der erst als Setzer, dann zeitweise als Corrector, dann wieder als Setzer fungierte, war Bartholomæus Varolle oder Varelle, s. S. 20, 11. 40, 15. 58, 7. 74, 14.

³ Der auf S. 7, 13 bei den für die Officin zum Luft arbeitenden Gelehrten genannte Joannes Urzerius figurirt in der gleichen Rechnung als Corrector zum Sessel; ebenso erscheint der Lector zum Sessel, Leodigarius Grimaldus, S. 8, 35, auch noch unten an der für die Gelehrten üblichen Stelle.

es ist aber zu bedenken, dass manche dieser Werke nur neue Auflagen früherer Editionen waren, wofür schon Corrector und Lector das hinreichende zu leisten vermochten.

Was die Gelehrten an Honorar für ihre Arbeiten erhielten, ist aus manchen Stellen ersichtlich; der dabei waltende Massstab ergibt sich aus Vergleichung der gezahlten Summe mit dem Werke selbst, also vgl. S. 7,9. 39,5. 39,14. 41,5. 57,14. mit der entsprechenden Angabe in den Anmerkungen.

Den Lohn der Correctoren und Lectoren berechnet Episcopus bald nach dem Umfang des durch sie bearbeiteten Werkes, bald nach der Zeit der Arbeit; in der letztern Berechnung erhielt zum Luft ein Corrector in der Woche 30 sh., ein Lector 20 sh., zum Sessel ein Corrector in der Woche 26 sh. 8 pf. — 40 sh.

Ebenso verschieden ergeben sich die übrigen Wochenlöhne:

Zum Luft:

Ein Setzer: 36 — 60 sh.

Ein Drucker: 28 sh. 6 pf. — 33 sh. 3 pf.

Zum Sessel:

Ein Setzer: 39 sh. 11 pf. — 40 sh.

Ein Drucker: 28 sh. 5 pf. — 33 sh.

Corrector und Lector wurden somit geringer bezahlt als die gewandtesten Setzer und Drucker.¹

¹ Die Differenzen im Verdienste der Setzer sind abgesehen von der verschiedenen Dauer ihrer Anstellung vor allem begründet in ihrer allgemeinen Arbeitsfähigkeit; ausserdem erklären sie sich aber in speciellen Fällen auch daraus, dass verschiedene Arten des Satzes verschieden honorirt wurden, namentlich griechischer und hebräischer Satz teurer war als lateinischer oder deutscher. Allerdings in den meisten Fällen lässt sich dies nicht nachweisen, weil das Rechnungsbuch bei den Setzern die Dauer ihrer Arbeit nur in zwei Rechnungen angibt, S. 72 und S. 74. Bei den frühern Uebersichten mangelt uns diese Angabe, um den Masstab der Berechnung finden zu können. Z. B. S. 8, 11 und 12 ist der Unterschied zwischen dem Lohn für griechischen Satz und demjenigen für

lateinischen allerdings frappant, aber durch keine Beisetzung von Arbeitszeiten so erklärt, dass Schlüsse daraus dürften gezogen werden. Sicherer gehen wir auf S. 72, wo in Z. 22 und 23 ein evidenter Beleg geboten ist; es handelt sich um den gleichen Setzer, Joannes Parcus, welcher für das hebräische dictionarium 10 sh., für den lateinischen Gregorius 6 sh. im Berechnen verdient oder als fixes Geld erhält. Vielleicht darf auch daran gedacht werden, dass ein Setzer eine Arbeit in Gemeinschaft mit andern anführte, mit dem Chef aber nur für sich berechnete und daher auch nur allein im Rechnungsbuche aufgeführt wurde, ein Verfahren, welches ja auch heute noch stattfindet.

Werthvoll wäre es gewesen, auch die den an Zeichner und Formschneider gezahlten Honoraren zu Grunde liegende Berechnung aufzufinden; leider mangelt hierfür das exacte Material. Denn wo Leistungen solcher Künstler und deren Bezahlung aufgeführt werden, geschieht dies nicht in so bestimmter Weise wie nöthig wäre, um in den gedruckten Werken selbst eben diese Leistungen sicher erkennen und danach den Masstab des Lohnes sich gegenwärtigen zu können.



ANMERKUNGEN.

Zu S. 2. Z. 5: Hs: *fastmessis* Z. 14: erste Colonne: 19 durchstrichen? zweite Colonne: 4 corrigiert aus 14. Z. 17: 5 durchstrichen? Z. 27, zweite Colonne: 5 corrigiert aus 10.

Zu S. 3. Z. 4, erste Colonne: 4, 5 corrigiert aus 2, 15. Z. 10: hinter Augustanus: *singrapha* durchstrichen. Z. 11, erste Colonne: 7 durchstrichen? Z. 12: 16 durchstrichen? Z. 18: hinter *satisfactorum: cave* durchstrichen. Z. 23, zweite Colonne: 3 corrigiert aus 13. Z. 25: Hs: *Gyletit*. Hinter *singrapha: mala* durchstrichen. Z. 27, erste Colonne: 8 durchstrichen? Z. 28: 1699, 17, corrigiert aus 1697, 15? Der Trennungsstrich der beiden Colonnen ist mit rother Farbe gezogen.

Z. 11: Georgius Zycle civis Basiliensis; ein Brief eines »Joannes Georgius Zichle Basiliensis studiosus« an Beatus Helius d. d. 1569 December 31 befindet sich in der Briefsammlung der öffentl. Bibliothek zu Basel, G² I. 20.^b

Z. 28: Die zahlreichen Correcturen in den Zahlen, deren Bedeutung oft gar nicht zu erkennen ist, machen unmöglich zu bestimmen, welches eigentlich das richtige Additionsresultat sei; so, wie die Zahlen gedruckt worden sind, ergeben sie 1699, 14.

Zu S. 4. Z. 6: Hs: *Burtenbahch*. Z. 8, erste Colonne: 10 sh. durchstrichen? Z. 10: hinter *Wytebergensis: singrapha* durchstrichen. Der Trennungsstrich ist in der Hs. roth.

Z. 5: Joannes Patruus von Pozen Ungariæ: ist hier die Stadt Posega in Ungarn (Slavonien) am Orlyava gemeint?

Z. 7: Jacobus Dupuys Parisiensis, vgl. über diesen: Thomas Platter 104. Georg Tanners Briefe ed. Stintzing 38.

Z. 19: Petrus Perna, Pernas, Bernus, von Lucca, wie er selbst angiebt, von Löckh (Bürgerbuch), Lucensis (Grabschrift), von Bergeman (Aufnahmerodel der Zunft), war geboren vor 1522.¹ 1542 Februar 28 inscribierte er sich als Student in der Basler Matrikel, zahlte aber nichts propter inopiam. Darauf wandte er sich dem Büchergewerbe zu und übernahm das zum Druck nöthige Geräth von Thomas Platter.² 1548 bat er den Rath um das Bürgerrecht, wurde aber abgewiesen,

¹ Nach der Grabschrift, Gross 151, Tonjola 132.

² Thomas Platter 104.

weil er sein Mannrecht nicht beibringen konnte. Um dieses zu erlangen, reiste er nach Italien in seine Heimat. Da er aber evangelische Bücher bei sich führte, kam er ins Gefängnis. Er scheint hier einige Zeit festgehalten worden zu sein; denn erst 1555 Juni 8 bewarb er sich wieder zu Basel um das Bürgerrecht.¹ Aber erst auf nochmaliges supplicieren ward er am 9 Juni 1557 zum Bürger angenommen,² und empfing dann am 14 November des gleichen Jahres die Safranzunft.³ Er war vermählt mit Johanna Vercaska, welche 1580 starb. Zwei Jahre später, am 16 August 1582, starb auch er; ward bei St. Peter begraben.⁴ Peter Perna war Buchdrucker und zugleich Buchführer; doch müssen Bedeutung und Umfang dieser seiner Thätigkeit noch festgestellt werden. Sein Zeichen (und nach ihm das des Conrad Waldkirch) ist eine stehende Frau, die in der rechten Hand eine brennende Lampe trägt, mit den Worten: *lucerna pedibus meis verbum tuum*. Mit Anspielung hierauf sagt Perna's Grabschrift von ihm: *cuius lucernam typographicam ss. religionis lucerna accendit*.

Zu S. 5. Z. 3: Thomas Guarinus, Guerinus, Gering, von Dorneck, Dornyck, Tournay (Bürgerbuch und Grabschrift), von Andorff (Aufnahmerodel der Zunft), war 1529 geboren.⁵ Um des Glaubens willen verliess er sein Vaterland⁶ und wandte sich nach Lyon, wo er einen Buchladen führte und auch später noch beibehielt.⁷ 1557 war er in Basel und vermählte sich Elisabeth, des Druckerherrn Michael Isengrin zum Falken Tochter.⁸ Isengrin starb im März dieses Jahres, am 3 November empfing Guarinus das Bürgerrecht⁹ und am 14 November, zugleich mit Peter Perna, das Zunftrecht zu Safran.¹⁰ Nach seines Schwiegervaters Tode übernahm er, anfangs wahrscheinlich mit der Wittwe¹¹, später allein dessen Officin, die dann unter seinem Namen thätig war. Mit ihr gieng auch das alte Zeichen des Bebelius, die Palme, auf ihn über.

¹ Staatsarchiv Basel, St. 104, F. 1, Fol. 11. 63.

² Oeffnungsbuch VIII, 175. Bürgerbuch.

³ Aufnahmerodel.

⁴ Den 16 August nennt die Grabschrift bei Gross, bei Tonjola den 14.

⁵ Nach der Grabschrift, Gross 75, Tonjola 17.

⁶ Nach derselben.

⁷ Felix Platter 200. 324.

⁸ Felix Platter 304.

⁹ Oeffnungsbuch VIII, 176. Bürgerbuch.

¹⁰ Aufnahmerodel.

¹¹ Elisabeth Isengrin unterschreibt im Namen ihrer Handlung im März 1561 die Supplication an den Rath, wegen des Biesheimer Zolls, s. unten.

Guarinus starb am 6 Mai 1592 und ward im Münster begraben. Das ihm und seinen Schwiegereltern gemeinsame schöne mit dem Wappen des Isengrin (welches dem Druckerzeichen gleich ist) und der Hausmarke des Guarinus versehene Denkmal befindet sich im Münsterkreuzgang, an der Aussenwand der St. Nicolauscapelle.

Zu S. 6. Z. 4 ist in der Hs. roth geschrieben. Z. 14: 58 corrigiert aus 54?

Z. 9: *Haus zum Luft*. Heute Bäumleingasse 18 und Luftgässlein 2. 4. Das Haus war ehemals derer zu Rhyn Hof. Erst 1531, am 14 Juni, kauften es Hieronymus Frobenius und seine Gattinn Anna Lachnerinn von Anthoni von Sygolzheim, Bürger zu Straßburg, und seiner Frau Ursula Meygerinn, um 750 Gld.¹ Johann Froben hat also dieses Haus nicht besessen, wie Schweighauser annimmt,² und Erasmus hat erst nach der Rückkehr aus Freiburg in ihm gewohnt; hier ist er auch gestorben. Theodor Zwinger nennt das Haus: domus ventosa, zum Luft, Frobeniorum officina, Des. Erasmi vita et morte nobilitata.³ Ueber die Möglichkeit, dass von 1531 bis vor 1543 auch Nicolaus Episcopus im Luft wohnte, s. oben S. 85.

Z. 13. *Hippocrates*. Fol. Titelblatt Vorderseite: HIPPOCRATIS COI | MEDICORVM OMNIVM LONGE | PRINCIPIIS, OPERA QVÆ AD NOS EXTANT OM | nia, per IANVM Cornarium Medicum Physicum La | tina lingua conscripta, et recognita. | CVM ACCESSIONE | HIPPOCRATIS DE HOMINIS STRVCTVRA | libri, antea non excusi. | Recens illustrata cum Argumentis in singulos libros, tum Indice insu | per copiosissimo, per Ioan. Culmannum Geppingensem nunc primum editis. | Omnia, quam antehac, permultis sublatis mendis, repurgatiora. | *Druckerzeichen Froben* | BASILÆ, MDLVIII | Cum gratia et priuilegio Imperialis Maiestatis ad annos V | Regis uero Gallorum ad annos III, ut in | calce operis apparet. | *Auf der Rückseite Inhaltsangabe.* Folgen S. 3—5 die Vorrede, S. 6—804 der Text. 2 unpag. Seiten Zuweisung des Registers und 112 unpaginierte Seiten Register. Folgt endlich noch ein ungezähltes Blatt, auf dessen Vorderseite das Privileg für dieses Werk und für die Adagia des Junius, durch K. Heinrich d. d. Paris 2 Februar 1557, ferner am Schluss: BASILÆ, PER HIERON. FROBENIVM, ET NICOL. | EPISCOPIVM, ANNO

¹ Fertigungsbuch. Am gleichen Tage verkauften die Ehegatten Froben ihr bisheriges Wohnhaus Arow, heute St. Petersburg 27, an Sebastian Hesse um 350 Gld.

² Collectanea zur Basler Buchdrucker Geschichte.

³ Methodus apodemica 174.

M.D.LVIII | MENSE SEPTEMBRI | *Auf der Rückseite steht das Druckerzeichen Froben.*

Öffentl. Bibl. Basel L. e. I. 8. (Geschenke Exemplar des Hieronymus Froben an Bonifacius Amerbach).

Z. 17: *Agricola de metallis. Da die Werke des Georg Agricola noch mehrere Male im Rechnungsbuche genannt werden, gebe ich zu besserer Uebersicht hier vereinigt die Beschreibung aller mir bekannt gewordenen Ausgaben derselben durch Froben und Episcopiuss. Doch ist zu bemerken, dass damit noch nicht alle im Rechnungsbuche genannten Ausgaben angeführt sind. Vgl. das Register.*

1. *Kleinfolio. Titelblatt: GEORGII AGRICOLÆ | COLÆ | De ortu et causis subterraneorum Lib. V | De natura eorum quæ effluunt ex terra Lib. III | De natura fossilium Lib. X | De veteribus et nouis metallis Lib. II | Bermannus, siue De re metallica Dialogus. | Interpretatio Germanica uocum rei metallicæ. | addito Indice fecundissimo. | Druckerzeichen Froben. | BASILÆ MDXLVI. | Cum priuilegio Imperialis Maiestatis ad quinquennium. | 488 Seiten (auf S. 146 ein Linienholzschnitt). 52 unpaginierte Seiten Register. Am Schluss: BASILÆ PER HIERONYMVM FROBENIVM | ET NIC. EPISCOPIVM MENSE SE- | PTEMBRI, M.D.XLVI. | Auf der letzten Seite das Druckerzeichen Froben.*

Öffentl. Bibl. Basel. h. v. I. 20 (Geschenke Exemplar an Bonifacius Amerbach).

2. *Folio. Titelblatt Vorderseite: GEORGII AGRICOLÆ | DE RE METALLICA LIBRI XII QVI- | bus Officia, Instrumenta, Machinæ, ac omnia denique ad Metall- | cam spectantia, non modo luculentissime describuntur, sed et per | effigies, suis locis inserta, adiunctis Latinis, Germanicisque appel- | lationibus ita ob oculos ponuntur, ut clarius tradi non possint. | EIVSDEM | DE ANIMANTIBVS SUBTERRANEIS Liber, ab Autore re- | cognitus; cum Indicibus diuersis, quicquid in opere tractatum est, | pulchre demonstrantibus. | Druckerzeichen Froben. | BASILÆ M.D.LVI. | Cum priuilegio Imperatoris in annos V. | et Galliarum Regis ad Sexennium. | Auf der Rückseite Privileg durch K. Heinrich d. d. Paris 18 Febr. 1553. Folgen 4 unpag. Seiten Widmung, 2 unfol. Blätter Gedicht des Georgius Fabricius, und ein weisses Blatt. Folgen 502 Seiten Text (538 falsche Paginatur der letzten Seite) mit 263 Figurenholzschnitten,¹ unter welchen 7 mit dem Monogramm RMD, und zahlreichen blossen Linienbildern. Folgen auf 72 unpaginierten Seiten*

¹ Nach der deutschen Biogr. I, 145 von Basilius Wehring in Jochimsthal.

*die indices. Endlich auf des letzten Blattes Vorderseite: BASILÆ. APVD
HIERON. | FROBENIVM ET NICOLAVM EPI. | SCOPIVM M.D.LVI.
MËN. | SE MARTIO. | Auf der Rückseite: Druckerzeichen Froben.*

Oeffentl. Bibl. Basel h. v. I. 22. (Geschenke Exemplar des Hieronymus Froben an Joannes Herwagen.)

3. *Folio. Titelblatt Vorderseite: Vom Bergt- | wert rii. Bücher Dar- |
inn alle Cnpter, Instrument, Ge- | zeuge, vund alles zuo diesem handel gehoerig,
mitt schoenen figuren vor- | bildet, vnd klaerlich beschriben seindt, erstlich in
Lateinischer sprach, durch den | Hochgelerten vnd weittberuempften Herrn Geor-
ginum Agricolam, Doctoru | vund Vuorgermeistern der Churfürstlichen statt
Kempnis, jehndt aber ver- | teuscht, durch den Achtbaren vund Hochgelerten
Herru Philip- | pum Bechium, Philosophen, Arhet, vnd in der | Loblichen
Vniuersitet zuo Ba- | sel Professorn. | Druckerzeichen Froben. | Getruet zuo
Basel durch Jeronymus Froben, vnd Nicolaus | Bischoff, im 1557. jar mit
Keiserlicher Freyheit. | Folgen 3 unfol. Blätter Vorrede des Uebersetzers.
491 Seiten Text mit den bei Nr. 2 genannten Holzschnitten. Folgen
4 unfol. Blätter Glossar und ein unfol. Blatt mit Fehlerverzeichnis und
auf der Rückseite: Getruet in der Loblichen statt Basel, durch Jero- |
nomus Froben, vund Nicolaus Bi- | schoff im jar M.D.Lvij. | Auf der Rück-
seite des noch folgenden letzten Blattes das Frobenische Signet.*

Oeffentl. Bibl. Basel, h. v. I. 19.

4. *Folio. Vermehrte neue Auflage von 1546 September. Titelblatt =
dort bis Dialogus Lib. 1 | dann bis addito duplici indice, altero rerum,
altero locorum. | Omnia ab ipso autore, cum haud pœnitenda acces-
sio- | ne, recens recognita. | Druckerzeichen Froben. BASILÆ
M.D.LVIII | Cum Imperialis Maiestatis renouato priuilegio ad | quin-
quennium. | Auf 6 unpag. Seiten alte und neue Vorrede und Elegia des
Adamus Sibernus. 470 Seiten Text, mit 1 Figurenholzschn. S. 142, und Glossar.
Ein weisses Blatt und 39 unpag. Seiten Index. Am Schlufs: BASILÆ IN
OFFICINA FROBENIANA | per Hieronymum Frobenium, et Nicolaum
Epi- | scopium, Mense Septembri, Anno | M.D.LVIII. | Hinten Drucker-
zeichen Froben.*

Oeffentl. Bibl. Basel, h. v. I. 21.

5. *Folio: 24: 35 (unbeschn. Exemplar). Neue Auflage von 1556 März.
Titelblatt = dort bis demonstrantibus, atque omnibus nunc iterum ad
archetypum diligenter restitutus et castigatis. | Druckerzeichen Froben.
BASILÆ M.D.LXI | Cum bis sexennium = dort. | Das Privileg auf
der Rückseite fehlt hier. Folget 4 unpag. Seiten mit Widmung, und 4
unpag. Seiten Gedicht, wie dort, ein weisses Blatt. 502 Seiten Text (letzte*

Seite hier richtig paginiert) mit denselben Holzschnitten. Auf 72 unpag. Seiten die Indices. Noch ein Blatt, Vorderseite: BASILEÆ IN OFFICINA FROBENIANA, PER | HIER. FROBENIVM ET NIC. EPISCOPIVM, | MENSE MARTIO, ANNO | DOMINI M.D.LXI | Rückseite Druckerzeichen Froben.

Öffentl. Bibl. Basel. h. v. I. 23. Exemplar des Sebastian Castellio.

6. Folio. Titel: OPERA DI GIORGIO | AGRICOLA DE L'ARTE DE METALLI | PARTITA IN XII LIBRI, NE QVALI SI DESCRIVANO TUTTE | le sorti, e qualità degli uffizii, etc. Tradotti in lingua Toscana da M. | Michelangelo Florio Fiorentino. | Con l'Indice di tutte le cose piu notabili alla fine. | *Druckerzeichen Froben.* | IN BASILEA, | PER HIERONIMO FROBENIO ET NI- | colao Episcopo. | 9 unpaginierte Seiten Vorreden. Folgen S. 1—511 die 12 Bücher de metalli, mit den Holzschnitten, S. 512—542 das Buch degl'animali sotteranei. 6 unpag. Seiten Register, ein Blatt mit: IN BASILEA. | PER HIERONIMO FROBENIO ET | NICOLAO EPISCOPIO | M.D.LXIII | und noch ein Blatt mit dem Frobenischen Druckerzeichen.

Öffentl. Bibl. Basel. h. v. I. 26. (Exemplar des Daniel Peyer).

Z. 19. Batt Nestler: wohl identisch mit dem Batt Nessler, welcher am 10 Mai 1559 zum Basler Bürger angenommen wurde.¹

Z. 23. Diese Summe ist unrichtig; sie sollte lauten 288 17 8.

Z. 30. Conradus Mynck; vgl. unten 18, 22; Conradus Fäser genannt Mynch.

Zu S. 7. Z. 5. Vor folia: bogen durchgestrichen.

Z. 4: Henckermoll, vgl. darüber Felix Platter 134.

Z. 7. Johanserluss. Darunter ist verstanden das ehemals Frobenische, nun Frobenische und Episcopische Büchermagazin in der St. Johannsvorstadt, heute Nr. 24 dort. Am 17 November 1522 kauften Meister Hanns Froben und seine Ehefrau Gertrud Lachner von den Geschwistern Petri eine Kornschütte in der Vorstadt ze crütz an der Rheinhalde.² Aus dieser Scheuer machte Froben sein Bücherlager, das als Aufbewahrungsort der grössern Büchervorräthe jetzt auch seinem Sohn und dessen Gemeinder zu dienen hatte. 1581 hiess es Eusebii Bischoffs Büchhus, 1602 Episcopianisches Büchhus, und noch heutiges Tages wird es einfach mit dem Namen Büchhus bezeichnet. Es war den Häusern des Hans Holbein benachbart.³

¹ Oeffnungsbuch VIII, 183. Bürgerbuch.

² Staatsarchiv Basel. St. 7. D. 30.

³ Hist. die Basler Archive über Hans Holbein d. J. 13.

Z. 8. Unter dem »inschlagen« der Fässer ist wohl zu verstehen das Verpacken der Bücher in dieselben zur Versendung, eine Arbeit, für die ein Buchbinder recht geeignet war. Wenigstens erscheint in jener Zeit ein Friedrich Rode als Buchbinder. Er war aus Pfedersen gebürtig, wurde Bürger am 16 Juli 1544, zünftig zu Safran am 20 Juli. In den Jahren 1547, 1548, 1550 kommt er mit seiner Frau Catharina im Taufbuch zu St. Peter vor, ebenso 1556 und 1561 mit seiner (zweiten) Frau Margredt Holtzachin. Nach dem Heizgeldrodol der Safranzunft starb er in diesem Jahr 1561.

Z. 10. *Gross Folio. Tomus I: Titelblatt: OPERA | D. IOANNIS CHRYSO- | STOMI ARCHIEPISCOPI CONSTAN- | TINOPOLITANI, QVOTQVOT PER GRÆCORVM EXEMPLA- | rium facultatem in Latinam linguam hactenus traduci potuerunt, in | quibus quid hac postrema editione sit præstitum, | ex Præfatione et Catalogo licebit | cognoscere. | Druckerzeichen Froben. | BASILÆ M.D.LVII. | Folgen 22 unpag. Seiten mit Vorrede, Lebensbeschreibungen, Inhaltsverzeichnis. Sodann auf 427 Seiten (nach 854 Columnen gezählt) der Text; auf der letzten Seite das Frobenische Zeichen.*

Tomus II: Titelblatt in der Paginatur mitgezählt. Vorderseite: SECVNDVS TOMVS OPE | RV M DIVI IOANNIS CHRYSOSTOMI | ARCHIEPISCOPI CONSTANTINOPOLITANI, QVORVM | Catalogus sequenti pagina continetur. | Druckerzeichen Froben. | BASILÆ M.D.LVII. | Rückseite: Inhaltsverzeichnis. Col. 5-8 Vorrede. Col. 9-1366 Text. Am Schluss: | BASILÆ PER IOANNEM HERVAGIVM, | ANNO M.D.LVII,¹ |, hinten: Druckerzeichen Herwagen.

Tomus III: Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: entsprechend Tom. II. Rückseite: Inhaltsangabe. Col. 5-1114 Vorrede und Text. Hinten: | BASILÆ PER HIERONYMV M FROBENIV M ET NICOLAV M | EPISCOPIVM ANNO M.D.XLVII.² | Auf dem folgenden Blatt: Druckerzeichen Froben.

Tomus IV: Titelblatt (mitgezählt) Vorder- und Rückseite entsprechend Tom. II. und III. Col. 5-1878 Text. Hinten: Druckerzeichen Froben.

Tomus V: Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite entsprechend; auf der Rückseite Notiz ad lectorem. Col. 5-8 Inhaltsangabe, 9-1382 Text. Am Schluss: | BASILÆ M.D.LVII. | Hinten Druckerzeichen Froben. Folgen mit besonderem Titelblatt die Indices auf 233 unpag.

¹ Ursprünglich XLVII; das X ist ausgekratzt.

² sic.

Seiten. Keine Druckernotiz; wohl aber Druckerzeichen Froben auf der letzten Seite.

Öffentl. Bibl. Basel. F. I. V. 12—14.

Z. 12. Joannes Zorn, sicher ein Formschneider; über welchen ich aber nichts habe in Erfahrung bringen können. Mit den Figuræ Romæ ist folgendes Werk gemeint:

Folio. 24 unfoliierte Blätter. Titelblatt: ANTIQVÆ VRBIS | ROMÆ | CVM REGIONIBVS | SIMVLACHRVM, | AVTHORE M. FABIO CAL- | VO RHAVENNATE. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LVI. | Widmung an Papst Clemens VII.; dann die 21 Abbildungen in Holzschnitt mit je gegenüberstehender Erklärung;¹ auf der Rückseite des letzten Blattes: BASILEÆ APVD HIER. FROBE- | NIVM ET NIC. EPISCOPIVM. | ANNO M.D.LVI. |

Öffentl. Bibl. Basel. B. A. VIII. 39.

Z. 17. Die Addition ist auch hier unrichtig ausgefallen; die Summe sollte lauten: 143. 6. 6., und daher mit Zurechnung der richtigen Summe von oben 6, 23 die Summa totalis: 623. 8. 2. = fl. 498. 18. 2.

Zu S. 8. Z. 27: Hinter effigie: Erasmi durchstrichen.

Z. 3. Zum Sessel. Heute Todtengässlein 3. Als frühere Eigentümer dieses Hauses werden uns genannt: 1360 Greda Sürlin. 1369 Heintzeman Murer. Bernhard Sevogel. Veronica Sevogel. 1488 Mathias Eberler.² Gegen Ende des 15 Jhs. kam das Haus an Johann Amerbach, nach dessen Tode 1514 an Johann Froben, der es bis an sein Lebensende behielt und bewohnte.³ 1527 als er starb, scheint seine Wittve Gertrud im Hause geblieben zu sein, Hieronymus Froben wohnte im Hause Arow. 1529 zog auch der Schwiegersohn Nicolaus Episcopus mit seiner jungen Frau in den Sessel.⁴ Frobens Wittve scheint jedoch auch jetzt, nach ihrer Wiederverheirathung, hier gewohnt zu haben; wenigstens wird Herwagen noch 1537 Druckerherr zum Sessel genannt.⁵ 1531 verliess Nicolaus Episcopus wahrscheinlich das Haus zum Sessel und zog mit seinem Schwager und nun ein-

¹ Auf Abbildung 6 ein Monogramm: HBW ineinandergeschrieben (dasselbe auch auf dem Bilde Forsters, s. unten), worüber ein Schneidmesser mit der Zahl 1; ebenso HBW mit Schneidmesser und der Zahl 8 auf Bild 13; dagegen das Schneidmesser ohne die Buchstaben, nur mit den Zahlen 2—7 auf den Bildern 7—12.

² In den Documenten des Hauses, im Staatsarchiv Basel befindlich; s. auch Vischer-Merian, Sevogel 39.

³ Frechter im Basler Taschenbuch 1863, 256 f.

⁴ S. oben S. 85.

⁵ Staatsarchiv Basel, Urkundenbuch V. 279.

zigen Gemeinder Hieronymus Froben in das Haus zum Luft. Später, zu Beginn der 40er Jahre scheint er wieder in den Sessel zurückgekehrt zu sein und lebte und wirkte hier bis an sein Ende. Auch seine Söhne und Enkel bewohnten das Haus. Zu Anfang des 17 Jhs. kam es an Leonhard Respinger. Heute befindet sich darin die höhere Töchterschule.

Z. 7. Laurentius Hunfredus. Eine Zuschrift von ihm ad lectorem steht in Forsters hebräischem Lexicon von 1557, s. unten, dieselbe Zuschrift sowie ein lateinisches Gedicht von ihm in desselben Buches Ausgabe von 1564, s. unten; 1563 erläuterte er den Cyrill, s. unten.

Z. 9. Leodigarius Grimaldus (Grymoult), von Rouen, inscribierte sich bei der Universität Basel als Student im Jahr 1551 unter dem Rectorat des Bonifacius Amerbach. Zur Frau hatte er Anna Doana; seinem Sohne Petrus, der am 7 August 1558 zu St. Peter getauft wurde, war Nicolaus Episcopus Pathe.¹ Auf der öffentl. Bibl. Basel (Cod. G. II. 17.) befinden sich zwei Briefe von ihm: an Bonifacius Amerbach d. d. Bologna 1556 März 1, und an Basilius Amerbach d. d. 1567 Juli 4.

Z. 11. Joannes Parcus. Dieser Name kommt im Rechnungsbuche 6 mal vor: 1. Joannes Parcus, Setzer zum Sessel, März 1558, S. 8. 2. Joannis Parci Sohn, Setzer zum Sessel, März 1558, S. 8. 3. Joannes Parcus gen. Touffin, Setzer zum Luft, März 1560, S. 18. 4. 5. 6. Joannes Parcus Setzer zum Luft, Herbst 1562 — März 1564, S. 38, 56, 72. Ueber das Verhältnis dieser Namen zu einander vermüthe ich folgendes: Nr. 2—6 sei dieselbe Person, Sohn von Nr. 1. Denn dass 3—6 identisch seien, darf als sicher angenommen werden, da es immer ein Setzer in der Officin zum Luft ist. Hiemit zusammengehalten wäre auffallend, wenn der März 1558 als Setzer genannte jüngere Johannes Parcus gar nicht mehr aufträte. Wahrscheinlich war inzwischen sein Vater gestorben und er dann in die andere Officin übergegangen. Es ist nun möglich, auch diese Parcus hätten in deutscher Benennung Kündig geheißен, wie es von Jacob Parcus, der wohl ihr Verwandter war, feststeht;² der alte Setzer Joannes Parcus

¹ Taufbuch zu St. Peter.

² Jacob Parcus oder Kündig kam von Lyon und wurde Bürger im Jahr 1537. Im Bürgerbuch heißt er Kündig, im Taufbuch zu St. Martin 1538 Parcus. Auf seinen Büchern (sie reichen 1546—1563, seine Officin war auf dem »neuen Platze«, »in nova platea«), nennt er sich abwechselnd Parcus und Kündig.



wäre dann als identisch zu betrachten mit dem Drucker Hans Kündig, welchem 1542 zu St. Martin ein Tochter getauft wurde.¹ In diesem Falle wäre auch Hans Michel Kündig, der auf S. 72 genannte Setzer zum Luft, vielleicht dieser Familie zuzurechnen.²

Z. 11. *Eustathius. Fol. Tom. I: ΕΥΣΤΑΘΙΟΥ | ΑΡΧΙΕΠΙΣΚΟΠΟΥ ΘΕΣΣΑΛΙΑΝΙΚΗΣ ΠΑΡΕΚΒΟΛΑΙ ΕΙΣ ΤΗΝ ΟΜΗΡΟΥ | Ἡμίδα καὶ Ὀδύσειαν μετὰ εὐποροτάτων καὶ πᾶν | ὠφέλιμον πινάκος. | ΕΥΣΤΑΘΗΙ ΑΡ- | CHIEPTSCOPI THESSALO- | NICÆ, IN HOMERI ILLIADIS ET ODYSSEÆ | libros παρεκβολαί, Indice adiuncto perutili & copioso. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ, M.D.LX. | Folgen 10 unpag. Seiten Vorreden de Homero und de Eustathio, Inhaltsangaben von A—E. Text S. 1—751 (A—K). Hinten Druckerzeichen Froben.*

Tom. II: Titelblatt (mitgezählt): ΕΙΣ ΤΗΝ ΛΑΜΒΔΑ, | ΚΑΙ ΤΑΣ ΕΦΕΞΗΣ ΕΩΣ | ΤΕΛΟΥΣ, ΙΑΙΛΙΟΣ ΟΜΗΡΟΥ | ῥαψωδίας, Εὐσταθίου παρεκβολαί. | Text S. 755—1519. (A—Ω) Hinten Druckerzeichen Froben.

Tom. III: Titelblatt (mitgezählt): ΕΥΣΤΑΘΙΟΥ | ΑΡΧΙΕΠΙΣΚΟΠΟΥ ΘΕΣΣΑΛΙΑΝΙΚΗΣ ΠΑΡΕΚΒΟΛΑΙ | εἰς τὴν Ὀμήρου Ὀδυσσεΐαν. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LIX. | Folgt Text S. 3—847. (a—ω). Folgt Index auf 130 unpag. Seiten. Am Schlufs: Ἐπιτάφιος ἐν Βασιλείᾳ παρὰ Ἱεροπόλιν (sic!) τῷ φροβενίῳ καὶ Νικο- | λῶν τῷ ἐπισκοπίῳ, ἔτια ἀπὸ τῆς θεογο- | νίης, αφ᾽ (1560). Hinten Druckerzeichen Froben.

Öffentl. Bibl. Basel. B. C. I. 50—52.

Z. 12. Reber S. 126 führt eine Ausgabe der Apophthegmata bei den Drucken der Söhne Episcopus 1566 an.

Z. 13. Daniel Osthein, Osten, Ostenius, von Oberpelt im Lande Lüttich gebürtig, ward Bürger zu Basel 1555 December 15, zunftgenössig zu Safran 1560 Juli 1.³ Er vermählte sich 1554 December 10 mit Eva Walderin, in zweiter Ehe 1566 November 17 mit Barbara Meyerin. Aus beiden Ehen entsprangen mehrere Kinder.⁴ Sein Bruder war Lienhart Osthein, Ost, Ostenius, geboren 1538 zu kleynen Brügel im Lande Lüttich; dieser ward Bürger 1564 Januar 19⁵, trat in die Safranzunft 1564 Februar 27. 1558 März 28 hatte er sich

¹ Taufbuch zu St. Martin.

² 1568 hat sich an der Universität Basel auch ein Joannes Parcus Basiliensis als Student inscribiert.

³ Oeffnungsbuch VIII. Bürgerbuch.

⁴ St. Peter Eherodel und Taufbuch.

⁵ Oeffnungsbuch.

mit Verena Leiwin verheirathet, seine zweite Gattinn war Kunigunde, Marx Russingers Tochter.¹ Er starb 1593 Mai 3 und ward bei den Barfüßern begraben.² Diese beiden Brüder, von welchen also der eine hier noch als Setzer erscheint, errichteten später eine eigene Druckerei; sie arbeiteten gemeinsam 1571—1577, Leonhard allein bis 1593. Die Officin war auf dem Heuberg im Truchsesser Hof, heute Nr. 28.³

Z. 14. *Samuel Uolhart*. Dieser entstammte einer durchaus typographischen Familie: 1. Hans Uhart von Augsburg, der Drucker ward Bürger 1534 September 10.⁴ 2. Hug Uolhart der Drucker, wahrscheinlich Sohn des Hans, war verheirathet zuerst mit Maria Spätin, nachher mit Mergeli Burckhardt, und kommt 1544—1551 in den Taufbüchern zu St. Martin und St. Peter vor. 1546 December 15 wurde ihm ein Sohn Daniel zu St. Peter getauft; es ist dies: 3. Daniel Uhart, der Setzer, welcher 1566 mit Adelheid Bachmennin verheirathet genannt wird.⁵ 4. Daniel Uhardus, ebenfalls Setzer, war geboren 1550, heirathete 1579 Catharina Brandeckerin, arbeitete in der Officin des Eusebius Episcopus an Zwingers theatrum vitæ humanæ, und starb im Jahr 1587.⁶ In dem genannten Buche Zwingers wird seiner in höchst ehrenvoller Weise Erwähnung gethan.⁷ 5. Endlich unser Samuel Uolhart, der Setzer zum Sessel; von ihm ist mir nur bekannt, daß er 1561 eine Margredt Abfallerin, 1566 eine Elisabeth Merianin zur Frau hatte.⁸

Z. 15. Adagia Junii: 8^o. *Titelblatt Vorderseite*: ADAGIORVM | CENTVRIÆ VIII.⁹ CVM DI- | midia, per Hadrianum Iunium me- | dicum concriptæ: opus no- | uum et nunc primum in | lucem editum. | *Druckerzeichen Proben*. | BASILÆ: M.D.LVIII. | Cum priuilegio imperatoris ad V. et Regis | Galliarum ad IIII. annos. | *Rückseite ein Auszug des französ. Privilegs d. d. Paris 2 feurier 1557. 60 unpaginierte Seiten mit Zueignung, Autorenverzeichnis, Registern, Druckfehlerverzeichnis. Folgt ein weisses Blatt. Folgen 917 Seiten Text.*

¹ St. Peter Eherodel.

² Groß 219, Tonjola 254.

³ Schweighäuser, a. a. O.

⁴ Oeffnungsbuch VIII, 35.

⁵ St. Peter Taufbuch.

⁶ Groß 140, Tonjola 136.

⁷ XX, 3714.

⁸ St. Peter Taufbuch.

⁹ Druckfehler für VIII; denn das Büchlein enthält 9 Centurien.

Zuletzt Druckerzeichen Froben. (Die Drucker Froben und Episcopus werden nur durch das Privileg ersichtlich; sie nennen sich im Buche nirgends.)

Oeffentl. Bibl. Basel. D. E. IX. 8.

Z. 21. Hans Schauber. Seine Frau war 1562 Ursula Stadlerin.¹ War er wohl ein Sohn des Druckers Lux Schauber?

Z. 25. Johann Isorne, später im Rechnungsbuch Johann Isere genannt; er ist wohl dieselbe Person mit Hans Isorio dem Bächfierer, welcher 1567 August 30 Bürger wurde,² und mit Hans Isorett dem Bächfierer, welcher 1568 Januar 3 die Safranzunft erwarb und im Hornung 1570 starb.³

Z. 27. Effigies Forsteri. Die Beschreibung dieses Portraits s. unten.
Zu S. 9. Z. 14: 4 corrigiert über 6. Z. 15: 8 hatzenn corrigiert über 4.

Z. 7. Ueber die Herberge zum Schnabel s. Fechter, Basel im 14 Jahr. 60.

Z. 8. Philipp Beck, Arzt, auch Professor der Logik, gestorben 1560. S. über ihn Athenæ Rauricæ 262.

Versio Pachymerii: *Folio. Titelblatt Vorderseite:* GEORGII PACHY- | MERII HIEROMNEMONIS, IN IVNIVERSAM FERÉ ARISTOTELIS PHILOSOPHIAM, EPITO- | me, in qua et aliorum philosophorum, qui ante et post ipsum daruere, dogmata | sic enarrantur, ut iusti commentarii instar esse possit, e Græco in Latinum sermo- | nem nunc primum summa fide ac diligentia conuersa, a clariss. viro D. PHI- | LIPPO BECHIO, Philosopho, Medico, atque inclytæ Aca- | demie Basiliensis professore Dialectico ordinario. | SVBIVNCTVS EST HVIC PERIPATETICO, PHILOSOPHVS | Platonicus, Synesius Cyrenæus, per Ianum Cornarium Medicum, Physicum, nunc | primum Latinus factus, cuius scriptorum argumenta inuenies in | sequenti pagina, cum Indicibus rerum copiosissimis. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ, M.D.LX. | Cum gratia et priuilegio Cæsareo ad decennium. | Et Regis Gall. Francisci II. ad sexennium. | *Auf der Rückseite die Inhaltsangabe. Folgen auf 18 unpag. Seiten Vorrede und Gedichte. Text II. 1—372. Folgt ein neues Titelblatt, Vorderseite:* SYNESII CYRE- | NÆI ANTIQVISSIMI PATRIS, | CHRISTIANÆ PROFESSIONIS PHILO- | SOPH, PRÆSV- | lis et Episcopi Ptolemaidis vrbis, eximia atque doctissima tum monu- | menta, omni sententiarum vbertate referta,

¹ St. Peter Taufbuch.

² Oeffnungsbuch.

³ Aufnahmerodel und Heisgeldrodel.

tum scripta | quæ ad nos extant vniversa, per | IANVM CORNARIVM
PRIMI | nominis Medicum Latina lin- | gua conscripta. | *Auf der Rück-
seite die Inhaltsangabe. 6 unpag. Seiten Vorrede, Lebensbeschreibung,
Gedicht. S. 1—158 (neue Paginatur) Text. Folgt ein weisses Blatt.
Folgen 36 unpag. Seiten Register zu Pachymerius, und 11 unpag. Seiten
Register zu Synesius. Am Schluss: BASILEÆ EX OFFICINA FRO-
BENIANA, PER | HIER. FROBENIVM ET NIC. EPISCOPIVM, |
MENSE SEPTEMBRI, ANNO | DOMINI M.D.LX. | Auf der Rückseite
das Druckerzeichen Frobens. Die im Rechnungsbuch S. 19, 4. 6. 18. er-
wähnten neuen Figuræ zu Pachymerius sind wohl nicht die Initialen und
Leisten, sondern die 36 einfachen Linienholzschnitte anatomisches
und mechanisches Inhalts, auf S. 113, 115, 144, 155—158, 356—371.*

Oeffentl. Bibl. Basel. B. C. I. 33.^a

Zu S. 10. Z. 10: machen corrigiert über reyschem. Z. 29: 35 corrigiert aus 38. Z. 31:
Hs: Ambrosius ambrosius. Z. 33: Hs: hinter schifflohn: rollerlohn durchstrichen.

Z. 1: Psalm 69, 1 und Psalm 101, 4

Z. 10: Mathis Harscher, der Buchführer, erhielt das Bürgerrecht
1540 Juni 24,¹ die Safranzunft 1544 Januar 20,² vermählte sich 1544
Januar 30 mit Gertrut Wagrysin (wohl einer Tochter des Buchführers
Jean Vaugris aus Lyon), und starb 1562. Seine Wittve starb 1607.³
Die Angabe des Rechnungsbuches »M. Harschers vogkthey« ist nicht
deutlich; doch darf auf eine nähere Bekanntschaft des Harscher mit
Episcopus aus dem Umstand geschlossen werden, dass bei Harschers
am 18 Januar 1546 zu St. Peter getaufter Tochter Margarethe Nicolaus
Bischoff als Pathe erscheint.⁴

Z. 11: Ueber das Waggeld auf der Leipziger Messe vgl. Kirchhoff,
im Archiv f. Gesch. d. d. Buchhandels II, 63.

Z. 14: Hieronymus Wysenbach der Formschneider von Zürich wurde
Bürger zu Basel 1557 September 8.⁵

Z. 21: Mulberg unfern von Basel im Wiesenthal, Amt Schopfheim.

Zu S. 12. Z. 11 Hs: Joannes von Lüoe. Z. 20 Hs: Lyptenis. Z. 28: Lyptenis cor-
rigiert aus Franckfortensis. Z. 28: 158 corrigiert aus 118.

Z. 1: Evang. Lucas 1, halb 46. 47. 49.

Zu S. 13. Z. 3: $\frac{2}{3}$ corrigiert aus $\frac{1}{3}$.

¹ Öffnungsbuch.

² Aufnahmeodel.

³ Groß 154, Tonjola 147.

⁴ St. Peter Taufbuch.

⁵ Öffnungsbuch. Bürgerbuch.

Zu S. 14. Z. 14: 10 durchstrichen?

Z. 1. Psalm 129, 1. 2. 3.

Zu S. 16. Z. 14: Hs: hinter Fryburgensis: on daz alt durchstrichen.

Z. 1: Psalm 9, 11—13.

Z. 13: Ueber Joannes Oporinus, Buchdrucker und Buchhändler zu Basel, s. namentlich Streuber in den Beitr. der histor. Gesellsch. zu Basel, III, 68.

Zu S. 18. Z. 1: Psalm 9, 18. 19.

Z. 14: Joannes Guicæus Stratensis; im Synesius von 1560 steht vor S. A ein lateinisches Gedicht von 6 Distichen, überschrieben: Jo. Guicæus Stratander (sic) in translationem operum Synesii philosophi præstantissimi, ad lectorem.

Z. 16: Jacobus Soger; so hier die Hs, später, S. 38, 21. wird er Seger geschrieben, womit die Angabe des Oeffnungsbuches zu vergleichen ist, daß 1551 November 25 »Jacob Säger der setzer. von Schafhusen« zum Bürger angenommen wurde.

Zu S. 19. Z. 12: Hs: zerångk.

Z. 4: Galeni Figuræ, s. unten.

Z. 6: Zacharias Specklin, von Straßburg, der Formenschneider, wurde Bürger zu Basel 1556 September 21,¹ trat in die Safranzunft 1558 September 25,² starb 1576 April 15.³ Es ist mir nicht bekannt, ob er ein Verwandter des berühmten Daniel Specklin, Formenschneiders, Seidenstickers, Baumeisters und Historikers zu Straßburg 1536—1589 gewesen ist. Unter den von L. Schneegans, Elsäss. Neujahrsbl. 1847, angeführten Verwandten desselben wird er nicht genannt.

Z. 9: Hagenbach ist vielleicht der bei Felix Platter 304 erwähnte Goldschmied Hagenbach.

Zu S. 20. Z. 13. Hs: Matthias von der Eck.

Z. 1: Sirach 19, 18. halb 19.

Z. 8: Baltasar Helmericus; er immatriculierte sich zu Basel 1560 als Student: Balthasar Helmerich Konigshofensis Francus.

Z. 11: Bartholomæus Varolle. 1557 Februar 21 lassen Bartholomeus Varrol und Margareta Despont ein Kind Petrus Georgius zu St. Peter taufen, 1560 März 12 Bartholomeus Waroll und Margredt à

¹ Oeffnungsbuch. Bürgerbuch.

² Aufnahmerodel.

³ Heizgeldrodel der Safranzunft.

Roschet ein Kind Eusebius.¹ Damit ist sicher unser Setzer gemeint. Aber handelt es sich beide Male um dieselbe Frau?

Z. 13: Mathias von der Hecken, der Drucker, aus dem Lande Jülich, wurde Basler Bürger 1548 September 8,² empfing die Safranzunft aber erst 1569 April 20.³ Er war verheirathet mit Anna Vögelin, und starb 1577.⁴ Vgl. unten S. 117 Christoph von der Hecken.

Z. 15: Tertullianus Ruch. Im St. Peter Eherodel vom 8 August 1547 werden genannt: Tertullianus Ruch und Margreth Sengerin; und auffallenderweise im St. Martin Eherodel vom gleichen Tage: Tertullianus Ruch und Margret, Sigismundi Geleni Frowen Schwester. Handelt es sich hier um dieselbe Ehe? Und kann Tertullianus Ruch, des Raths, welcher am 12 August 1582 starb und zu St. Martin begraben liegt,⁵ der Setzer des Rechnungsbuches sein?

Z. 23: *Galenus. Gross Folio: Tom. I. Titelblatt, in einer Holzschnittumrahmung: | CL. | GALENI | PERGAMENI | OMNIA, QVÆ EXTANT, | IN LATINVM SERMO- | NEM CONVERSA. | QVIBVS POST SVM- MAM ANTEA ADHIBITAM | diligentiam, multum nunc quoque splendoris accessit, quod lo- | ca quamplurima ex emendatorum exemplarium | collatione et illustrata fuerint et castigata. | HIS ACCEDVNT NVNC PRIMVM CON. | GESNERI | Præfatio et Prolegomena tripartita, De uita GALENI, | eiusque libris et interpretibus. | EX III. OFFICIN. FROBENIANÆ EDITIONE. | M.D.LXII. und Druckerzeichen Froben. | Folgen 4 unpag. Seiten Vorrede und 61 unpag. Seiten Einleitung des Conrad Gesner. 5 unpag. Seiten de ordine in edendis legendisque Galeni operibus seruando. 7 unpag. Seiten Inhaltsverzeichnis. Folgen: 1. Galeni isagogici libri. 144 Seiten. Mit besonderem (mitgezähltem Titelblatt, am Schluss: | BASILEÆ IN OFFICINA FROBENIANA, PER HIERONYMV M | Frobenium, et Nicolaum Episcopium. | Druckerzeichen Froben. 2. Galeno ascripti libri. 114 Blätter (wovon 75 dreifach), auch mit besonderem (mitgez.) Titelblatt, am Schlufs: | BASILEÆ PER HIERONYMV M FROBENIV M ET | NICOLAV M EPISCOPIV M. | Druckerzeichen Froben. 3. Index in omnia Galeni opera. 223 unpag. Seiten. Am Schluss: | BASILEÆ IN OFFICINA FROBENIANA PER*

¹ St. Peter Taufbuch.

² Oeffnungsbuch.

³ Aufnahmezettel.

⁴ Safran Helzgeldzettel.

⁵ Groß 203. Tonjoh 224.

HIERO- | NYMVM FROBENIVM ET NICOLAVM EPI- | SCOPIVM.
ANNO M.D.LXII | *Druckerzeichen Froben.*

Tom. II. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | CL. GALENI PRIMA CLASSIS | u. s. w. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXI | *Auf der Rückseite Inhaltsangabe. Text S. 3—686. Am Schluss:* | BASILEÆ IN OFFICINA FRO- | BENIANA, PER HIERONYMVM | Frobenium et Nicolaum Epi- | scopium. | *Auf besonderem Blatt noch das Frobenische Signet. Folgt: Neuer (mitgezählter) Titel:* Galeni extra ordinem classium libri. 155 Seiten. *Am Schluss die gleiche Drucker- notiz wie oben, und hinten das Druckerzeichen Froben.*

Tom. III. 1. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | CL. GALENI SECVNDA | CLASSIS | u. s. w. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXI | *Rückseite: Inhaltsangabe. Text S. 3—222. Druckernotiz wie oben. Auf besond. Blatt das Druckerzeichen Froben. Folgt: 2. Titel- blatt (mitgezählt) Vorderseite:* | CL. GALENI TERTIA | CLASSIS | u. s. w. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXI | *Rückseite In- haltsverzeichnis. Text S. 3—387. Druckernotiz und Signet wie oben.* 3. *Titelblatt (mitgezählt). Vorderseite:* | CL. GALENI PERGAME- | NI QVARTA CLASSIS | u. s. w. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXI | *Auf der Rückseite Inhaltsangabe. Text S. 3—446. Hinten Druckernotiz und Signet wie oben.*

Tom. IV. 1. Titelblatt (mitgezählt). Vorderseite: | CL. GALENI PERGAME- | NI QVINTA CLASSIS | u. s. w. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXI | *Auf der Rückseite die Inhaltsangabe. Text S. 3—558. Druckernotiz und Signet wie oben.* 2. *Titelblatt (mitgezählt). Vorderseite:* | CL. GALENI PERGAME- | NI SEXTA CLASSIS. | u. s. w. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXI | *Rückseite In- haltsverzeichnis. Text S. 3—42. Druckernotiz und Signet wie oben.* 3. *Titelblatt (mitgezählt). Vorderseite:* | CL. GALENI PERGAME- | NI SEPTIMA CLASSIS. | u. s. w. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXI | *Rückseite Inhaltsangabe. Text S. 3—639. Druckernotiz und Signet wie oben.*

Öffentl. Bibl. Basel. L. f. I. 7—10.

Eintrag im ersten Band: Joannis Ludovici Auletis sum. emens omnia mea opera novem florenis cum dimidio Basileæ apud Nicolaum Episcopium octava calend. augusti anno 1567. Unter den figuræ S. 19 sind verstanden die namentlich in der 7 Classis häufigen Holzschnitt- darstellungen chirurgisches und orthopæd. Inhalts, ausserdem etwa noch die Titelfassung, nicht aber die Initialen und Kopfeisten.

Z. 25: Die Additionssumme ist unrichtig; sie sollte lauten 370. 9. 9.
 Zu S. 21. Z. 7: In Folge des S. 20, 25 begangenen Rechnungsfehlers
 ist diese Summe unrichtig; sie sollte lauten 604. 1. 1. = fl. 483. 6. 1.
 Zu S. 22. Z. 19: 425 ist corrigiert über 245. Z. 25: Hs: wochenn. Z. 32: 530 corrigiert
 über 386.

Z. 1: Psalm 101, halb 3. 4.

Z. 16: Christoffel von der Hecken, wurde Bürger zu Basel 1561.¹

Z. 19: Die ursprüngliche Zahl 245 war unrichtig; richtig ist die
 durch Correctur nachgetragene 425.

Z. 31: Die Summierung ist vor der Correctur gemacht, dann aber
 unterlassen worden, die Summe zu verbessern. Dagegen ist Z. 32
 die Summe der Gulden, ursprünglich 386, richtig corrigiert in 530.

Zu S. 23. Z. 3, 8, und 9 sind roth unterstrichen. Z. 24: 530 corrigiert über 386. Z. 26:
 724 corrigiert über 580.

Z. 6: Concenatius, Herausgeber des Bartolus, s. unten S. 118.

Z. 8: Zoller zu Byessen. Biesheim ist ein Städtchen im Elsaß,
 Kreis Colmar, Canton Neubreisach, gelegen. Hierdurch führte die
 Straße, die als hauptsächlicher Handelsweg Reisenden und Waaren,
 die nach Frankfurt zur Messe (daher sie kurzweg die Frankfurter
 Straße genannt wurde) oder weiter nach Norden zogen, bestimmt war.
 Dass der Hauptverkehr auf dem linken Ufer des Rheins sich bewegte
 und der hier gelegenen Straße sich bediente, hatte seinen Grund wohl
 darin, dass hier weniger Herrschaftsgebiete und daher auch weniger
 Zollstätten zu passieren waren, als auf der andern Seite des Stromes.
 Nun aber waren im Jahr 1559 in den vordern österreichischen Landen,
 zu denen auch Biesheim gehörte, neue Zölle eingerichtet worden; die
 Eidgenossen führten darüber Klage beim Kaiser², und insbesondere
 Basel wurde zu Unterhandlungen veranlasst durch einen neuen zu
 Biesheim von Basler Kaufleuten erhobenen Zoll. Und zwar war dies
 gerade der im Rechnungsbuch an dieser Stelle verrechnete Bücherzoll,
 gegen welchen als gegen einen Einbruch in lange Uebung und
 Freiheit eine Anzahl Basler Buchhändler, voran unser Nicolaus Epis-
 copius, eine Supplication beim Rathe einlegten.³ Sie ist undatiert, aber
 aus der Vergleichung mit den auf diese Angelegenheit bezüglichen
 Schreiben des Rathes ergibt sich, dass sie zwischen dem 7 und 10

¹ Oeffnungsbuch. VIII, 194.

² Und schlossen am 25 Januar 1561 einen bezüglichlichen Vergleich, in welchen aber
 Basel einzutreten sich weigerte. (Vgl. Sammlung der eidgenössischen Abschiede.)

³ Staatsarchiv Basel, L. 151. B. 2.

März 1561 eingegeben worden ist. Diese Schreiben des Rathes sind folgende: 1561 März 10: an Peter Wadröb, Zoller zu Biesheim. März 10: an die Regierung Ensisheim. März 15: an Peter Wadröb, Zoller zu Biesheim. März 17: an denselben. April 5: an denselben. April 7: an Lux Gebhart.¹ Es ist aber nicht zu vermuthen, dass die Bemühungen des Rathes, die auf Abschaffung dieses Zolles, oder doch auf Sistierung seines Bezugs bis zur Entscheidung dieser Angelegenheit gerichtet waren, von Erfolg begleitet gewesen seien. Wenigstens zeigt unser Rechnungsbuch, dass Froben und Episcopus noch November 1561, März 1562, September 1562 ihre Bücherfässer zu Biesheim verzollen mussten.

Z. 11: Plutarchus. Es scheint hier das Buch gemeint zu sein, welches Georg Tanner 1565 also bezeichnet (Stintzing, Tanners Briefe 63) »Plutarchi vitæ virorum illustrium Hermanno Cruserio J. C. interprete in fol. impensis Oporini et Episcopii.« Ich wage nicht zu entscheiden ob dies folgendes Werk sei: »Plutarchi vitæ comparatæ illustrium virorum Hermanno Cruserio J. C. interprete. in fol. Basileæ apud Thomam Guarinum 1564, mense Augusto.« (Oeffentl. Bibl. Basel. B. c. I. 86), aber ich vermüthe es, weil ich keine andere Ausgabe aufzufinden vermocht habe. Wenn auch die Jahrzahl des Druckes nicht mit dem Rechnungsbuche stimmt, so ist doch die Vorrede des Crusorius schon von 1561 datirt.

Z. 12: *Bartolus. Gross Folio. Tom. I. Titelblatt:* | BARTOLI, | INTERPRETVM | IVRIS CIVILIS CORYPHÆI, | IN IVS VNIVERSVM CIVILE, | COMMENTARIA, | STUDIO ET OPERA IAC. CONCENATII B. IVRISCONS. | A capite usque ad calcem, ab innumeris mendis expurgata, vna cum Interpretationibus | in margine Locorum communium et obscuriorum, quibus Index | locupletissimus, operis initio accessit. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILÆ M.D.LXII. | Cum gratia et Priuilegio Cæs. Maiest. ad decennium. | *Folgen 58 unpagin. Seiten Zueignung, elenchus titulorum und Index. S. 1—851 Text. Am Schluss:* BASILÆ EX OFFICINA FROBENIANA, | PER HIERON. FROBENIVM ET NICOL. EPISCOPIVM | MENSE SEPTEMBRI, M.D.LXII. | *Hinten Druckerzeichen Froben.*

Tom. II. Titelblatt: = I. bis CORYPHÆI, | IN SECVNDVM TOMVM | PANDECTARVM, | INFORTIATVM | COMMENTARIA. | *bis decennium = I. Folgen 58 unpagin. Seiten elenchus titulorum und Index. S.*

¹ Ebendort, Sammlung der Missiven.

1—962 *Text. Am Schluss:* | BASILEÆ, PER HIERONYMV M FROBENIVM ET NICOLAVM EPISCOPIVM, | Anno Incarnationis Domini, | M.D.XLXII. | *Auf besond. Blatt Druckerzeichen Froben.*

Tom. III. Titelblatt = I bis CORYPHÆI, | IN TERTIVM TOMVM | PANDECTARVM, | DIGESTVM NOVVM | COMMENTARIA | bis decennium = I. Folgen 61 unpag. Seiten elench. titul. und Index. Text S. 1—1050. Dann auf besond. Blatt: | BASILEÆ, EX OFFICINA | HIERONYMI FROBEN. ET NICOLAI | EPISCOPII, ANNO CHRISTI NATI, | M.D.LXII Mense Augusto. | *Hinten Druckerzeichen Froben.*

Tom. IV. Titelblatt = I bis CORYPHÆI, | IN DVODECIM LIBROS CODICIS, | COMMENTARIA, | bis decennium = I. Folgen 54 unpagin. Seiten elench. titul. und Index. S. 1—969 Text. Hinten: | BASILEÆ, | PER HIERONYMV M FROBENIVM | ET NICOLAVM EPISCOPIVM, | Anno Incarnationis Domini, | M.D.LXII. | *Auf besonderem Blatt Druckerzeichen Froben.*

Oeffentl. Bibl. Basel. M. e. IV. 7—10.

Z. 18: Unter diesem Oswaldus ist vielleicht Oswald Müh, des Episcopus Tochtermann, zu verstehen.¹

Z. 19: Lutringen; wahrscheinlich ist Epinal gemeint, woher ein Teil des Papiers bezogen wurde. Schon Johann Froben bezog 1515 Papier aus »Lotharingia.«²

Z. 20: Figuren in Bartolum zu schneiden; diese Stelle erscheint unklar; denn die angeführte Ausgabe ist ganz schmucklos, und die Initialen sind alt.

Z. 22: Papierer in Thann. Dass Papiermühlen dort waren, erwähnt z. B. auch Burckhardt im Archiv für histor. Theologie III, 465.

Zu S. 24. Z. 19: IIs: schick.

Z. 1: Psalm 101, 5. 6. halb 7.

Z. 10: Fridlin Huyssler. Die Heusler waren eine ziemlich ausgebreitete Basler Papierfamilie damaliger Zeit; folgende sind mir bekannt geworden: 1. Fridly Hüßler der Papierer. 2. dessen Sohn Fridli Hüßler der Papierer, der jung, empfieng die Safranzunft 1545 Juni 7. 3. Hanß Hüßler der Papierer, 1568 Juni 20. 4. Niclaus Hüßler der Papierer, 1574 September 19 und 5. Niclaus Hüßler der Papierer, der jung, 1598 October 1.³ Der an dieser Stelle genannte ist Nr. 2.

¹ S. oben.

² Brief an Erasmus in Erasmi opera III, 1539.

³ Safran Aufnahmezettel.

Z. 24: Jerg Dürr. Ueber die Heusler hervorragend war die Papiererfamilie der Dürr. Sie haben in dieser Zeit die Bedeutung, welche im 15 Jh. die Gallician inne hatten, an die sie sich auch verwandtschaftlich anschliessen. Es sind folgende einzelne Glieder, und vermuthlich folgendermassen ihre Verwandtschaft unter einander: 1. Jerg Dürr von Reutlingen, der Papierer; kaufte die Safranzunft 1508 Juli 2,¹ wurde Bürger 1511 Januar 7,² war vermählt mit Veronica Gallician.³ Sein Sohn: 2. Georgius Dürr, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1527 Januar 13. Sicher ein naher Verwandter, wahrscheinlich Bruderssohn des Jerg Dürr war: 3. Niclaus Dürr von Reutlingen, der Papierer; kaufte die Safranzunft 1527 Januar 13, das Bürgerrecht 1527 Februar 25.⁴ Sein Sohn: 5. Claus Dürr, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1553 September 24, starb 1573 Juni 2.⁵ Des Georgius Sohn war: 4. Jerg Dürr, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1543 August 5, starb 1570 Juni 26.⁶ Sein Sohn: 6. Niclaus Dürr der jüngere, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1565 Februar 25. Ausserdem folgende, die ich nicht einzureihen vermag: 7. Jeronimus Dürr, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1570 September 6. 8. Niclaus Dürr der jung, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1593 März 11. Der im Rechnungsbuch genannte ist Nr. 4. Haus und Werkstätte der Dürr waren, so wie die der Gallician, zu St. Alban im Loch.

Z. 26: Epinal, Frankreich, départ. Vosges. Ein Antoni, bappirmacher zu Spinal, vielleicht ein Verwandter der Gallician, wird schon 1480 genannt: Vergichtbuch 414.

Zu S. 25. Z. 3: Hs: tuckerey. Z. 8: 17 corrigiert über 16, Z. 11: 724 corrigiert über 580. Z. 13: 1698 corrigiert über 1554. Z. 15: 9 corrigiert aus 153. Z. 16: hinter theyll: 76 fl. 19 sh. 2 dn. durchgestrichen. Z. 18: 3407 corrigiert über 3261. Z. 20: 425. 24. 6. corrigiert über 407. 18. 3.

Zu S. 26. Z. 10: Hs: Berhardus.

Z. 1: Psalm 101, halb 7. 8. 9.

Zu S. 27. Z. 2: Georgius corrigiert über Joannes. Z. 16: 1183. 4. corrigiert über 1182. 4.

Z. 16: Das ursprüngliche Resultat 1182. 4. hatte sich ergeben bei der Rechnung nach dem Fusse 1 fl. = 25 sh. Die Correctur geschah

¹ Diese und die folgenden entsprechenden Angaben aus Safran Aufnahmrodel.

² Oeffnungsbuch VII.

³ Lebende N. n. 4.

⁴ Oeffnungsbuch VIII.

⁵ Groß 226, Tonjola 266. Nach Safran Heizgeländel starb Claus Dürr am 1 Juni.

⁶ Safran Heizgeländel.

nach dem für Frankfurter Ausgaben richtigen Fusse: 1 fl. = 20 sh. S. oben.

Zu S. 28. Z. 18: 24 corrigiert aus 124. Z. 20: 4 corrigiert über 3.

Z. 1: Psalm 101, 10. 11. halb 12.

Z. 28: Hier ist im Gegensatz zu Z. 22, nach Basler Fuss (1 fl. = 25 sh.) gerechnet, was die Marginalie anzeigt, ebenso z. B.: S. 29, 7.

Zu S. 29. Z. 7: 182 corrigiert über 184. Z. 9: 288 corrigiert über 227. Es steht dabei in der Hs. 288. 7. 6. noch einmal auf dem Rande geschrieben, was im Druck weggelassen wurde.

Z. 12: Antonius Sozinus von Bellenz, der Gutfertiger, verliess um des Glaubens willen sein Vaterland und wandte sich nach Basel. Nach mehrjährigem Aufenthalt ward er hier Bürger am 27 Mai 1560, zusammen mit seinen Söhnen Sebastianus, Eustachius, Petrus, Franciscus und Ambrosius.¹ 1562 April 19 empfing er die Safranzunft.² Seine Frau war Veronica Bellona, welche ihm zu Basel 1558 den eben erwähnten Ambrosius, 1561 einen Johannes, 1563 einen Johannes Baptista gebar.³ Ob die von Marcus Lutz, Bürgerbuch 308, genannte Rosina Seyler vielleicht seine zweite Frau war, vermag ich nicht zu sagen.

Z. 13: Zurzacher Markt, s. Leu, Helvetisches Lexicon XX, 527.

Zu S. 30. Vor Z. 21 steht am Rande ein rothes Kreuz. Z. 33: 2 dn. corrigiert über 8.

Z. 1: Psalm 101, halb 12. 13. 14.

Z. 17: Bei der Addition hat der Schreiber die 6 dn. von Z. 13 übersehen.

Z. 21: Schwager Danyel Payger. Er wurde 1531 geboren, als Sohn des nachmaligen Bürgermeisters Alexander Peyer zu Schaffhausen.⁴ Wohl durch seinen Verwandten, den Juristen Martin Peyer, veranlasst, welcher 1545 Professor zu Basel wurde,⁵ zog auch er in diese Stadt. 1555 im April vermählte er sich mit Modestia Bischoffin, des Nicolaus Episcopus Tochter;⁶ im folgenden Jahre wurde er

¹ Oeffnungsbuch VIII, 187. Bürgerbuch.

² Aufnahmeodel.

³ St. Peter Taufbuch.

⁴ So nach Iselin, histor. Lexicon s. v. Peier, und Holzhalb, Supplement zu Leu's helvetischem Lexicon IV, 480. Nach den Bischoffischen Papieren als Sohn des Hans Heinrich Peyer und daher als Bruder der Elisabeth Peyer, der Gattinn des jüngern Nicolaus Episcopus, s. oben.

⁵ Athense Rauricæ 132.

⁶ St. Peter Eberodel.

am 27 August Bürger,¹ am 4 October zünftig zu Safran. Welchen Beruf er getrieben, vermag ich nicht anzugeben. Er starb am 23 März und ward zu St. Leonhard begraben.²

Zu S. 31. Z. 19: 178. 17. 7. corrigiert über 173. 16. 7.

Z. 3: Marx Russinger. Geboren 1539, wurde er Meister zu Weinleuten 1570, Landvogt in Locarno 1574, Meister zu Weinleuten 1577, Rathsherr zu Weinleuten 1579.³ Neben dieser politischen Wirksamkeit trieb er den Beruf eines Buchhändlers;⁴ in Ausübung desselben starb er zu Frankfurt auf der Messe, am 11 September 1583.⁵ Seine Frau war Margaretha Gysler, sein Sohn der Antiquar Jacob Russinger, geb. 1568.⁶

Z. 11: Hans Ludwygk Meyger. Er war ein Sohn des Bürgermeisters Adelberg Meyer zum Pfeil und der Catharina Bischoff, geboren am 9 Februar 1539,⁷ getauft am 10 Februar zu St. Martin,⁸ am 25 Februar 1559 empfing er die Safranzunft,⁹ ward daselbst Meister 1578.¹⁰ Vermählt war er seit 1559 Februar 27 mit Anna Froben, des Hieronymus Tochter.¹¹ Er starb am 16 October 1607 und ward bei St. Martin begraben.¹² Verwandt war er mit sämtlichen Gliedern der Gemeinschaft unseres Rechnungsbuches: mit den Froben als Gemahl der Tochter des Hieronymus, mit den Episcopii als Sohn der Catharina Bischoff, des Dreierherrn Andreas Tochter.

Zu S. 32. Z. 14: 21 corrigiert über 22. Z. 25: Hs: gab in Frobenius.

Z. 1: Psalm 101, 15. 16. halb 17.

Zu S. 34. Z. 1: Psalm 101, halb 17. 18. 19.

Z. 12: Bartholomæus Westheymer (Calybæus) aus Pforzheim, geb. 1504, wurde Bürger zu Basel am 17 Januar 1531.¹³ Er war Gelehrter

¹ Oeffnungsbuch VIII, 171, Bürgerbuch.

² Groß 162, Tonjola 190.

³ Aemterbücher des Raths.

⁴ Schweighausers Collectanea.

⁵ Groß 156, Tonjola 133.

⁶ Adumbratio eralitorum Basiliensium 133.

⁷ Beinheimische Chronik (Msc. der öffentl. Bibl. Basel), Vorsetzblatt.

⁸ St. Martin Taufbuch.

⁹ Aufnahmezettel.

¹⁰ Aemterbücher.

¹¹ Beinheimische Chronik a. a. O.

¹² Diesen Tag des Todes geben Groß 200 und Tonjola 228; nach dem Oeffnungsbuch IX, 164 starb Meyer am 17 October.

¹³ Oeffnungsbuch VIII, 8.

(Meister der syben frigen Kunsten)¹ und zugleich Drucker. Sein erstes Werk, *Conciliatio s. scripturæ et patrum* 1536, nennt sich in officina ipsius autoris erschienen. Die von ihm bekannten Drucke (zum Teil in Gemeinschaft mit Nicolaus Brylinger) fallen in die Jahre 1536—1547. 1550 scheint er Prediger in Mülhausen gewesen zu sein.² Seine Frau war Juliana Schlierbachinn.

Zu S. 35. Die Namen auf Z. 4, 5 und 9 sind unterstrichen.

Zu S. 36. Z. 2: Hs: competitorum. Auf Z. 8, 17, 19, 21, 30, 32 sind die Namen unterstrichen. Z. 9: 13 corrigiert aus 12. Z. 18: 18 corrigiert über ? Z. 26: Sebaldus corrigiert über Sebastian.

Z. 1: Psalm 101, 20, 21, halb 22.

Zu S. 37. Der Name auf Z. 3 ist unterstrichen. Z. 7: 665 corrigiert über 666.

Z. 4: Die Summe 1803 ist unrichtig; sie sollte lauten, den Gld. zu 20 sh. gerechnet, 813. — demnach die Gesamtsumme 4330, wovon der achte Teil 541. 5. beträgt.

Zu S. 38. In der Hs. sind die Z. 3—7 roth, Z. 8 schwarz unterstrichen. Z. 9—11 roth geschrieben. Z. 8: hinter von ist in der Hs. durchstrichen: 1 septembris bis auff ostern 1563. Z. 21: 18 corrigiert aus 16. Z. 22 und 33 sind roth unterstrichen.

Z. 1: Psalm 101, halb 22. 23. 24.

Z. 13: Pomponius Ellemanus. 1561 immatriculirte sich bei der Universität: Pomponius Ellama Exoecius.³ 1579 November 30 wurde Bürger: Pomponius Ellamma von Uthusen uß Frieflandt.⁴ 1579 December 20 empfing die Safranzunft: Pomponius Ellama von Grieningen büchhändler.⁵ Also auch bei diesem Manne die zu jener Zeit so häufige Entwicklung: Student, Corrector, Buchhändler.

Z. 18: Simon Gropp. Vielleicht identisch mit dem am 19 November 1543 zu St. Peter auf den Namen Simon getauften Sohne Simon Gropps des Söldners.⁶

Z. 19: Aron Wylt. Dieser ist wohl dieselbe Person mit Aron Willyer dem Drucker, welcher 1565 Bürger wurde, 1567 zu Safran eintrat, und 1570 starb.⁷ Er wäre dann ein Verwandter, möglicherweise ein Sohn des Reinhart Willier von Poictaux, des Druckers, welcher

¹ Urkunden 1534—38. Fol. 40.

² Schweighäuser a. a. O.

³ Matrikel.

⁴ Oeffnungsbuch IX, 63.

⁵ Aufnahmerodel.

⁶ St. Peter Taufbuch.

⁷ Oeffnungsbuch IX, 3. Aufnahmerodel. Heirgeldrodel.

1546 Bürger wurde;¹ und endlich würde wohl auch Moses Wyller, den das Rechnungsbuch S. 40 als Gallus und als Setzer zum Sessel anführt, dieser französisch-jüdischen Druckerfamilie anzuweisen sein.

Z. 27: Hans Radecker; seine Frau Barbara Zieglerin.²

Z. 28: Jacob Kopp der Drucker von Basel wird zünftig zu Safran 1560 Juli 16.³

Zu S. 39. Z. 3 und 15 roth unterstrichen. Z. 18 roth geschrieben.

Z. 14: Conrad Gesner, der grosse Zürcher Gelehrte 1516—1565.

Z. 15: Die Summe sollte lauten 199. 2. 2, demnach

Z. 16: 934. 8. 6. und

Z. 17: 747. 13. 6.

Zu S. 40. Z. 13: Hs: Hecken. Z. 17 roth unterstrichen.

Z. 1: Psalm 101, 25. halb 26.

Z. 32: *Noticiæ. Fol. Titelblatt:* | NOTITIA VTRAQVE | CVM
ORIENTIS TVM OCCIDENTIS | VLTRA ARCADII HONORIQVE
CÆSARVM TEMPOPA, | illustre uetustatis monumentum, imo the-
saurus prorsum incomparabilis. | PRÆ cedit autem D. Andreæ Alciati
libellus, De magistratib. ciuilibusque ac | militaribus officiis, partim ex
hac ipsa Notitia, partim aliunde desumptus. | CUI succedit descriptio
urbis Romæ, quæ sub titulo Pub. Victoris circum | fertur: et altera
urbis Constantinopolitanæ incerto autore, nunquam antehac | typis ex-
cusa, Imperialium uidelicet ac primariorum sedium utriusque Reipub.
| SVB umgitur Noticiis uetustus liber DE REBUS BELLICIS
ad Theo | dosium Aug. et filios eius Arcadium atque Honorium, ut
uideatur, scri- | ptus, incerto autore. ITEM, ne quid de antiquo exem-
plari | omitteretur, Disputatio Adriani Aug. | et Epicteti philosophi. |
Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LII. | Cum gratia et priuilegio
Imp. Maiest. ad annos quinque. | *Das ganze Buch ist unpaginiert und
enthält: 2 Seiten Zueignung, 5 Seiten Illyrici descriptio, 7 Seiten Alcia-
tus, 6 Seiten descriptio urbis Romæ, 5 Seiten descriptio urbis Constantino-
politana, 165 Seiten notitia utraque, 18 Seiten de rebus bellicis, 3 Seiten
altercatio. Hinten:* | BASILEÆ APVD HIERONYMV M FROBENIVM,
| ET NICOLAVM EPISCOPIVM, | ANNO M.D.LII. | *Auf besonderem
Blatt das Frobenische Signet. Ein hervorragender Schmuck des Buches
sind die 107 oft blattgrossen Holzschnitte (die gleichen wiederkehrenden
jedemal mitgezählt), von welchen zwei das Monogramm SG tragen.*

¹ Oeffnungsbuch VIII, 117.

² St. Peter Taufbuch.

³ Aufnahmerodel.

Oeffentl. Bibl. Basel. E. B. III. 16.

Das im Rechnungsbuche genannte pingere ist als Bemalen der Holzschnitte des Werkes zu verstehen, in Exemplaren die noch auf Lager waren und vielleicht vom Käufer gemalt gewünscht wurden.

Zu S. 41. Z. 9 ist roth unterstrichen. Z. 11: 549 corrigiert über 620. Z. 12 ist roth geschrieben.

Z. 5: Es ist Ulrich Coccjus, der Theologe, 1525—1585, gemeint. Vgl. über diesen Athenæ Rauricæ 74.

Z. 5: *Eusebius. Fol. Titelblatt Vorderseite: | ECCLESIASTICÆ | HISTORIÆ AVTORES. | Eusebii Pamphili Cæsariæ Palæstinæ episcopi historiae Ecclesiast. lib. X. | Vvolfgango Musculo interprete. | Eiusdem De vita Constantini, eodem interprete. lib. V. | Ruffini presbyteri Aquileiensis historiae Ecclesiast. lib. II. | Socratis Scholastici Constantinopolitani, Musculo interprete. lib. VII. | Theodoriti episcopi Cyri, Joachimo Camerario interprete. lib. V. | Hermii Sozomeni Salamini, Musculo interprete. lib. IX. | Theodori Lectoris collectaneorum historiae Ecclesiast. eodem interp. lib. II. | Euagrii Scholastici, eodem interprete. lib. VI. | Dorothei episcopi Tyri Synopsis, Apostolorum ac Prophetarum vitas com- | plectens, eodem interprete. | Additus est sub finem rerum memorabilium Index copiosiss. | Druckerzeichen Froben. | BASILÆ M.D.LXII. | Auf der Rückseite Notiz über des Eusebius Leben. Auf 6 unpagin. Seiten Zuëignung. Sodann S. 1—818 der Text. Folgt der Index auf 29 unpag. Seiten. Am Schluss: | BASILEÆ IN OFFICINA FROBENIANA, PER HIER. | FROBENIVM ET NIC. EPISCOPIVM, MENSE MAR- | TIO, ANNO DOMINI M.D.LXII. | Hinten Druckerzeichen Froben.*

Oeffentl. Bibl. Basel, F. K. V. 8.

Zu S. 42. Z. 19: 20 corrigiert aus 12. Z. 26: Hs: schick. Z. 33: 13 corrigiert aus 12. Z. 1: Psalm 101, halb 26. 27. 28.

Zu S. 43. Z. 5: Hs: schick.

Z. 13 sollte lauten: 747. 13. 6. s. oben. Demnach

Z. 16: 3362. 14. 1.

Zu S. 44. Z. 1: Bis dirigetur: Psalm 101, 29.

Z. 10: Henricus Petri, Buchdrucker und Buchhändler zu Basel, neben Froben und Episcopus wohl der bedeutendste jener Zeit. Vgl. über ihn Reber, Beiträge 147.

Zu S. 45. Z. 10: 6 corrigiert über 4. Z. 16: 20, 10, corrigiert über 27. 15.

Zu S. 46. Z. 1: Psalm 129, 1. 2. halb 3.

Zu S. 47. Z. 2: 9 corrigiert aus 19. Z. 8: 2413 corrigiert aus 7413.

- Zu S. 48. Z. 20: hinter ausgehenn: ladensynfs durchstrichen.
 Z. 1: Psalm 129, halb 3. 7. 8.
 Z. 9: Sollte richtiger lauten 747. 13. 6. vgl. oben, daher
 Z. 12: 1539. 13. 6. und Z. 26: 3387. 19. 11.
- Zu S. 49. Z. 13: 25. 4. 8. corrigiert aus 215. 4. —.
- Zu S. 50. Z. 9: Hs: ers. Z. 16: 2021. 4. 8. corrigiert statt 1924. 4. 8. Z. 22: 1309
 corrigiert aus 1399.
- Zu S. 52. Z. 30: 6 corrigiert aus 7. Z. 32: Kurchnerr? Z. 32: 14 corrigiert aus 12.
 Z. 1: Psalm 142, 1.
- Zu S. 53. Z. 11: 3670 corrigiert aus 2670.
- Zu S. 54. Z. 12: Hs: heredes. Z. 28: hinter Kyeni: Tubi (Tubingensis) durchstrichen.
 Z. 1: Psalm 142, 2.
- Zu S. 55. Z. 2: 36 corrigiert aus 76.
- Zu S. 56. Z. 5—10 sind roth unterstrichen, Z. 11 ist roth geschrieben. Z. 7: Hs:
 GMENENN.
 Z. 1: Psalm 142, 3.
 Z. 16: Hans Wetzel von Zürich der Setzer trat in die Safranzunft
 1565 Mai 29¹ und wurde Bürger 1565 Juli 23.² Im gleichen Jahre
 wird ein Buchführer Hans Wetzel, vermählt mit Blandina Cratander,
 genannt.³ Es ist mir nicht sicher, ob dieser die gleiche Person mit
 jenem war.
- Zu S. 57. Z. 26 ist roth geschrieben.
 Z. 14: Lepusculus. Sebastian Häslein, Lepusculus, geboren 1501,
 Pfarrer, Lehrer der Logik, der griechischen und hebräischen Sprache,
 zuletzt Obersthelfer, starb 1576 September 4. S. Wurtsisen epitome
 108. Athenæ Rauricæ 333.
 Z. 15: *Hieronynus. Fol. Haupttitel: Titelblatt Vorderseite:* OMNES
 QVÆ EXTANT | D. HIERONYMI | STRIDONENSIS LVCV | BRA-
 TIONES, ADDITVNA PSEVDE- | PIGRAPHIS ET ALIENIS,
 SCRIPTIS IPSIVS | ADMIXTIS, IN NOVEM TOMOS, PER DES.
 ERASMVVM | RÖTERÖDAMVVM digestæ, ac tanta uigilantia postremum
 emendatæ, ut | eruditus lector uix quicquam ultra queat desiderare.
 Præterea In- | dici operis qualis sit facta accessio, ex epistola ipsi
 præmis- | sa, nobis tacentibus cognoscere licebit. | *Druckerzeichen Epis-*
copius. | BASILÆ, EX OFFICINA EPISCO- | PIANA PER NICO-
 LAVM ET EVSEBIVM | EPISCOPIOS FRATRES. ANNO | M.D.LXV.

¹ Aufnahmerodel.² Öffnungsbuch IX, 3.³ Cartularium St. Petri.

| *Auf der Rückseite* *Zuschrift der Verleger an den Leser.* 12 unpag. *Seiten Index* und 2 unpag. *Seiten Vorrede des Erasmus von 1533.*

I. *Titelblatt Vorderseite:* | D. HIERONYMI OPERVM | PRIMVS TOMVS. | EPISTOLAS IPSIVS IN TRES PARTES | DISTINCTAS, AC DES. ERASMI ROTERODAMI SCHOLIIS | summa cura et diligentia explanatas atque casti- | gatas complectens. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXV. | *Auf der Rückseite* *Zuschrift des Erasmus von 1524.* *Folgen* 34 unpagin. *Seiten Zueignung* (1516), *Lebensbeschreibung, Index, Vorrede* (1533). S. 1—326 *Text.* *Am Schluss* *auf besonderem Blatt* *das Frobenische Druckerzeichen.*

II. *Titelblatt (in der Paginatur mitgezählt):* | D. HIERONYMI EPISTOLARVM | SECVNDVS TOMVS | u. s. w. | *Druckerzeichen Episcopus.* | BASILEÆ. M.D.LXV. | S. 3 und 4 *Zueignung* von 1524. S. 5—372 *Text.*

III. *Titelblatt (mitgezählt):* | D. HIERONYMI OPERVM | TERTIVS TOMVS u. s. w. | *Druckerzeichen Episcopus.* | BASILEÆ M.D.LXV. | S. 3 und 4 *Zueignung* von 1524. S. 5—327 *Text.* *Am Schluss* *Druckerzeichen Episcopus.*

IV. *Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite:* | D. HIERONYMI OPERVM | QVARTVS TOMVS | IN CVIVS | u. s. w. | *Druckerzeichen Episcopus.* | BASILEÆ. M.D.LXV. | *Auf der Rückseite* *Zuschrift des Erasmus von 1534.* S. 3—11 *einleitender Brief des Erasmus an die divinarum literarum studiosi.* S. 12—391 *Text.* *Am Schluss:* | BASILEÆ IN OFFICINA FROBENIANA, PER HIER. FROBENIVM, | ET NIC. EPISCOPIVM, ANNO M.D.LXV. | *Auf der letzten Seite* *Druckerzeichen Froben.*

V. *Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite:* | OPERVM D. HIERONYMI | QVINTVS TOMVS, | u. s. w. | *Druckerzeichen Episcopus.* | BASILEÆ M.D.LXV. | *Rückseite* *Einführung durch Bruno und Basilius Amorbach* 1516. S. 3—610 *Text.* *Am Schluss:* | BASILEÆ, PER HIERONYMVM FROBENIVM | et Nicolaum Episcopium, Anno | M.D.LXV. | *Auf besonderem Blatt* *Druckerzeichen Froben.*

VI. *Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite:* | OPERVM D. HIERONYMI | SEXTVS TOMVS, | u. s. w. | *Druckerzeichen Episcopus.* | BASILEÆ M.D.LXV. | *Rückseite* *Einführung durch Bruno Amorbach* 1526.¹ S. 3—303 *Text.* *Hinten* *Druckerzeichen Episcopus.*

VII. *Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite:* | OPERVM D. HIERONYMI | SEPTIMVS TOMVS: CVI | u. s. w. | *Druckerzeichen Episcopus.*

¹ Druckfehler für 1516; Bruno starb 1519.

| BASILEÆ. M.D.LXV. | *Rückseite Einführung durch Bruno Amorbach 1516. S. 3—237 Text. Hinten: BASILEÆ EX OFFICINA EPISCOPIANA, PER | NICOLAVM ET EVSEBIVM EPISCOPIOS | FRATRES. ANNO M.D.LXV. | Auf besonderem Blatt Druckerzeichen Episcopus.*

VIII. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | D. HIERONYMI OPERVM | OCTAVVS TOMVS | u. s. w. | Druckerzeichen Episcopus. | BASILEÆ. M.D.LXV. | Rückseite Einführung durch Bruno Amorbach 1516. S. 3—217 Text. Hinten: | BASILEÆ EX OFFICINA EPISCOPIANA, PER | NICOLAVM ET EVSEBIVM EPISCOPIOS | FRATRES ANNO M.D.LXV. | Auf besonderem Blatt Druckerzeichen Episcopus. | Folgt neues Titelblatt, Vorderseite: | APPENDICI HVIC | INEST QVADRV- PLEX PSALTE- | RIVM, VIDELICET HEBRÆVM, PVN- | ctis uocabilibus atque accentibus illustratum, et | Hebraica ueritas, diuo Hieronymo | interprete: Græcum, et ædi- | tio ultima Latina au- | tore incerto. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LXIII. | Auf der Rückseite Einführung durch Bruno Amorbach 1516. | Der Text auf 188 unpaginierten Seiten. Am Schluss besonderes Blatt mit Druckerzeichen Froben.

IX. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | D. HIERONYMI OPERVM | NONVS TOMVS | u. s. w. | Druckerzeichen Episcopus. | BASILEÆ. M.D.LXV. | Rückseite Einführung durch Bruno Amorbach 1516. S. 3—422 Text. Auf besonderem Blatt | BASILEÆ PER NICOLAVM ET | EVSEBIVM EPISCOPIOS FRATRES. | ANNO M.D.LXV. | Hinten Druckerzeichen Episcopus. Folgt Pantaleons Index über alle 9 Bände mit besonderem Titelblatt, auf 208 unpag. Seiten. Hinten: | BASILEÆ, PER NICOLAVM ET EV- | SEBIVM EPISCOPIOS, FRATRES: ANNO SA- | LVTTIS HVMANÆ M.D.LXV. | Und zum Schluss auf besonderem Blatt Druckerzeichen Episcopus.

Oeffentl. Bibl. Basel. F. NP. I. 8—10.

Z. 18: Füracht Volksetymologie für Fracht?

Zu S. 58. Z. 23: Hs: papm. Z. 36: ndt ist corrigiert über minder.

Z. 1: Psalm 142, 4. 5.

Z. 9: Speculum. Fol. Tom. I. Titelblatt Vorderseite: | SPECVLI | CLARISSIMI VIRI | GVLIELMI DVRANDI PARS | PRIMA ET SECVNDA, VNA CVM IO. ANDREÆ, AC | Baldi, Doctorum in vtroque Iure longe præstantissimorum theorematibus, | quam diligentissime excusa, adiecto INDICE et copio | siore et meliore ordine digesto. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ, PER | FROBENIVM ET EPISCOPIVM. | M.D.LXIII. | Auf der Rückseite Notis über den Speculator

und Inhaltsangabe. Register auf 106 unpagin. Seiten. Text S. 1—867. Am Schluss: | BASILEÆ, IN OFFICINA FROBENIANA ET EPISCOPIANA, | ANNO M.D.LXIII. | Hinten Druckerzeichen Froben.

Tom. II. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | SPECVLI CLA- | RIS- | SIMI VIRI GVLIEL- | MI DVRANDI PARS TERTIA ET QVARTA, | VNA CVM IO. ANDREÆ, AC BALII DOCTORVM IN | vtroque Iure longe præstantissimorum theorematibus, | quam diligentissime excusæ. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ, M.D.LXIII. | PER FROBENIVM ET EPISCOPIVM. | Auf der Rückseite Inhaltsangabe. Text S. 3—489. Hinten: | BASILEÆ, IN OFFICINA FROBENIANA, PER HIERONYMVM | FROBENIVM ET NICOLAVM EPISCOPIVM. | ANNO M.D.LXIII. | Auf besonderem Blatt Druckerzeichen Froben.

Öffentl. Bibl. Basel. N. L. II. 3.

Z. 18: Cyrillus. Folio. Titelblatt Vorderseite: | DIVI | CYRILLI, ALE- | XAN- | DRIÆ EPISCOPI, COMMENTARIO- | RVM IN HESAIAM PROPHE- | TAM LIBRI QVINQVE, | nunc primum in Latinam linguam ex Græca conuersi, | LAVRENTIO HVNFREDO | interprete. | SVB- | IVNCTVS EST IN CALCE OPERIS INDEX VO- | cum et rerum memorabilium, perutilis: castigatione simul | errorum addita inter excudendum com- | missi sunt. | Frobenisches Druckerzeichen. | Cum gratia et priuilegio Imperatoriæ Maiestatis, ne intra annos | quinque quisquam editionem hanc æmuletur. | BASILEÆ, 1563. | PER FROBENIVM ET EPISCOPIVM. | Auf der Rückseite Gedicht. Folgen 5 unpag. Seiten mit Zueignung und Einleitung. Text S. 1—435. Folgen endlich 18 unpag. Seiten mit Register und grossem Druckfehlerverzeichnis, so wie ein Blatt mit dem Frobenischen Druckerzeichen.

Öffentl. Bibl. Basel. F. K. VI. 13.b

Z. 18: Gregorius. Von der Ausgabe der Werke des Papstes (Z. 23) Gregorius durch Froben und Nicolaus habe ich nur die Edition von 1551 gesehen (öffentl. Bibl. Basel F. M¹. II. 14/15.), welche doch an dieser Stelle kaum verstanden ist.

Zu S. 59. Z. 3: 73. 2. corrigiert über 73. 12. Z. 22: hinter füracht: 2 maleno durchstreben? Z. 25 roth geschrieben.

Z. 13: Hertelius. Jacobus Hertelius, geboren 1536, Poeta, Philologus, Theologus, Lehrer der Schule zu St. Peter, dann Helfer an der Kirche daselbst, starb 28jährig an der Pest 1564.¹

Z. 13: Rhodeginus. Von »Ludov. Cælii Rhodegini lectionum antiquarum libri XXX« sind durch Hieronymus Froben und Nicolaus

¹ Platter Pestilenzbeschreibung 9. Groß 141. Tonjols 120.

Episcopus in den Jahren 1542 und 1550 Ausgaben gemacht worden; 1566 erschien eine neue Edition »per Ambrosium et Aurelium Frobenios Fratres«. Die vorliegende Angabe wird auf diese spätere Edition zu beziehen sein.

Zu S. 60. Neben Z. 9 steht in der Hs. am Rande ein Wort *notitia*?

Z. 1: Psalm 142, 6. 7.

Zu S. 61. Z. 13: 692 corrigiert aus 682. Z. 14: 346 corrigiert aus 341. Z. 18: 357. 8. 6. corrigiert aus?

Zu S. 62. Z. 1: Psalm 142, 8. 9. halb 10.

Z. 16: Joannes Hervagius. Nicht der Stiefvater des Hieronymus Frobenius ist hier gemeint, da derselbe schon vor 1560 gestorben war,¹ sondern dessen gleichnamiger Sohn. Dieser war ebenfalls Buchdrucker und Buchhändler, Drucke von ihm sind angegeben bei Reber 127. 1554 Juni 4 vermählte er sich mit Elisabeth Holzach.² 1564 starb er an der Pest.³

Zu S. 64. Z. 8: Hs: *heredes*.

Z. 1: Psalm 142, halb 10. 11.

Zu S. 65. Z. 4: hinter *Constants*: *duabus vicibus 11* taler durchstrichen.

Z. 13: Franciscus de Insola; aus edlem Geschlechte 1535 zu Genua geboren, that Kriegsdienste in Italien und unter Carl V in Deutschland, bekehrte sich in Straßburg zur Religion Calvins, wurde Bürger zu Basel den 22 Mai 1581 mit seinen Kindern Melchior und Maria⁴ und starb hier am 16 December gleiches Jahres.⁵ Vgl. über ihn Athenæ Rauricæ 159 (zum Teil wörtlich aus der Grabschrift entnommen) und danach Leu, Helvetisches Lexicon X, 559.

Z. 17: Ueber den am 8 Januar 1563 geschehenen Einritt des Kaisers Ferdinand vgl. von officiellen Aufzeichnungen die Verhandlungen im Rathsbüchlein I, 73, in St. 89. B. 3., und den Bericht im kleinen weissen Buch 201, von gleichzeitigen Chronisten Felix Platter,⁶ Peter Ryff,⁷ und Christian Wurtsen.⁸

¹ Laut der Grabschrift seiner Wittve Gertrud: Groß 151, Tonjola 119. Es ist demnach die Angabe von Leu, Helvet. Lexicon X, 135 zu berichtigen.

² Eherodel zu St. Peter.

³ Groß, Basler Chronik. 203.

⁴ Oeffnungsbuch IX, 71; er wird als ein »gutvertiger« bezeichnet.

⁵ Groß 129, Tonjola 131.

⁶ In der Ausgabe von Fechter 189.

⁷ Basler Chroniken I, 170.

⁸ Chronik 642.

Zu S. 66. Die Randbemerkung Z. 15 bis 20 ist roth geschrieben.

Z. 1: Bis sum: Psalm 142, 12.

Zu S. 67. Z. 20: 44. 3. 4. corrigiert aus 44. 2. 8. Z. 21—23 sind roth unterstrichen.

Z. 10: Jacob Oberryedt, geboren 1523, Meister zum Schlüssel 1568, Rathsherr zum Schlüssel 1576, Vogt zu Münchenstein 1577, Rathsherr zum Schlüssel 1579, Oberstzunftmeister 1595, Bürgermeister 1601.¹ Er starb 1608.² Seine Frau war Ursula Froben, wohl eine Tochter des Johannes, geboren 1524, gestorben 1600.³

Zu S. 68. Z. 11: 136 corrigiert aus 186. Z. 14: 10. 14. 1. corrigiert aus 22. 12. 1. Z. 15: 1419. 15. corrigiert aus 1669. 13. —. Z. 19: hatt corrigiert aus dan. Z. 20: thilt corrigiert aus theyl.

Z. 1: Psalm 37, 1. 2.

Zu S. 70. Z. 1: Psalm 37, 14. 15.

Zu S. 72. Z. 1: Psalm 37, 16. 17.

Z. 14: Jacob Rüedin, geboren 1501, 1534 Meister, 1544 Rathsherr zu Weinleuten, 1559 Oberstzunftmeister.⁴ Vir multis animi et fortunæ dotibus cumulatissimus wird er von Wurtsisen genannt.⁵ Durch seine Tochter Salome war er Schwiegervater des Ambrosius Froben (s. oben), und daher wohl befugt, bei der Theilung des Geschäftes thätig zu sein. Er starb am 24 November 1573.⁶

Z. 21: Forsteri dictionarium. Ich gebe hier die beiden Ausgaben von 1557 (auf welche sich der Posten oben S. 8, 27 vielleicht noch bezieht) und 1564: *I. Fol.: Anfang nach hebræischer Weise hinten. Titelblatt Vorderseite: | DICTIONARIVM | HEBRAICVM NOVVM, NON EX RA- | BINORVM COMMENTIS, NEC NOSTRATIVM DOCTORVM | stulta imitatione descriptum, sed ex ipsi thesauris sacrorum Bibliorum, | et eorundem accurata locorum collatione depromptum, cum phrasibus | scripturæ Veteris et Noui Testamenti diligenter annotatis, | Autore Joanne Forstero Augustano, sacræ Theologiæ Doctore, ac | Hebraicæ linguæ professore in Academia | Vuitebergensi. | Cui in fine adnexus est locorum S. scripturæ in eo | explicatorum Index fidelissimus. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ, M.D.LVII. | Cautum priuilegio Imp. Maiest. ne quis imitetur. | Auf der Rückseite das*

¹ Aemterbücher des Raths.

² Groß 192, Tonjola 229.

³ Groß 192, Tonjola 226.

⁴ Aemterbücher des Raths.

⁵ Epitome 171.

⁶ Groß 110, Tonjola 125.

Portrait des Autors in Holzschnitt, Breite 14 $\frac{1}{2}$ Cm., Höhe 18 $\frac{1}{2}$ Cm. Das Bild trägt im Felde die Zahl 1556, darunter ein nicht deutlich erkennbares monogrammartiges Zeichen, unten rechts am Rande die Buchstaben HBW ineinandergeschrieben. Unter dem Bilde die Inschrift: | VIVA IMAGO REVERENDI VIRI IOANNIS FORSTE- | RI, SACRÆ THEOLOGIÆ DOCTORIS, AC HEBRAICÆ | LINGVÆ PROFESSORIS ORDINARIÏ IN SCHO- | LA VVITEBERGENSI, ANNO M.D.LVI, | ÆTATIS SVÆ LXL | Folgen auf 20 unpagin. Seiten Zu- eignung, Gedicht, Einleitung. Dann ein weisses Blatt. Dann S. 1—912 Text. 23 unpag. Seiten Index, am Schluss: | BASILEÆ, APVD HIER. FROBENIVM, | ET NIC. EPISCOPIVM, | M.D.LVII | Und hinten: Druckerzeichen Froben.

Öffentl. Bibl. Basel. F. Q. I. 13.

II. Fol. Anfang nach hebräischer Weise hinten. Titelblatt Vorderseite = der Ausgabe v. 1557 bis Vuitebergensi. | Cui nunc primum in fine additus est omnium uerborum, nominum, aliarumque | uocum a sua radice quo quo modo uariantium, index im- | primis ab huius linguæ studiosis | exoptatus. Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LXIII. | Cautum priuilegio Imp. Maiest. ne quis imitetur. | Auf der Rückseite Holzschnitt und Unterschrift = 1557. Folgen 20 unpag. Seiten Zuignung, Gedicht, und Einleitung; ein weisses Blatt, und der Text S. 1—912. Auf 42 unpag. Seiten die Indices, am Schluss: | BASILEÆ, PER FROBENIVM ET EPISCOPIVM | ANNO M.D.LXIII MENSE MARTIO. | Hinten das Frobenische Druckerzeichen.

Öffentl. Bibl. Basel. F. Q. I. 14.

Z. 25: Athanasius. Fol. Titelblatt Vorderseite: | ATHANASII MAGNI | ALEXANDRINI EPISCOPI, GRAVISS. | SCRIPTORIS, ET SANCTISS. MARTYRIS, OPERA, IN QVA- | tuor Tomos distributa: quorum tres sunt a PETRO NANNIO Almaria | no, ad Græcorum exemplarium fidem iam primum conuersi exceptis pau- | cis antehac imperfectis ab eo demuo plenius et Latinius redditis: QVAR- | TVS, Latina multorum interpretatione fere totus seorsim e- | missus, nunc in unum digestus et | concinnatus. | ACCESSIT HIS, QVORVNDAM LOCORVM EX VETVSTO | exemplari Græco, fidelis correctio atque completio. | INDEX sub finem additus. | Druckerzeichen Episcopus. | Cum Priuilegio Imp. in annos X et Regis Galliarum in VI annos. | BASILEÆ, M.D.LXIII. | Auf der Rückseite Angaben de vita Athanasii. Folgen auf 6 unpagin. Seiten Zuignung, Athanasianisches Glaubensbekenntnis, Inhaltsangabe. Der Text zerfällt in 4 Tomi; von welchen

I—III mit durchlaufender Paginatur: 1—302, 303—526, 527—730. Der IV in neuer Zählung S. 1—142. Folgt ein weisses Blatt. Folgen 22 unpagin. Seiten Indices. Auf des letzten Blattes Vorderseite: | BASILEÆ, EX OFFICINA EPISCOPIANA, PER NICOLAVM ET | Eusebium Episcopios, Fratres, | M.D.LXIII | Auf der Rückseite das Episcopianische Signet.

Oeffentl. Bibl. Basel. F. NP. I. 12.

Z. 27: Münster. 8°. Der Anfang nach hebräischer Weise hinten. Titelblatt: | סֵפֶר הַשְּׂרָשִׁים | עִם נִגְזָרִים | DICTIONARIUM | HEBRAICVM, VLTIMO | ab autore Sebastiano Munstero recogni- | tum, et ex Rabinis, præsertim ex Ra- | dicibus David Kimhi, auctum | et locupletatum. | Druckerzeichen Froben. | M.D.LXIII | Das Büchlein ist ganz unpaginiert und enthält 4 Seiten Vorrede d. d. 1548, 972 Seiten Text, 8 Seiten Nachrede und Autorenverzeichnis. Hinten: | BASILEÆ, PER FROBENIVM ET EPISCOPIVM, ANNO | M.D.LXIII MENSE | FEBRVARIO. | Und auf besonderem Blatt das Frobenische Druckerzeichen.

Oeffentl. Bibl. Basel. F. B. X. 15.^b

Zu S. 73. Z. 12: 52 corrigiert aus 26.

Zu S. 74. Z. 16: 9 corrigiert aus 4?

Z. 1: Psalm 37, 18. 19. halb 20.

Z. 11: Vincentius Prallus, geboren zu Hamburg am 1 August 1537, wahrscheinlich als Sohn des Organisten Valentin Pralle.¹ Im Jahre 1560 immatriculierte er sich an der Universität Basel und war darauf als Corrector thätig, in welcher Stellung unser Rechnungsbuch ihn nennt. Er wurde später Pfarrer zu Hüningen, dann bei St. Peter.² 1572 Juni 18 erhielt er das Bürgerrecht³, Juni 22 die Safranzunft.⁴ 1578 folgte er auf Thomas Platter im Schulrektorat,⁵ wurde 1590 Professor der Beredsamkeit,⁶ und starb am 28 April 1594.⁷ Seine Frau war Barbara Schmid, geb. 1538, gest. 1604.⁸

¹ Serapeum XX, 203.

² Aufnahme-rolle der Safranzunft und Athenæ Rauricæ 317.

³ Öffnungsbuch IX, 32.

⁴ Aufnahme-rolle.

⁵ Fechter, Gesch. des Basler Schulwesens 80.

⁶ Athenæ Rauricæ a. a. O.

⁷ Groß 164, Tonjola 188.

⁸ Groß 163, Tonjola 189.

Zu S. 75. Z. 6 ist roth unterstrichen.

Z. 19: Justinus. *Folio: Tom. I. Titelblatt Vorderseite:* | DIVI | IV-
STINI, PHILO- | SOPHI ET MARTY- | ris Christi, | OPERVM, QVÆ
EXTANT, OMNIVM | per IOANNEM LANGVVM Silesium, e Græco |
in Latinum | sermonem uersorum, et Sententiis priscorum san- | ctorum.
Patrum illustratorum, | Tomi III. | QVORVM PRIMO CONTINENTVR:
| Oratio ad Græcos, siue Gentiles. | Ad Senatam Romanam Christia-
norum defensio. | Eorundem ad Antoninum Pium defensio. | De monar-
chia DEI liber. | (Quibus addita est ATHENAGORÆ ATHENIENSIS,
qui et ipse | Christianus fuit philosophus, pro Christianis, eiusdem
argu- | menti, Marco Principi et filio eius exhibita Apologia.) | Ari-
stotellicorum quorundam dogmatum, ad presbyterum Paulum scripta,
uersio. | Christianarum ad Græcos quæstionum, etc. liber. | Cum rerum
et uerborum Indice copioso. | *Druckerzeichen Froben.* | Cum Cæs.
Maiest. et Christianiss. Galliarum Regis | gratia ac priuilegio. | BASI-
LEÆ, PER AMBROSIVM ET | AVRELIVM, Frobenios Fratres. | *Auf
der Rückseite das Privileg Carls von Frankreich d. d. Lion, 1 juillet
1564. Folgen S. 1—36 Zuweisung und Einleitung, Gedichte. S. 37—348
Text.*

Tom. II. Titelblatt (in der Paginatur mitgezählt): | OPERVM
SANCTI IV- | stini, Philosophi et mar- | tyris CHRISTI, | TOMVS
SECVDVS: | QVI CONTINET, | DIALOGVM TRYPHONEM DE
VE- | ritate et certitudine fidei Chri- | stianæ. | CORPVS DOCTRINÆ
| CHRISTIANÆ. | ESALÆ XXXIII. | Dominus iudex noster, Dominus
legifer noster, Dominus | rex noster, Dominus ipse saluabit nos (et il-
| lo protegente nullius metuemus | insidias.) | *Folgen S. 3—26 Vorrede,
S. 27—279 Text.*

Tom. III. Titelblatt (mitgezählt): | OPERVM SANCTI IV- | stini,
Philosophi et mar- | tyris CHRISTI, | TOMVS TERTIVS: | IN QVO
CONTINENTVR, | Expositio fidei orthodoxæ, et mysterii. sanctæ
Trinitatis etc. | Ad Zenam et Serenum epistola, Christianæ uitæ comple- |
| ctens institutionem. | Christianarum quæstionum, et responsionum,
Liber. | Quæstionum ethnicarum et responsionum Christianarum, | de
incorporeo, de Deo, et de resurrectione | mortuorum, Liber. | Qui autem
docti fuerunt, fulgebunt quasi splendor firmamenti: | et qui ad iusti-
ciam eruditunt multos, quasi stellæ | in perpetuas æternitates. | Daniel.
12. | *Folgen S. 3—190 Text, 2 unpag. Seiten Gedicht und Fehlerver-
zeichnis, 18 unpag. Seiten Spruchregister, 48 unpag. Seiten Wortregister.
Am Schluss: | BASILEÆ, PER AMBROSIVM ET AVRELIVM, FRO-*

BENI | OS FRATRES: | ANNO Salutis humanæ M.D.LXV. | Mense Martio. | *Endlich das Druckerzeichen Froben auf besonderem Blatt.*

Oeffentl. Bibl. Basel. F. K. IV. 10.

Nach dem Rechnungsbuche ist dieser Justinus auf Kosten der Handlung, aus welcher er dann durch die Gebrüder Froben übernommen wurde, bei Oporin gedruckt worden. Freilich ist dieser Drucker im Buche nirgends genannt, aber wie mir scheint, an der Verschiedenheit von den Producten der Frobenisch-Episcopianischen Offficinen, namentlich in den Initialen, doch erkennbar. Dass trotzdem das Frobenische Signet dem Werke beigefügt ist, zeigt, dass die Signete ebensowohl Verlegerzeichen sind als Druckerzeichen.





REGISTER.

- Acker, Carolus, Argentinensis 52. 64.
 Agricola (Georgius), 104 f. de metallis
 6. de re metallica gallice 20.
 bergwerch 57. 59. vulgar 59.
 Alcmarianus, Petrus Nannius 132.
 Ambay (Ambert), Florentin 24. 43.
 60. s. Florentin.
 Ambsterdamus, Heinricus 45. —, Pe-
 trus, Holandus 4. 45.
 Amerbach, Basilius 109. 127. —, Bo-
 nifacius 86. 104. 109. —, Bruno
 127. 128. —, Joannes 108.
 Andres, Ulrich, Drucker 57.
 Antonius, Petrus, Franckofordiensis 4.
 Antverpiensis, Joannes Bellerus 3. 12.
 16. 28. 36. 46. 54. 63. —, Joannes
 von Loe 12. 14. —, Martinus Nutius
 4. seine hæredes 12. —, Christo-
 phorus Plantinus 14. —, Joannes
 Steelsius 3. 12. 15. 63. sein gener
 46. —, Joannes Sylvius 62.
 Arau, Joannes Stuber (Stüber) von
 34. 65.
 Argentinensis, Argentoratensis s.
 Strassburg.
 Arlemiensis s. Harlemiensis.
 Assfallerin, Margredt 111.
 Athanasius 72. 73. 132.
 Augustanus, Joannes Burtenbach 4.
 12. 15. 26. 35. 46. 52. 62. —, Jo-
 annes Forsterus 131. —, Erhardus
 Hyller 15. 37. 63. —, Sebastianus
 Rosenblatt 4. 14. 26. 36. 45. 52. 62.
 —, Hans Ulhart 111. —, Georgius
 Wyler 3. 12. 16. 26. 34. 46. 53. 64.
- Bachmennin, Adelheid 111.
 Barbier Nicolaus, Genevensis 4. 26.
 Barcolous, Hermannus 54. Holandus
 3. Utricensis 15. 26. 36. 45. 62.
 Barruch, Joannes, Concionator 44.
 Bartolus 23. 39. 40. 59. 60. 118. 119.
 Basel 3 ff. passim. —, zu S. Alban im
 Loch 120. —, Haus Arow 80. 103.
 108. —, Haus zum Falken 102.
 —, Heuberg 111. —, S. Johanserhus
 7. 57. 106. —, Haus (Officin) zum
 Luft 6. 18. 38. 56. 72. 73. 75. 80.
 85. 92. 96. 97. 103. 109. —, neuer
 Platz 109. —, Wirth zum Schnabel
 9. 112. —, Haus (Officin) zum Sessel
 8. 20. 40. 58. 75. 85. 92. 96. 97.
 108. —, Truchsesserhof 111. —, Vor-
 stadt ze crütz 106.
 von Basel, Jerg Dyrr 24. —, Fridli
 Huysler 24. 60. —, Lucas Gryen-
 nagel 44. —, Thomas Guerin 5.
 16. 44. 52. 63. —, Mathias Har-
 scher 16. 44. —, Joannes Opori-
 nus 16. 34. 53. —, Petrus Pernas

4. 16. 34. 52. —, Tertullianus Ruch 20. —, Gabriel Ryngysen 34. —, Hans Schaubert 22. —, Samuel Uolhart 20. 22. —, Hans von Wengen 20. —, Georg Zyckle 3. —, Joannes Georgius Zichle, Studiosus 101.
- Baudin, Clemens, Lugdunensis 2. 13. 16. 28. 36. 46. 52. 64.
- Baum, Theodoricus, Coloniensis 46. 54. 62. 63. vgl. Bonn.
- Bebelius, Johannes 80. 102.
- Bechius (Beck), Philippus 9. 10. 98. 105. 112. —, Sebastianus, Polonus 45. 53.
- Bellenz 121.
- Bellerus, Joannes, Antverpiensis 3. 12. 16. 28. 36. 46. 54. 63. —, Petrus 54. 63.
- Bellona, Veronica 121.
- Bergamo 101.
- Bergmann, Joannes, Lyptzensis 12. Marpurgensis 3. 14. von Naumburg 45. 54.
- Beringus 59.
- Bernhardi, Bernhardus 35.
- Biesheim 23. 41. 59. 75. 117.
- Bindonus Caspar, Italus 55. Venetus 64.
- Bischoff s. Episcopius. —, Andreas, von Hiltalingen 84. 90. 122. —, Catharina 122.
- Bologna 109.
- Bonn, Theodoricus von, Coloniensis 26. 36. vgl. Baum.
- Boulman, Hans, Drucker 38. 56.
- Brand, Barbara 80. —, Theodor 80.
- Brandeckerin, Catharina 111.
- Brombach, Johann 88.
- Brubachius, Petrus, Franckfordiensis 4. 12. 26. 35. 46. 54.
- Brunner, Jacobus, Drucker 6.
- Brylinger, Nicolaus 123.
- Burckhardt, Chrischona 82. —, Christoph 82. —, Judith 88. —, Mergeli 111.
- Burtenbach, Joannes, Augustanus 4. 12. 15. 26. 35. 46. 52. 62.
- Byessen, s. Biesheim.
- Bylger, Pauli 10.
- Byrckle, Christman, Friburgensis 52.
- Byrckman, Arnoldus 29. 32. 44. 46. 50. 64. 65. 68. 70. Coloniensis 2. 14. 28. 34. 52.
- Calvus, Fabius 108.
- Calybæus, Bartholomæus 122.
- Camerarius, Joachimus 125.
- Caspar 59.
- Casparlin 75.
- Castellio, Sebastian 106.
- Charlemaing, Servais 24. 60. 65. —, Sylvester 42.
- Chatellion, Simon, Drucker 6.
- Chemnitz 105.
- Chrysostomus 7. 8. 10. 107.
- Chyrtart, Michael, Franckfortensis 28. 36. 46. Heydelbergensis 54. 64.
- Claudius 39.
- Clauss, Ulrichus, Setzer 6.
- Clementz, Hieronymus 12.
- Coccius, Ulrichus 41. 98. 125.
- Colinus, Maternus, Coloniensis 4. 16. 27. 34. 46. 54. 63.
- Colner, Hans 46. —, Joannes 62. Coloniensis 54.
- Coloniensis, Theodoricus Baum 46. 54. 62. 63. —, Theodoricus von Bonn

26. 36. —, Arnoldus Byrckman 2.
 14. 28. 34. 52. —, Maternus Colinus 4. 16. 27. 34. 46. 54. 63
 —, Joannes Colner 54. —, Fabri coniunx 14. —, Blasius Fabritius 46. coniunx 52. —, Caspar Genepeus 26. 35. 46. 54. 62. —, Joannes Graenkauff 26. 34. 62. —, Martini Gymnici vidua 3. Gymnica 14.
 —, Petrus Hoorst 4. 15. 26. 36. 45. 53. 62. —, Arnoldus Kayser 16. 36. —, Eberhardus Stremich 2.
 Colsonet, Carolus, Drucker 6. 18.
 Copp s. Kopp.
 Concenatius 23. 39. 40. 41. 98. 117. 118.
 Constantiensis, Jacobus Gotzgab 29. 34. 65.
 Cornarius, Janus 103. 112. 113.
 Courteau, Thomas, Genevensis 28. 34. 52.
 Cratander, Blandina 126.
 Cruserius, Hermannus 118.
 Culmannus, Joannes 103.
 Cûny s. Kyene.
 Cyrillus 58. 109. 129.
 Danss, Christian, Setzer 58.
 Deodacensis, Herculanus 65.
 Derbille, Jacobus, Argentinensis 16.
 Despont, Margaretha 114.
 Doana, Anna 109.
 Dolensis, Joannes Dron 65. —, Petrus Morot 29. 34.
 Dron, Joannes 44. 52. Dolensis 65.
 Dufoys, Johann, Drucker 8. 22. 40. 58. 74. Gallus 20.
 Duhuys, Rhene Jehan 11.
 Düllingen, Christoffel Schick von 27. —, Sebolt Meyger Tullingensis 36.
 Dupuys, Jacobus, Parisiensis 4. 14. 27. 34. 46. 52. 64. 101.
 Durandus, Gulielmus 128.
 Dürr, s. Dyrr.
 Duwalt, Joannes, Franckfortensis 54.
 Dyrr, Claus 120. —, Georgius 120. —, Jerg I. 120. —, Jerg II. 60. 94. 120. von Basel 24. —, Jeronimus 120. —, Niclaus I. 120. —, Niclaus II. 120.
 Eberler, Mathias 108.
 Egenolphi, heredes 46. 64. —, Christiani, heredes 54. Franckfortensis, vidua 36.
 Ellemannus (Ellama), Pomponius, Corrector 38. 56. 72. 123.
 Emmel, Samuel, Argentoratensis 4. 12.
 Epinal 94. 119. 120. —, Joan Jenyn von 24. 42.
 Episcopii 6. 8. 18. 38. 51. 56. 68. 72. 91. f. s. Bischoff.
 Episcopus, Agnes 88. —, Catharina 90. —, Christina 85. —, Dorothea 90. —, Eusebius I. 49. 67. 78. 89. 95. 106. 111. 126. 128. 133. —, Eusebius II. 90. —, Gertrud 86. —, Hieronymus 86. 87. —, Johann Conrad 86. —, Judith 85. —, Justina I. 86. 87. —, Justina II. 88. —, Justina III. 90. —, Maria 86. 87. —, Modestia 85. 121. —, Nicolaus I. 9. 10. 11. 18. 20. 22. 24. 25. 28. 32. 33. 40. 41. 43. 44. 48. 50. 51. 58. 60. 61. 65. 68. 69. 70. 71. 72. 74. 78. 79. 82—87. 92. 94. 95. 103. 104. 105. 106. 107.

108. 109. 110. 113. 115. 116. 118. 119.
121. 124. 125. 127. 128. 129. 132. 133.
—, Nicolaus II. 2. 9. 10. 23. 30.
32. 44. 49. 50. 59. 61. 66. 68. 69.
74. 75. 78. 85. 87—89. 92. 95. 121.
126. 128. 133. —, Nicolaus III. 88.
—, Nicolaus IV. 90. —, Nicolaus
V. 88. —, Ursula 86. 87.
- Erasmus 80. 82. 84. 85. 103. apoph-
thegmata 8. 110. Hieronymus 126 f.
Eschenschheim, Hans von 10.
- Estiardt, Petrus, Argentinensis 16. 34.
47. 64.
- Eusebius 41. 125.
- Eustathius 8. 16. 110.
- Fabri Coloniensis coniunx sive Gym-
nica 14.
- Fabritius, Baltasar, Gymnici suc-
cessor 63. —, Blasius, Coloniens-
sis 52. Gymnici successor 35. con-
iunx 46. —, Georgius, Argenti-
nensis 3. —, Georgius 104.
- Fäser, Conradus gen. Mynch, Drucker
18. 106.
- Fichardus, Joannes, Franckforden-
sis 3.
- Finck, Conradus, Mylhusanus 16. 29.
- Finckeltauss, Laurentius, Lypzensis
4. 12. 14. 27. 34. 46. 52. 64.
- Fischer, Bernhardus, Noricus 2. 12.
46. 62. —, Georgius, Noricus 37.
45. 52. 62.
- Florentis, Joannes 27. Frysus 35. 63.
- Florentin 32. 43. 5. Ambay.
- Florio, Michelangelo 106.
- Fogel, Bartholomæus 12. Lypzensis
14. Wyttebergensis 2.
- Forsterus 8. 72. 73. 109. 112. 131.
- Fosse, Dionys de la, Drucker 8. 58.
- Foucher (Fouchier), Joannes, Parisien-
sis 3. 12. 16. 26. 28.
- Foys, du s. Dufoys.
- Frankfurt 2 ff. passim. Frankfurter-
strasse 117.
- Frankfurtensis, Petrus Antonius 4.
—, Petrus Brubachius 4. 12. 26.
35. 46. 54. —, Michael Chyrart
28. 36. 46. —, Joannes Duwalt
54. —, Christiani Egenolphi vidua
36. —, Joannes Fichardus 3.
—, Georgius Raab 36. 47. —, Hein-
rich Ratt 10. —, Joannes Sprengel
5. —, Crafft Stalburger 54. 64.
—, Thomas Trechsel 27. 36. 62.
- Frey, Hans, Drucker 18.
- Friburgensis, Christman Byrckle 52.
—, Steffanus Graaff 5. 16. 36. 52.
- Friesland aus, Frysus, Bernhardus
Bernhardi 26. —, Pomponius El-
lama 123. —, Joannes Florentis
35. 63. —, Bernhardus von Gryn-
ningen 2. 15. 35. 62.
- Fritz, Jost 42.
- Frobenii 6. 8. 18. 38. 51. 56. 68. 72.
91 f.
- Frobenius, Ambrosius 9. 10. 30.
49. 61. 66. 68. 78. 80. 81. 95.
130. 131. 134. —, Anna 80. 122.
—, Aurelius 9. 31. 49. 70. 71.
73. 78. 80. 81. 95. 130. 134.
—, Hieronymus I. 7. 18. 20. 24.
25. 28. 32. 33. 38. 42. 43. 44.
48. 50. 51. 56. 60. 61. 65. 68. 69.
78. 79 f. 81. 92. 94. 95. 103. 104.
105. 106. 107. 108. 109. 110. 113. 115.
116. 118. 119. 122. 124. 125. 127. 128.
129. 132. 133. —, Hieronymus II.

80. —, Joannes 79. 103. 106. 108.
131. —, Justina 85. 87. —, Ursula 131.
Frösch, Andreas, Heydelbergensis 12.
Wyttebergensis 14.
Froschouer, Christophorus 27. Tigrinus 36. 52. 64.
- Galenus 19. 20. 39. 56. 57. 114. 115.
Gallician 120.
Gallus, quidam studiosus 65. —, Jean Dufoy, Drucker 20. —, Jean Isere, Drucker 20. —, Joannes Parvus, Setzer 20. —, Moyses Wyller, Setzer 40.
Gebhardt, Lux 118.
Gelenius, Sigismundus 115.
Gene, Genensis s. Jene.
Genepæus, Caspar, Coloniensis 26. 35. 46. 54. 62.
Genevensis, Nicolaus Barbier 4. 26. —, Thomas Courteau 28. 34. 52. —, Jacobus Guychet 3. 14. 26. 36. 47. 53. 64. —, Richardus Neudin 36.
Genua 130.
Georg (Jeorgk), Drucker 18.
Gerart (Gyart), Robert, Drucker 38. 56. 73.
Geringk, Jacob, Drucker 38. 56. 73.
Gesnerus 39. —, Andreas 9. —, Conradus 41. 98. 115. 124.
Geyr (Gyr), Petrus, Setzer 18. 38.
Geys, Lodovicus, Lector 38.
Gotzgab, Jacobus, Constantiensis 29. 34. 65.
Graaff, Steffanus 44. 65. Friburgensis 5. 26. 36. 52.
Grauenkauff, Joannes, Coloniensis 26. 34. 62.
Gregorius 58. 72. 74. 100. 129.
- Grimaldus, Leodigarius, Lector 8. 20. 97. 98. 109. —, Petrus 109.
Gropp, Simon, Setzer 38. 56. 72. 123. Soldner 123.
Grüber, Baltasar 45.
Grüningen, Bernhart von 26. Frysius 2. 15. 35. 62. —, Pomponius Ellama von 123. —, Gerard von 26. 36. 63.
Gruppenbecher, Georgius, Tubingensis 14. 27. 36. 46. 53. 63.
Gryennagel, Lucas, Basiliensis 44.
Grynæus, Samuel 89. —, Simon 89.
Guerin, Thomas 29. 32. 34. 44. 50. 65. 68. 81. 102. 118. Basiliensis 5. 16. 52. 63.
Guicæus, Joannes, Stratensis, Castigator 18. 114.
Guychet, Jacobus, Genevensis 3. 14. 26. 36. 47. 53. 64.
Gyger, Jacob 23. 31. 66.
Gymnici, Martini, Coloniensis vidua 3. famulus 12.
Gymnica sive Fabri Coloniensis coniunx 14.
Gymnici successor Blasius Fabritius 35. —, Baltasar Fabritius 63.
Gyart s. Gerart.
Gyr s. Geyr.
Gysler, Margaretha 122.
- Hagenbach 19. 114.
Hamburg 133.
Harder, Georgius, Marpurgensis 35. 52. 62.
Harlemiensis, Adrianus Iunius medicus 2.
Harscher, Margaretha 113. —, Mathias 10. 113. Basiliensis 16. 44.

- Häslein s. Lepusculus.
- Hayn, Gabriel, Norenbergensis 3. 14.
- Hecken, von der, Cristoffel, Setzer 22. 40. 117. —, Mathias, Setzer 20. 22. 40. 58. 74. 115.
- Heidelberg 23.
- Heidelbergensis, Michael Chirart 54. 64. —, Andreas Frösch 12. —, Wolf Rösch 5. —, Josias Zymerman 14. 26. 34. 54. 62. —, Nicolaus Zymerus 54.
- Helius, Beatus 101.
- Helmericus, Balthasar, Castigator 20. 22. 40. 114.
- Herman, Heinrich 10. —, Joannes, Sungauwer, Setzer 20.
- Hermlin, Henricus 59.
- Hertelius, Jacobus 59. 98. 129.
- Hervagius, Joannes I. 79. 85. 105. 107. (?) 108. —, Joannes II. 62. 65. 90. 130.
- Hess, Henricus, Wyttebergensis 3. 14. 26. 35. 45. 52.
- Hesse, Martinus 44. —, Sebastian 103.
- Heusler s. Hüsler.
- Heydensis aut Marpurgensis, Andreas Kolbe 26.
- Heyll, Andreas 12. 27. 34. 46. 52. 63. von Gene 14. Lypzensis 12.
- Hieronimus 57. 74. 126 f.
- Hiltalingen 84. 90.
- Hippocrates 6. 103.
- Holandus, Petrus Ambsterdamus 4. 45. —, Hermannus Barcolus 3.
- Holbein, Catherina 80. —, Hans 106.
- Holzach, Elsbeth 130. —, Margredt 107. Homerus 8. 110.
- Horn, Simon 14. Moguntinensis 26.
- Hoorst, Petrus, Coloniensis 4. 15. 26. 36. 45. 53. 62.
- Hunfredus, Laurentius, Castigator 8. 109. 129.
- Hünigen 133.
- Hüsler (Hnysler) 39. —, Fridli I. 119. —, Fridli II. 42. 48. 119. von Basel 24. 60. —, Hans 119. —, Niclaus I. 119. —, Niclaus II. 119.
- Hyller, Erhardus 26. Augustanus 15. 37. 63.
- Hyntzt, Hans, Setzer 8.
- Jacob, Formenschneider 23.
- Jacobus, Lector 40. —, Setzer 6.
- Jäger, Rudolf, Drucker 8.
- Jena (Gene) von, Genensis, Andreas Heyll et Conradus Kunigk 14. —, Thomas Rebart 15. 28. 46. 63.
- Jenyn, Johann 43. 60. von Spinal 24. 42.
- Jeorgk s. Georg.
- Ingolstadiensis, Alexander Wysenhorn 2. 12. 15. 27. 34. 46. 52. 64.
- Insola, Franciscus de 65. 130.
- Jordanus s. Zyletti.
- Iselin, Lucas 85.
- Isengrin, Elisabeth 102. —, Michael 81. 86. 88. 102.
- Isere, Isorne, Johann, Drucker 8. 58. 112. Gallus 20.
- Isorett, Hans 112.
- Isorio, Hans 112.
- Italus, Caspar Bindonus 54. —, Petrus Longus 52. —, Bartholomæus Varolle 20.
- Jülich 115.
- Junius, Adrianus 2. 8. 103. 111.
- Justinus 75. 134.
- Justinianus, Laurentius 20.

- Kasparlin s. Casparlin.
 Kayser, Arnoldus, Coloniensis 16. 36.
 Kerman, Hans, Drucker 38.
 Kimhi, David 133.
 Kleynfisch, Peter, von Mentz 10.
 Kolbe, Andreas, Heydensis aut Mar-
 purgensis 26.
 Kölner s. Colner.
 Königshofensis, Baltasar Helmericus,
 Francus 114.
 Kopf (Kopp), Jacob, Drucker, 38.
 56. 73. 124.
 Kündig, Jacob, Drucker 109. —, Hans
 110. —, Hans Michael 72. 110.
 Künigk (Künigk), Conradus 27. 34. 46.
 52. 63. Von Gene 14. Lypzensis 2.
 Kurchner, Wolfgangus 45. Magde-
 burgensis 5. 12. 14. 26. 34. 52. 62.
 Kyndigk s. Kündig.
 Kyene (Cuony, Kyeny, Küny), Cunra-
 dus, von Stuoedtgardt 12. 14. 27.
 36. 46. 54. Tubingensis 2.

 Lachner, Anna 80. 81. 103. —, Ger-
 trud 79. 106. 108.
 Lambellerus, Petrus, Lector 56.
 Lamneck, Mathis 10.
 Landau, Votz von 23. 30. 42.
 Langus, Joannes, Silesius 134.
 Lasizius, Joannes, Polonus 53.
 Lanshytten, Meysenhans von der 10.
 Leipzig 113. s. Lypzensis.
 Leiwin, Verena 111.
 Lepusculus 57. 98. 126.
 Locarno 122.
 Lochner, Joachimus, Noricus 15. 36.
 45. 53. 62.
 Loe, Joannes von, Antverpiedsis
 12. 14.
- Longus, Petrus 44. Italus 52. Vene-
 tus 62.
 Lothringen 23. 59. 119.
 Lovaniensis, Joannes Verhasselt 5.
 Loyngen, Baltasar Wenherth von 2.
 Lucca 101.
 Lugdunensis, Clementz Baudin 2. 13.
 16. 28. 36. 46. 52. 64. —, Guliel-
 mus Roville 3. —, Mathias Sponn
 59.
 Lüttich 110.
 Lyon 102. 109. 113, s. Lugdunensis.
 Lypzensis, Joannes Berckman 12.
 —, Laurentius Finckeltauss 4. 12.
 14. 27. 34. 46. 52. 64. —, Bartholo-
 mæus Fogell 14. —, Andreas Heyll
 12. —, Conradus Künig 2.

 Magdeburgensis, Wolfgangus Kurch-
 ner 5. 12. 14. 26. 34. 52. 62.
 Mainz, Christen von 9. —, Simon
 Horn Moguntinensis 26. —, Peter
 Kleynfisch von 10. —, Peter
 Meyer von 42. 66. —, Theus
 Widerhorn von 75.
 Marchant, Johan, Setzer 58.
 Marcorellus, Jacobus, Drucker 18.
 Margraff, Georgius, Tubingensis 12.
 15. 26. 36. 45. 52.
 Marpurgensis, Joannes Bergkman 3.
 14. —, Georgius Harder 35. 52.
 62. —, Andreas Kolbe Heydensis
 aut 26. —, Michael Seytz 52.
 Maulburg s. Mulberg.
 Mauritius, Lector 22.
 Meder, Hieremias, Montpelgardensis
 34.
 Melanchthrigns, Georgins 12.
 Mentz s. Mainz.

- Merianin, Elsbeth 111.
 Meyer, Adelberg 122. —, Agnes 89.
 90. —, Barbara 110. —, Hans
 Ludwig 31. 80. 122. —, Niclaus 89.
 —, Peter 23. 30. 59. von Mentz 42.
 66. —, Sebaldus 46. Tullingensis
 36. —, Ursula 103.
 Meysenhans 9. von der Laushyten 10.
 Moguntinensis s. Mainz.
 Montdidier en Bresse 82 f.
 Morett (Morot), Petrus 44. 52. Dolens-
 sis, von Doll 29. 34.
 Morhart, Georgius, Tubingensis 3.
 Mueg, Oswald 23. 85. 119.
 Mulberg 10. 19. 94. 113. —, Claus
 (Schmidt) von 19. 24. 42. 60.
 Mülhausen 123. —, Conradus Finck
 von 16. 29.
 Münchenstein 131.
 Mundella 40.
 Munster, Aricia 86. —, Sebastian 72.
 133.
 Murer, Heintzeman 108.
 Musculus, Wolfgangus 125.
 Myneck, Conradus, Drucker 6. 106.
 —, Conradus Fäser, gen., Drucker 18.
 Nannius, Petrus, Alcmarianus 132.
 Naumburg, Joannes Berckman von
 45. 54.
 Nestler, Batt, Setzer 6. 18. 38. 56.
 106.
 Neudin, Richart 29. Genevensis 36.
 Neuwahauser, Philippus, Lector 74.
 Nivelles, Sebastian, Parisiensis 28. 36.
 Noricus, Bernhardus Fischer 2. 12. 46.
 52. 62. —, Georgius Fischer 37.
 45. 62. —, Gabriel Hayn 3. 14.
 —, Joachimus Lochner 15. 36. 45.
 53. 62. —, Melchior Steyr 4.
 Sebaldus Traitner 4.
 Norlingen, Joannes Weydner von
 54. 62.
 Notitiæ 40. 59. 124.
 Nürnberg s. Noricus.
 Nutius, Martinus, Antverpiensis 4.
 heredes 12.
 Oberryedt, Jacob 67. 68. 69. 131.
 Oggerius, Lector 8. 97.
 Oldendorpius, Joannes 12.
 Oporinus, Joannes 75. 86. 114. 118. 135.
 Basiliensis 16. 34. 53. —, Maria 88.
 Osthein, Daniel, Setzer 8. 20. 22. 40.
 58. 74. 110. —, Lienhart 110.
 Pachymerius 9. 19. 112.
 Pantaleon 128.
 Parcus, Jacob, Drucker 109 s. Kün-
 dig. —, Joannes, Setzer 8. 38. 56.
 72. 100. 109. —, —, dessen Sohn
 8. 109. —, —, gen. Touffin 18.
 109. —, —, Student 110.
 Parisiensis, Jacobus Dupuys 4. 14. 27.
 34. 46. 52. 64. 101. —, Joannes
 Foucher (Fouchier) 3. 12. 16. 26.
 28. —, Sebastian Nivelles 28. 36.
 —, Oudin Petit 14. —, Joannes
 Roygni 34. —, Andreas Wechsel
 28. 30. 34.
 Parvus, Joannes, Gallus, Drucker 20.
 Patruus, Joannes 64. von Possen
 (Pozen Ungariæ) 4. 12. 16. 28. 36.
 46. 54. 64. 101.
 Paulus, Lector 6. 97.
 Payger s. Peyer.
 Pernas (Perna), Petrus 13. Basiliensis
 4. 16. 34. 52. 101.

- Persevaldus, Joannes, Argentoratensis 4.
- Petit, Oudin, Parisiensis 14.
- Petri, Henricus 44. 125. —, die Geschwister 106.
- Petrus, Lector 6. 97.
- Peyer, Alexander 121. —, Daniel 30. 49. 67. 68. 85. 92. 106. —, Elisabeth 88. 89. 121. —, Hans Heinrich 121. —, Martin 121.
- Pfegersen 107.
- Pfortzensis, Georgius Raab 12. 15. —, Bartholomæus Westheymer 122.
- Philippinus, Elias 20. 97.
- Plantinus, Christoforus, Antverpiensis 14.
- Plateanus, Petrus, Lector 72.
- Platter, Thomas 101. 133.
- Plinius 22.
- Plutarchus 23. 42. 118.
- Poitau 123.
- Polman, Joannes, Drucker 73.
- Polonus, Albertus, Drucker 6. —, Sebastianus Bechius 45. —, Joannes Lasizius 53.
- Posega 101.
- Possen (Pozen Ungariæ), Joannes Patruus von 4. 12. 16. 28. 36. 46. 54. 101.
- Prallus Valentinus 133. —, Vincenius, Corrector 74. 133.
- Quintinus, Corrector 6.
- Quovaniensis, Gulielmus Sylvius 46.
- Raab, Georgius, Pfortzensis 12. 15. Franckfortensis 36. 47.
- Radecker, Hans, Drucker 38. 57. 124.
- Ratt, Heinrich 10.
- Raydt, Clementz 23. 28.
- Rebart, Thomas 46. Genensis 15. 28. 63.
- Rellin, Benedict, Drucker 22. vgl. Ressin.
- Rentz, Peter, Drucker 73.
- Respinger, Leonhard 109.
- Ressin, Benedict, Drucker 40. 58. vgl. Rellin, Russin.
- Rhiel, Conradus, Wyttebergensis 2. 14. 28. 34. 46. 52. 64. —, Josias, Argentinensis 54. —, Wendelinus, Argentinensis 34. 46. 62.
- Rhode, Fridericus 7. 107.
- Rhodeginus 59. 129.
- Rhyn, ze 103.
- Riedlinger, Christophorus, Argentinensis 2. 29. 30. 47. 64.
- Rietershofen (Rittershofen) 83. 84.
- Romæ figuræ 7. 108.
- Rösch, Conrad 80. —, Wolff, Heidelbergensis 5.
- Roschet, Margredt à 115.
- Rosenblatt, Sebastianus, Augustanus 4. 14. 26. 36. 45. 52. 62.
- Rouen 109.
- Roville, Gulielmus, Lngdnnensis 3.
- Roygni, Joannes, Parisiensis 34.
- Ruch, Tertullianus, Basiliensis, Setzer 20. 115.
- Rüdin s. Ryede.
- Russinger, Jacob 122. —, Kunigunde 111. —, Marx 31. 111. 122.
- Russinus, Benedict, Drucker 74. vgl. Ressin. —, Petrus, Setzer 56. 72.
- Rutsch, Joannes, von Wyrzburg 36. 62.
- Ryede, Jacob, 72. 81. 131. —, Salomea 81. 131.
- Ryellin, Jacob, Drucker 8.
- Ryngysen, Gabriel, Basiliensis 34.

- Sabaudus, Joannes, Lector 18.
 Saxonie, Thomas Rebart Genensis 28.
 Scarabæus, Joannes, Wyttebergensis 3. 46. 62.
 Schathausen, Peyer von 121. —, Pantle Wydnauer von 66.
 Schardius, Simon 54.
 Schauber, Hans, Drucker 8. 40. 58. 74. 112. Basiliensis 22. —, Lux 112.
 Schedelin, Heinrich, Setzer 7. 38. 56. 72. 97.
 Schick, Christoffel von Düllingen 27.
 Schlierbachin, Juliana 123.
 Schmid, Barbara 133.
 Schmidt, Claus 48. 60. 70. von Mulberg 24. 42.
 Schram, Christophorus 44. Wyttebergensis 2. 13. 14.
 Schwan, Martin 10.
 Schwickart, Wolff Conrad 26. Studtgardensis 2. 12. Tubingensis 14. 34. 46. 54. 63.
 Sebusium 83.
 Seelfisch, Samuel, Wyttebergensis 26. 35. 47. 53. 62.
 Seger (Säger), Jacob, Setzer 38. 56. 114. vgl. Soger.
 Sengerin, Margredt 115.
 Senner, Mathias, Wyttebergensis 4.
 Severinus, Drucker 18.
 Sevogel, Bernhard 108. —, Veronica 108.
 Seyler, Rosina 121.
 Seytz, Michael, Marpurgensis 52.
 Seytzman, Hans 42.
 Sibenbürger, David, Setzer 22. 58.
 Siberus, Adamus 105.
 Silesius, Joannes Langus 134.
 Soger, Jacob, Setzer 18. 114. vgl. Seger.
 Sozinus, Antonius 29. 44. 121.
 Spätin, Maria 111.
 Specklin, Daniel 114. —, Zacharias 19. 20. 114.
 Speculum juris 58. 128.
 Speyer 30.
 Sponn, Mathias, zu Lyon 59.
 Sprengel, Joannes, Franckfortensis 3.
 Spynal s. Epinal.
 Stadlerin, Ursula 112.
 Stalburger, Craft, Franckfortensis 54. 64.
 Steelsius, Joannes, Antverpiensis 3. 12. 15. 63. gener 46. heredes 28. 36. 54.
 Steub, Michelin 74.
 Steyr, Melchior, Noricus 4.
 Strassburg 2. 29. 30. 44. 103. 130. —, Argentinensis, Carolus Acker 52. 64. —, Jacobus Derbille 16. —, Samuel Emmel 4. 12. —, Petrus Estiardt 16. 34. 47. 64. —, Georgius Fabritius 3. —, Joannes Persevaldus 4. —, Josias Rhiel 54. —, Wendelinus Rhiel 34. 46. 62. —, Christophorus Riedlinger 2. 29. 30. 47. 64. —, Zacharias Specklin 114.
 Stratensis, Joannes Guicæus, Castigator 18.
 Stremich, Eberhardus, Coloniensis 2.
 Studtgardt von, Conradus Kyeny 12. 14. 27. 46. 54. —, Wolff Conrad Schwickart 2. 12.
 Stuber (Stüber), Joannes, von Arau 34. 65.
 Sungauwer, Joannes Herman, Setzer 20.
 Sürlin, Greda 108.
 Sygoltzheim, Anthoni von 103.

- Sylvius, Gulielmus, Quovaniensis 46.
 —, Joannes, Antverpiensis 62.
 Synesius, Cyrenæus 112. 114.
- Thann 23. 119.
 Thesaurus 48.
 Tigurinus s. Zürich.
 Tolensis s. Dolensis.
 Tournay 102.
 Touttin, Joannes Parcus gen. 18.
 Traitner, Sebaldus, Norenbergensis 4.
 Trautner, Joannes, Ulmensis 62.
 —, Sebaldus 14. Ulmensis 12. 28.
 34. 46. 52. 63.
 Trechsel, Thomas, Franckfortensis 27.
 36. 62.
 Trellin, Claudin 23.
 Tubingensis, Jeorgius Grupenbecher
 14. 27. 36. 46. 53. 63. —, Conra-
 dus Kyene 2. 36. —, Georgius
 Margraff 12. 15. 26. 36. 45. 52.
 —, Georgius Morhart 3. —, Wolff
 Conrad Schwickart 14. 34. 46. 54.
 63.
 Tullingensis s. unter D.
- Ulmensis, Joannes Trautner 62.
 —, Sebaldus Trautner 12. 28. 34.
 46. 52. 63.
 Ungaria 4. 101.
 Uolhart, Daniel I. 111. —, Daniel II.
 111. —, Hans 111. —, Hug 111.
 —, Samuel, Setzer 8. 40. 58. 74.
 111. Basiliensis 20. 22.
 Urceus, Joannes 7. 8. 10. 98.
 Urseln, Philippus, studiosus de 13.
 Uthusen 123.
 Utricensis, Hermannus Barcolous 15.
 26. 36. 45. 62.
- Valderus, Joannes 85.
 Valgrisius, Georgius, Venetus 27.
 Varrolle, Bartholomæus, Setzer 22. 40.
 58. 74. 98. 114. Italus 20. —, Eu-
 sebius 115. —, Petrus Georgius 114.
 Vaugris, Jean 113.
 Velser 30.
 Venetus, Caspar Byndonus 64. —, Pe-
 trus Longus 62. —, Georgius Val-
 grisius 27. —, Jordanus Zyletti 3.
 16. 36. 52.
 Vercaska, Johanna 102.
 Verhasselt, Martinus, Lovaniensis 5.
 Vogel s. Fogel.
 Voxius 7. 98.
- Wadröss, Peter 118.
 Wagrysin, Gertrud 113.
 Walderin, Eva 110.
 Waldkirch, Conrad 102.
 Waydner s. Weydner.
 Wechel, Andreas, Parisiensis 28. 30.
 34.
 Weissenburg 83.
 Welflin 30.
 Wengen, Hans von, Drucker 20.
 Wenhert, Balthasar, de Loyngen 2.
 Werenfels, Gylgi 69.
 Westheymer, Bartholomæus 34. 122.
 Wetzler, Hans, Setzer 56. 126. Buch-
 führer 126.
 Weyblinger, Joannes 3.
 Weydner, Doctor 30. 49. —, Joannes,
 von Norlingen 54. 62.
 Willyer, Aron 123. —, Reinhart 123.
 Wydo, Nicolaus, Setzer 6. 22.
 Wyderhorn, Theus, von Mayntz 75.
 Wydnauer, Pantle, von Schaffhau-
 sen 66.

- Wyler, Georgius, Augustanus, 3. 12.
 16. 26. 34. 46. 53. 64.
 Wyller, Moyses, Gallus, Setzer 40.
 124.
 Wylhelm, Hans, Drucker 21. 22. 40.
 58. 74.
 Wylt, Aaron, Setzer 38. 56. 123.
 —, Peter, Drucker 58.
 Wyrzburg, Joannes Rutsch von 36. 62.
 Wysenbach, Hieronymus 10. 39. 113.
 Wysenhorn, Alexander, Ingolstadiensis 2. 12. 15. 27. 34. 46. 52. 64.
 Wyttebergensis, Bartholomæus Fogell 2. —, Joannes Forsterus, professor 131. —, Andreas Frösch 14. —, Heinrich Hess 3. 14. 26. 35. 45. 52. —, Conradus Rhiel 2. 14. 28. 34. 46. 52. 64. —, Joannes Scarabæus 3. 46. 62. —, Christoforus Schram 2. 13. 14. —, Samuel Seelfisch 26. 35. 47. 53. 62. —, Mathias Senner 4.
 Wytzman, Joannes 36.
 Zieglerin, Barbara 124.
 Zorn, Joannes 7. 108.
 Zürich, Christophorus Froschouer Tigurinus 36. 52. 64. —, Hans Wetzel von 126. —, Hieronymus Wysenbach von 113.
 Zürzach 29. 121.
 Zwinger, Theodor 111.
 Zyckle, Georgius 3. —, Joannes Georgius 101.
 Zyletti, Jordanus 29. 32. 44. 46. 50. Venetus 3. 16. 36. 52.
 Zymerman, Josias, Heidelbergensis 14. 26. 34. 54. 62.
 Zysnerus, Nicolaus, Heidelbergensis 55.

VERZEICHNIS DER HOLZSCHNITTE.

- 1) Seite III. Druckerzeichen des Heinrich Petri, ehemaligen Inhabers derselben Officin, in welcher das vorliegende Buch gedruckt wurde.
- 2) « V. Randleiste, nach einer Zeichnung des Niclaus Manuel.
- 3) « VII. Schlusstück, nach einer Zeichnung des Hans Holbein im Lobe der Narrheit.
- 4) « 1. Druckerzeichen der Froben.
- 5) « 76. Druckerzeichen der Episcopiüs.
- 6) « 77. Kopfstück, von der Titeleinfassung eines Druckes des Adam Petri. Nach Holbein, Holzschnitt von Hans Lützelburger.
- 7) « 79. Randleiste, nach einer Zeichnung des Niclaus Manuel.
- 8) « 100. Schlusstück, von der auf S. 77 verwendeten Titeleinfassung.
- 9) « 135. Schlusstück, nach einer Federzeichnung eines Unbekannten; Teil eines Goldschmied-Risses.
- 10) « 150. Druckerzeichen des Adam Petri.

Die Originale von Nr. 2. 3. 6. 7. 8. 9. befinden sich in der öffentl. Kunstsammlung zu Basel.

BERICHTIGUNGEN.

<p>Seite. 2, 8. lies: martio. « 2, 26. « septembri. « 30, 23. « Waydsneri. « 46, 26. « Käny. « 60, 31. « mann. « 68, 10. « 1272. 4. 2. « 110, 21. « <i>θεογονιας</i>. « 112, 32. « S. statt II.</p>	<p>Seite 122, 3. lies: März 1606. « 124, 1. « würde. « 124, 23. « SVB iungitur. « 142, 11. « Zysacrus 55. « 142, 19. « 28. 63. « 143, 4. « Martinus Verhasseli. « 143, 22. « 46. 54. Tubingensis 2. 36. « 144, 35. « 54. 101.</p>
--	--



SCHWEIGHAUSERISCHE BUCHDRUCKEREI.



SCHWEIGHAUSERISCHE BUCHDRUCKEREI.

18/10/19